

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 264. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 9. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

(19. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Auf Grünweide.

Roman von H. Palmé-Papen.

Rein laut herrschte in dem ganzen Saal; als sie aber geendet, näherten sich von allen Seiten die entzückten Zuhörer, die Lob ohne Ende spendeten. Sie war dies gewöhnt, so gewöhnt, wie die Bewunderung ihrer Schönheit, heute aber erschienen ihr die Guldigungen, ohne die sie sich früher kein Amüsement denken konnte, fade, übertrieben, langweilig. Sie sehnte sich nach einem einzigen, einfachen, guten, wahren Wort. Der Einzige aber, von dem sie wußte, daß er nicht log und nicht tlog, hatte den Saal verlassen. Meimers Platz war leer.

XIX.

Hermine trat in den hellereleuchteten Korridor. Ohne vernünft zu werden, konnte sie sich auf Augenblicke der heißen Salonluft entziehen, denn eben jetzt ließ sich dort ein neuer Gefagvortrag hören. Langsam, mit leise rauschender Schleppe schritt sie dahin. Es lag ein mißlicher Ausdruck auf ihrem Antlitz, der im Weisheit Anderer niemals sichtbar wurde. Sie war starkgeigig und hatte eine Natur, die, wenn sie litt, lächeln konnte. Die unerwiderte Leidenschaft, zu der sich ein tiefes, eifersüchtiges Weh gesellt, hatte ihr Herz krank gemacht und — sie war sich dessen bewußt — alle bösen Kräfte ihrer Seele entfesselt. Was aber bewies ihr, daß in Meimer wirklich alle Liebe erloschen? Seine kalte Fronte konnte ein Dekament seines Leides sein, wie es bei ihr das Lächeln war. Sie gedachte jenes Abends, wo er sie so eifrig und fremd zurückgewiesen. Von eigenem Denken und Tun auf das Aderer schließend, deutete ihre unehle Seele sein Benehmen als Rache für die einst erlittene Zurücksetzung. Nun diese gestillt war, bedurfte es vielleicht nur eines leisen Rufes, ihn wieder zu ihrem Herzen zu ziehen.

Als sie nun vom Gange her, dort wo das Kinderzimmer lag, wo es still und dunkel war, das Geplauder ihres Kindes und seine Stimme hörte, überkam sie ein süßes Erschrecken. Zelte trat sie näher, die nur angelehnte Thür gestattete ihr einen Blick in das von einer Hängelampe erleuchtete Zimmer. Hier, am runden, mit Spielzeug bedeckten Tisch sah Meimer, das plaudernde Kind auf dem Schooß, lächelnd in seine dunklen Augen schauend. Die erregte Frau lehnte den blonden Flechtentopf gegen die Wand und horchte mit klopfenden Pulsen.

„Warum kommst Du nicht in den Saal hinein, Alice?“ fragte der Gutsherr, „anstatt vor der Thür zu lauschen?“ „Mama hat es verboten.“, antwortete das Kind, „wenn Mama Besuch hat, komme ich nicht aus der Kinderstube. Aber hier ist es so langweilig, ich höre so schönen Gesang, da bin ich hingelaufen und habe zugehört und da kommst Du, Oufel Meimer.“

„Aber warum bleibst Du vor mir fort?“ „Weil ich dachte, Mama käme. Ich fürchte mich vor Mama, wenn sie böse ist. Sie hat mich nicht lieb. O, ich verstehe es wohl, wenn Mama und Großpapa sich streiten — sie hat niemand lieb, nur Dich.“

„O! — Sieh, welch hübsche Puppel! Sie hat Augen wie ein paar schwarze Kohlen!“

„Wie meine,“ lachte die Kleine. „Aber sind Deine Augen nicht müde? es ist spät, Alice, mußt Du nicht schlafen?“

„Ja, wenn Minna kommt.“ Das Kind legte den dunklen Vordruck vertraulich an Meimers Brust.

„Ich will Minna rufen, soll ich?“ Alice nickte, als Meimer sie aber von seinem Arme heben wollte, schrie sie leise auf.

„O weh, meine Vöckel, sie sitzen an Deinen Knöpfen fest.“

Meimer suchte dieselben loszulösen, es ging nicht. Plötzlich stand Hermine vor ihnen. Er wollte sich erheben, unterließ es jedoch, um dem Kinde nicht wehe zu tun.

„Sie finden mich in einer sonderbaren Situation, Frau Landrätin,“ sagte er verlegen.

„Einen Augenblick Geduld, ich will Sie daraus befreien,“ antwortete Hermine, indem sie eine Schere vom Tisch nahm und mit schneller Bewegung die Vöckel abschnitt.

„So, Herchen, geh zu Minna und laß Dich zur Ruhe bringen. Ich kam, um dies selbst zu thun, aber laß nur, und laß Dir vorher noch einen Kuss geben.“

Das Kind eilte fort, es schien allerdings Furcht vor der Mutter zu haben. Die Thür fiel ins Schloß, Meimer und Hermine standen sich gegenüber. Hermine's Wangen brannten, mit verschleiertem Blick sah sie auf seine Hände, die vergeblich das krause Haar von den Knöpfen zu wickeln suchten. Er redete, aber was er redete verstand sie nicht, sie war wie traumbevangen. — Endlich trat sie an ihn heran.

„Lassen Sie,“ sagte sie mit bebender Lippe, „ich selbst will die Vöckel ablösen, sie soll nicht zerstört, nicht zerschneiden werden, sie soll mir ein Andenken sein an — eine schöne Stunde.“

Er entgegnete nichts, aber er ließ sie gewähren und sah nun nieder auf ihr blondes, leise niedergebogenes Haupt und fühlte, wie die weißen, weichen Finger an seinem Körper zitterten, sah ihre Brust sich heben und senken, ihre ganze innere Bewegung und wußte und empfand es jetzt, daß sie liebte. Was hätte er für diesen sichtbaren Beweis vor einem Jahrzehnt gegeben! Sein Leben wäre ihm nicht zu theuer gewesen. Jetzt aber, — er fühlte es von Neuem, — jetzt war es zu spät. Er konnte sie nicht lieben, nicht einmal achten, denn er haßte die Lüge und hatte sie oftmals als unwahr erkannt, er konnte nichts Anderes, als sie — bedauern.

Es lag daher eine ungelante Weichheit in seiner Stimme, als er sagte: „Es ist mit der Erinnerung anders als mit der Hoffnung. Die Erfüllung derselben entspricht selten dem sehnfüchtigen Glückgefühl, das wir hoffen nennen. Aber von dem, was wir erlebt, durchlämpft haben, streift gar leicht die Zeit, was süßend oder herb gewesen ist, ab und läßt im Gedächtnis haften, was wohlthuend und licht. — Halten wir Beide daran fest. Gedenken wir der Vergangenheit fernerhin in dieser Weise.“

Sie hatte die Vöckel abgelöst und blickte nun auf in sein ruhiges, ernstes Gesicht. Alles Bittere, Schuldbeuhte, Wohlgefühle zuckte auf in ihrem Herzen, wälzte über in zaghaften, zitternden Worten, allmählich in der ganzen Gluth der so lange niedergehaltenen Leidenschaft. Sie sagte: „Ich

kann der Vergangenheit nicht friedvoll gedenken. Soll ich zufrieden werden, muß sie todt für mich sein! Ihrer gedenken, heißt einer Schuld gedenken, die das Schicksal schwer gerächt hat. Seien Sie ein milderer Richter. Lassen Sie sich's genügen mit meiner Sühne, die eine trostlose Ehe mir auferlegt. Aus der herzlosen Kolette hat das Leben ein Weib gemacht, welches meint, nun erst beginne die Jugend, die Jugend mit allen den hohen Anrechten, welche sie an — Liebe hat. Ich kannte sie nicht, niemals zuvor. Soll ich von ihr nicht anders denken, als daß sie eine verzehrende Leidenschaft ist, die unsäglich elend macht, soll ich das Weh mein Leben hindurch tragen, weil — Sie nicht vergehen, nicht vergessen wollen, Meimer?“

Ihr wilder Schmerz jammerte ihn, er wollte dem ein Ende machen.

„Es läßt sich ein Gefühl nicht erzwingen, Hermine, ich kann vergessen, vergehen, aber — nicht wieder lieben.“

Sie stützte, leise zitternd, ihre Hand auf den Tisch und lachte gezwungen auf.

„Daß ich's glauben könnte! Werfen Sie die Maske ab, Meimer, wie ich, wir haben sie lange genug getragen.“ Seine Stirn röthete sich.

„Eine Maske zu tragen, dazu, Frau Landrätin, bin ich zu stolz.“

Da war wieder der eifige Ton, der sein Wort bewahrheitete. Nein, er liebte sie nicht, sie hatte ihn — verloren.

Langsam trat sie zurück und die Arme schwer auf die Lehne eines Sessels stützend, sah sie todbleich, mit fest geschlossenen Lippen, in sein festes Auge.

Er fuhr fort:

„Ich will Ihnen nicht wehe thun mit herbem Wort, aber — Sie selbst sprechen es aus, warum sich unsere Herzen nicht wieder finden können. Die Wahrheit über Alles, Frau Landrätin! Das Fundament jeder wirklichen Liebe ist Wahrheit, höchste Achtung! Wo die fehlt, fehlt der Liebe das nährnde Erdreich, woraus sie zum Glücke erblüht. Leidenschaft mag diese Basis entbehren können, die Liebe fürs Leben nicht! — Sie sind nicht, was Sie scheinen, Frau Landrätin, und das trennt uns. Die — Maske trennt uns! — Doch — er trat zu ihr und reichte ihr die Hand — „warum die guten Beziehungen, die seit Generationen unsere Güter verbunden haben, warum unser nachbarliches Verhältniß durch so harte Worte stören! Verzeihen Sie dem rauhen Mann! Wunden vernarbt die Zeit, ich hab's erfahren, und die Ihrige —“

„O, sorgen Sie nicht darum,“ fiel sie ihm ins Wort, sich zur ganzen Höhe aufrichtend, der todlich verwundete Stolz brach in Strahlen des Hasses aus ihren Augen, — „meine Wunde bedarf zur Heilung nicht der Zeit. Ein Arzt hat sie schnell und sicher bis zur Schmerzlosigkeit ausgebrannt.“

„Der Arzt hat heilen wollen —“

„Er hat geheilt, — und damit Sie's wissen, dies Wort ist — Wahrheit!“

„Ich sehe es,“ antwortete Meimer, dem haterfüllten Blick ruhig belegend, „ich aber erhoffte Besseres davon — Frieden, Frau Landrätin. Wollen wir nicht in Frieden auseinander gehen?“

(Fortsetzung folgt.)

Damen-Stiefelsohlen u. Fled Nr. 2. — Herren-Stiefelsohlen u. Fled Nr. 2.50 in 2 bis 3 Stunden, sichere und gute Bedienung. 10 Gehlisen. — Reparaturen schnell und gut. P. Schneider, Schuhmacher, Gelladen Wilsberg und Hochstraße.

Für Blumenhändler.

Täglich frische Rosen und Reizen zu haben Platterstraße 44, Part.



Bereitet Euren Essig selbst mit
DR. FISCHER'S ESSIG-ESSENZ
und
DR. FISCHER'S WEIN-ESSIG-ESSENZ

Grosste internationale **Bekleidungs-Akademie**, WIESBADEN, Rheinstraße 59.
fachwissenschaftliches Lehr-Institut ersten Ranges für die gesamte
Damen-Schneiderei.

Unterricht im Zuschneiden, Maassnehmen und Anfertigen aller Costüme, Jaquettes, Confections und Kinderkleider nach dem neuen, unübertroffenen „SYSTEM DER ZUKUNFT“.
Beste Referenzen. Aufnahme täglich. Prospekte gratis. Verkauf von Stoffbüsten u. Schnittmustern.
Direction: Heinrich Meyer.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet.

Möblirte Zimmer I. Etage.

Das beste Waschpulver

ist und bleibt

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife.
Überall zu haben per Paket 15 Pfg.

Bitte auf Schutzmarke zu achten, da ähnliche Pakete mit geringer Qualität zum gleichen Preise verkauft werden.

P. H. Schrauth, Neuwied a. Rh.,
größte Dampfseifenfabrik mit elektrischem Betrieb.
Gegründet 1830.

Grüner Wald,

Dieblich a. Rh.

Altrenommiertes bürgerliches Haus.
Neu hergerichtete Logirzimmer mit vorzüglichen Betten zu sehr mäßigen Preisen.

Billigste Pensionberechnung.
Bayrisches, Frankfurter und Berliner Weibier im Ausverkauf.
Gut gepflegte 1/2-Schoppenweine. Billardzimmer.
W. Ries, Neuer Inhaber.

Famos Putz-Extract

giebt allen Metallen

unvergleichlich schönen Glanz.

Neue hochfeine Aufmachung.

Rothe ovale Dosen zu 10 und 20 Pfg. Verkauf.

Famos-Putz-Extract

steht als

Bestes aller Putzmittel

auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit.

Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung.

Schmitt & Förderer, Wahlershausen-Cassel.

Zu haben bei **Louis Kimmel, Nerostraße, Carl Menzel, Emserstr. 48, J. M. Roth Nachf., Burgstr., Ludwig Wirth, Wellritstr., Carl Ziss, Grabenstr.**

Kontore:
Langgasse 27.



Druckarbeiten 
Neuen Kunstrichtung

Im Charakter der  liefert in jeder Ausführung die 
L. Schellenberg'sche
Hof-Druckerei
Wiesbaden.

Reiches Ziermaterial in allen Stylarten.
Künstlerische Original-Entwürfe.

Telephon 52.

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, gegründet 1853.

Sei denkbar größter Sicherheit billige Prämien und sehr günstige Bedingungen.

Grundkapital 30 Millionen Mark.
Gesamtvermögen zu Ende 1899 111
Versicherungsbetrag zu Ende Mai 1900 245,4

Sehr vorteilhafte Rentenversicherung.

Die Rente beträgt für das Alter von

50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75

Jahren

6,76 % | 7,66 % | 8,92 % | 10,70 % | 13,17 % | 16,25 %

des eingezahlten Capitals.

Lebensfallversicherung mit und ohne Antheil am Geschäftsgewinn.

Erhebliche Ermäßigung der Prämie bei ratenweiser Auszahlung des fälligen Capitals.

Dividende schon nach 2 Jahren.

Dieselbe beträgt im Jahre 1901 für die mit Gewinn-Antheil Versicherten aus 1879: 56,7 %, aus 1880: 54 %, aus 1881: 51,3 %, aus 1882: 48,6 %, aus 1883: 45,9 % u. s. w. der im Jahre 1899 entrichteten Prämie.

Jede Nachschußzahlung der Versicherten ist vertragsmäßig ausgeschlossen.

Ausstattungsversicherung mit Prämienrückgewähr.

Nähere Auskunft erteilen bereitwilligst und unentgeltlich: A. Wilhelmy, Inspector, Oranienstraße 86; Ph. Wendel, Bureau-Vorsteher, Jahnstraße 42; E. Lang, Schulgasse 9, wie der Unterzeichnete.

Wiesbaden, 8. Juni 1900.

L. Schuster, General-Agent.

Gut empfohlener Mittagstisch
im Abonnement zu 60 Pf., 85 Pf. und 1.25 Mk. wird in u. außer dem Hause abgegeben. Vorzügliche Referenzen. Offerten unter **O. Z. 476** an den Tagbl.-Verlag.

Haarfärbemittel
(Garantie für Unschädlichkeit) bei **W. Blockhaus,** Damenfriseur, Friedrichstr. 5, nahe Wilhelmstrasse.

Alles sagt

Krebs-WichsegeibtdenschnittenGlanz
Krebs-WichsegeibtdenschnittenGlanz
Krebs-WichsegeibtdenschnittenGlanz
Krebs-WichsegeibtdenschnittenGlanz
Krebs-WichsegeibtdenschnittenGlanz
Krebs-WichsegeibtdenschnittenGlanz
Krebs-WichsegeibtdenschnittenGlanz

Blikableiter.

Das Unterziehen derselben, sowie das Messen des Erbleitungs-
Widerstandes übernimmt unter Garantie richtiger Ausführung

Carl Rommershausen,
10. Bahnhofstraße 10. 8040

Gartenschläuche,

Ia Qualität,

Strahlrohre,

Rasensprenger

empfiehlt

F. Dofflein,

Friedrichstr. 43. Telephon 178.

8089

Sie müssen
mag. Bräutigam über auch. 120
Branntwein „D.R.P.“ 1000 u. 1.500
garnit. Sehr. auch 1.500 u. 1.500
an Pf. Vertheilung 10 Pf. mehr.
R. Oehmichen, Konstanz. 34 16

(Maga 4189)
F 118

Schlangenbad.

Restaurant Schraub.

Rheingauer Hof.

Specialität: Rauenthaler Weine.

Fernsprech-Anschluss No. 4.

Bordeaux-Weine,

garantirt rein.

empfiehlt in jeder Preislage von Mk. 1.— ab. Man verlange
Preislisten und Proben. 190

C. Spindler, Eleonorenstr. 6.

Prima Apfelwein

per Fl. ohne Glas 30 Pf. (bei Mehrabnahme billiger) empfiehlt
Georg Fuchs, Goethestraße 22. 7659

Prima Kalbsfleisch per Pfd. 60 Pf. Röderrstraße 7.



Telephon 173.

Großer

Wassenschiffverkauf.

**Prima feinste Angel-Schell-
fische 40-50 Pf.**

Calbian im Querschnitt 40-60 Pf.

Schollen 60, Merlaus 50 Pf.

Backfische ohne Gräten 30 Pf.

Rechte Steinbutt (Turbots) 90 Pf.

Rouge ohne Gräten 60 Pf.

Matjes-Färinge 15 Pf.

Lachsforellen 1,80 Mk.

8083

Kaufsuche

Ein- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Cel-
gemälden, Kupferstichen, Porzellanen, Perlen, Edelsteinen
bei **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstr. 50, Wiesbaden. 2890

Badener's Schweiz, gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an
L. W. 451 an den Tagbl.-Verlag.

N. Schiffer, Schuh. Bei Postkarte komme ins Haus.

Frau H. Lange, Wegergasse 37, begehrt die höchsten
Preise für gebrauchte Damen- u. Herrenkleider, Schuhwerk,
Möbel, Betten, sowie ganze Nachlässe.

Die besten Preise zahlt **Frau Brachmann,** Grabenstr. 9,
für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberfachen,
Möbel, Betten, Waffen, Inkarn., Uniform. Best. f. i. D. 5394

Herren- und Damenkleider, Waaren aller
höchsten Preise **Frau Klein,** Webergasse 58.

A. Geizhals, Wegergasse 25,
kauft fortwährend getr. Herren- u. Damen-Kleider, Schuhwerk,
Möbel, Betten, Gold u. Silber. Auf Bestellung komme ins Haus.

Fahrrad gesucht.

Damen-Fahrrad zu kaufen gesucht. Briefe mit Preisangabe
unter **H. Z. 478** an den Tagbl.-Verlag.

Geischt ein Obstand, 1 1/2-2 M. groß, und eine
Decimalwaage. Weißruthstraße 7, Hg.

8082

Ein geb. auf d. Schloß geacht Wirthschafts 9. I. Etage.
Hieses Detail, Papier u. kauft Fuchs, Schachtstraße 6.
Auf Wunsch komme ins Haus.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

50-70,000 Mk. geg. vorz. 1. Hypoth. (halbe Tage) zu 4 1/2-4 3/4 % von sehr gut situiert. Geschäftsm. auf prima Object im Kurdistrikt zum Juli oder auch etwas früher od. später gef. Gef. Off. u. N. V. 428 a. d. Tagbl.-Berl. 7957

Mk. 100,000 auf 2. Stelle nach Mk. 60,000 i. p. Oct. Inhaber groß. blühenden Geschäft auf sein Betriebsterrain aufzunehmen. (ca. 2 Morgen an 3 Straßen-Fronten m. 60, 70 u. 72 Metern.) 300 Meter vom neuen Centralbahnhof, großart. Bienenanlage. (Gebäude laut Brandliste 96,000 Mk., Bodenwerth ca. 150,000 Mk.) Off. sub U. A. 589 a. d. Tagbl.-Berl. nur v. Selbstthätigen. 6167

30-42,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) zu 4 1/2-4 3/4 % von sehr vermög. Mann auf gutes Object gef. per gleich od. später. Gef. Off. unter N. V. 430 a. d. Tagbl.-Berl. 7955

25,000-30,000 Mk. auf gute Nachhypothek zu 5 % gef. Offerten unter L. V. 957 befördert der Tagbl.-Berl. 8002

Suche auf mein Haus als Hypothek 2000 Mk. gegen hohe Zinsen, dopp. Sicherh. Offerten unter V. U. 416 an den Tagbl.-Berl.

20-30,000 Mk. geg. gute 2. Hypoth. auf ein prima Geschäft im Centrum d. Stadt zu 5-5 1/2 % von sehr vermög. Mann gef. Gef. Off. u. N. V. 432 a. d. Tagbl.-Berl. 7953

55-60,000 Mk. auf gute 1. Hyp. für gleich oder später gef. Offerten unter N. V. 472 an den Tagbl.-Berl.

10-12,000 Mk. auch bis 15,000 Mk., auf prima zweite Hypoth. zu 5-5 1/2 % gef. Gef. Off. u. L. V. 429 an den Tagbl.-Berl. 7956

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken Gelder zur ersten u. zweiten Stelle. Meyer Sulzberger, Bahnhofstr. 16. Telefon No. 524. 8416

Hypotheken-Capital in jeder Höhe, 60 % feldger. Tage, auszuliehen. N. Linz, Monergasse 12. 8078

12-20, auch bis 30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul., auch getheilt. Off. unter N. V. 431 an den Tagbl.-Berl. 7951

70-75,000 Mk. auf 1. Hypoth. bis 60 % zu verleihen. 7856

30,000 Mk. als 1. Hypothek zu vergeben. Näh. bei D. Kuhn, Rappelsburgstr. 6, 1. 7811

36-38,000 Mk. auf 1. Hypoth. (Rüdelgeld) auszuliehen. Off. unter N. C. 610 an den Tagbl.-Berl. 7810

20-25,000 Mk. auf erste Hypothek, 16,000 Mk. auf zweite Hypothek auszuliehen. 7965

Meyer Sulzberger, Bahnhofstr. 16. 8000 Mk. auszuliehen. Off. u. N. 44. postl. Belegstr. 8085

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein guter Vater, unser lieber Vater, Großvater und Bruder,

Ludwig Constantin Privat,

nach langem, schwerem Leiden am 8. d. M., Morgens, durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau L. C. Privat nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag, 10., Vormittags, vom Leichenhause aus statt.

Fremden-Verzeichniss vom 8. Juni 1900.

Adler. von Hackwitz, Hauptm. Görlitz Resow, Ober-Ingen. Essen Hessert, Leutn. München Stuckholz, Ingen. Berlin Hötel, A., Dr. med. Weimar Rachel, Pfarrer, m. Fr. Ruhort Siegele, R. Pforzheim Bergmann, A. Dresden Hiedemann, Rechtsanwalt, m. Fr. Köln von Saldern, Berlin Lübbecke, Fr. Berlin Lübbecke, Berlin Rannenberg, Fr. Berlin Voormann, J. Breckerfeld Martens, G., m. Fr. Amsterdam	Belle vue. Grimm, B., Baumstr. Wien van der Blom, W., Major a. D., m. 2 Töchter. Haag Schwarzer Bach. Warner, Fr. Dir. Berlin Werner, Fr. Berlin Liessmann, Fr., Rent. Berlin Sartorius, Fr., Justizrath, Coburg Peuspens, Fr., Notar, Gerresheim Haackert, A., Fbkb. Güstrow Otto, W., Kfm. Wismar Gerth, m. Fr. Newark Müller, Stadtrath, Bautzen Zwei Böcke. Preiser, H., Fr. Düsseldorf Preger, S., Fr. Schweinfurt Roesch, C., Kfm. Bamberg Braunbach. Hengst, Ingen. Odessa Wahl, Ingen. Darmstadt Dahlheim. Guilleme, C., Dir. Köln Steff, Kfm., m. Fr. Barmen von Alten, Capitän, Sonnenberg Dietmann. Lent, Kfm., m. Tochter, Berlin	Denbach. Thelen, Dr. Köln Englischer Hof. Sternberg, E., Kfm. Köln Schlitzweg, E., Kfm. Berlin Lehmann, N., Kfm. Berlin Beermann, A., Kfm. Berlin Happel. Otto, Guisbes, m. Fr. Holstein Weber, Rent. Niederlössnitz Barth, Rent. Dresden Weise, Stad. Stettin v. Dembischki, Stud. Posen Fritzsche, Stud. Aachen Hartmann, Stud. Aachen Hötterberg, Bauath. Mülhausen Neumann, Techn., m. Fr. Berlin Kobler, Kfm. Coblenz Quilling, Kfm. Bockenheim Richard, Kfm., m. Fr. Chone Vier Jahreszeiten. Kessler, m. Fam. Haag Kaiserhof. Rosenberg, H., Dir. Berlin Ziegler, E., m. Tochter, Remscheid Sparmann, R., Kfm. Berlin Dietz, O., Fr. Nürnberg Zeining, Reg.-Baumstr., m. Fr. Glatz Baron von Monschau, Hauptm. a. D. Goch Pfister, Offizier, m. Fr. München Strüker, Fr., Ober-Reg.-Rath, Hildesheim von Bandemer, Rittergutsbesitzer, m. Fr. Gamburg Grenzberg, Marine-Oberingen. Danzig Chadzynsky, Kfm. Warschau	Cassel. Köln Revius, J., m. Fam. Holland Tagler, E. Düsseldorf Urwick, F., m. Fr. London von Bysterveld Jr., Fabr., m. Fr. Haag Marriott, Dr., m. Fr. England Minerva. v. Knobloch, Fr., Rittergutsbes. Schalkheim Horwege, L., Kfm., m. Fr. Berlin Krause, F., m. Fr. Manchester Sassauer Hof. Mareck, Consul, m. Fr. Wien Ettell, Fr., m. S. Karlsruhe Wiese, C. Berlin Brüssel, m. Fr. New-York Harriet, Fr. New-York de Greiff, Krefeld Lubell, Fr., m. Fam. Köln Riedel sen. Berlin Riedel jun. Berlin Schmidt, H. Bonn Whithead, W., Fr., m. Fam. Manchester Sieger, F., Reg.-Bath. Berlin Wolf, M., m. Fr. London Everwyn, Fr., m. Nichte, Holland Nonnenhof. Brensing, Kfm. Dieringhausen Kemper, Kfm. Amsterdam Weis, Wetzlar Mösch, Rent. Wetzlar Dickel, Kfm. Hoerde Pellinghoff, Kfm. Hoerde Rosenberger, Kfm., m. Fr. Andressen Körber, Lehrer. Harzburg Leuchtwitz, Apotheker. Hungen Engel, Apotheker, m. Sohn, Runkel Wissmann, Dr., m. Fr. Alzey Brückel, Kfm. Caub Marquart, stud. jur. Giessen Kruener, Kfm., m. Fr. Krefeld Oster, Kfm., m. Fr. Krefeld Emich, Kfm. Offenbach Faltenberg, Kfm. Cognack Vogel, Ing., Fr. Dr. Hilden Dornhöfer, Fr., m. Kindern. Coblenz Lewinger, Kfm. Berlin Schulz, E., Fr., Rent. Danzig Mayer, Kfm. Plauen	Göschel, stud. med. Marburg Känel, stud. med. Marburg Krach, stud. med. Marburg Münzberg, Kfm. Berlin Silberthau, Kfm. Nürnberg Böhler, Kfm. Eisingen Schmidt, Kfm. Eisingen Rapp, Pfarrer, m. Fr. Berlin Heinz, Rent. Schiersfeld Bayer, Rent. Kappellen Steitz, Gutsbes. Brieg Watter, Schmalfeldersdorf Hirsch, Kfm. Nürnberg Klein, Fr. Köln Mein-Hotel. Ras, Dr. Arnheim Knispel, V., Fr., m. Tocht. Schlesien Lewenstein, Dr. Berlin Fischer, Berlin Fischer, Fr. Berlin Schneider, Fr. Coblenz Lund, Fr., m. Tocht. Frankfurt Loeb, m. Nefte. Bingen Janssen, Goch Robinson, m. Söhnen. Chertefeld Humberbad. Hertel, Rent. Bingerbrück Poppendiek, Ch., Rent., m. Fr. Hendeberg Lenders, Fr. Köln Bloch, J. Berlin Liebermann, Fr. Berlin Hempel, M., Fr. Gera Schmidt, W., Rent. Köln Rose. Meyer, E., Dr. med. Berlin de Penaranda, A. Brüssel de Penaranda de Frauchimont, Brüssel Dickson, Fr., m. Tocht. England Weisses Ross. Gareis, S. F., Justizrath u. Notar. Aushach Fleck, W., Kgl. Stromstr. Pirna Weimar, A., Rektor. Frankfurt Adam, J., Fr. Erfurt Schmidt, A. Düsseldorf Apel, G., Ingen. Berlin Engelhardt, H., Fabrikbes. Berlin Cazin, K. Kassel Weinack, C., Kfm. Erfurt Russischer Hof. Zborowski, W., Amtger. Rath, m. Fr. Posen Gundlach, W., Oberlehrer, m. Fr. Hadamar Borucki, A., Oberlehrer, m. Fr. Hadamar Savoy-Hotel. Feinberg, Kassel Wolff, m. Fr. London Herrmann, St. Louis Bisterfeld, A., Rent., m. Fr. Hagen Haudhansen, M., Bauunternehmer. Dieringhausen Schwan. Richter, A., Bankdir. Malmö Mertens, L., Fr. Berlin Kable, B., Dr. phil. Dresden Schweinsberg. Lony, Ingen., m. Fr. Köln Altman, Kfm. Berlin Kutschky, Kfm. Berlin Blume, Baumstr., m. Fr. Berlin Lichtenberg, Kfm. Berlin do Jongh, Kfm. Amsterdam Aletenes, Kfm. Amsterdam Gelly, Fr., m. Tocht. Dover Baer, Kfm. Dresden Spiegel. Hinlein, S., Kgl. Bez.-Ing., m. Fr. Nürnberg Kuschelbauer, Kgl. Gew.-Rath. Osnabrück Tannhäuser. Stetter, Kfm. Stuttgart Schweigle, Kfm. Marburg Verke, Student. Marburg Dahmen, Kfm. Köln Münster, Fabr., m. Tocht. Brandenburg	Reicherd, Kfm., m. Fr. Erfurt Hömburg, Kfm., m. Fr. Herne Stolz, Oberingen. Karlsruhe Tannus-Hotel. Rössler, Fabr., m. Fr. Berlin Loy, Rent., m. Fr. New-York Lobatto, Rent., m. Fam. Haag Liersch, Kfm. Köln Sonnecken, Ing. Duisburg von Siet, Fr., Rent., m. Sohn. Holland Vissers, Kfm., m. Fr. Nymwegen Vissers, Fr., Rent. Eindhofen Barleye, 2 Herren. Amsterdam von Seest, Kfm. Rotterdam Schmidt, Kfm., m. Fr. Erfurt Neumann, Fr., Rent., m. Fam. Berlin von Astmuth, Offiz. Pfaffendorf Schulz, Fr., Rent., m. Fam. Greiz Koester, Apoth. Deutz Wessel, Kfm., m. Fr. Hameln Luckner, Leipzig Balterer, Kfm. Mattdorf Rienko, Hptm., m. Fr. Stettin Halbach, Kfm., m. Fam. Ronsdorf Schroederheim, Fr., Rent., Stockholm Schroederheim, Fr., Rent. Stockholm Feld, Hotelbesitzer, m. Fr. Neustadt von Wedel, Hptm., m. Fr. Berlin Reiper, Kfm., m. Fam. Stuttgart Meyer, Kfm. Bremen Meyer, Fr. Bremen Joffe, Kfm. Berlin von Asden, Kfm. Stollberg Bering, Fr., Generalin. Trier Union. Bender, Pfarr. Hirschberg Room. Landau Schlick, Stud. Giessen Salzer, Stud. Giessen Schiemer, Stud. Giessen Hofmann, Kfm. Leipzig Fritzsche, Kfm. Magdeburg Weiss, m. Fr. Hattenheim Härschen, 2 Fr. Marburg Becker, 2 Fr. Marburg Haste, 2 Fr. Marburg Steinert, Lehrer. Leipzig Victoria. van Houten, Wesp Maris, Simon. Amsterdam Levy, m. Fr. Paris Resch, Fr., Dr. Karlsruhe Mende, Fr. Karlsruhe Brockhoff, Fr. Duisburg de Jong, Rent., m. Fam. Arnheim Vogt, New-York Virtly, m. Fr. Brüssel Seid, m. Fr. Barmen Feiner, Fabrikbes. m. Tocht. Dresden Barr, Fr. Fürth Keynolds, Manchester Vogel. Schroeder, Magdeburg Lewin, stud. jur. Heidelberg Marth, Oberlehrer. Trier Komp. Trier Kollmann, Gymnas.-Lehrer, Dr. Trier Lutsch, Gymnas.-Dir. Trier Kohl, V. Kreuznach Kohl, E. Mülheim Zimmermann, Mülheim Heiking, Eisenbahn-Sekr., m. Fr. Hannover Rennrod, Kfm. Köln Weber, cand. med. Marburg Fredenhagen, Dr. med. Marburg Kremzow, Dir., m. Fr. Berlin	Schwedler, Kfm. Offenbach Brunner, Fr. Hamburg Krager, Anna. Hamburg Westfälischer Hof. Köbler, Milit.-Operpfarrer, Potsdam Koenemann, Amstath, m. Fr. Restock Pirmann, Kfm., m. Fr. Osnabrück Werres, Fr. Elberfeld Schluckebier, Bildhauer. Barmen Best, Bergwerksdr. a. D. Köln Logemann, Fr., m. Tocht. Osnabrück Herrmann, Kfm., m. Fr. Halle Gräter, Fabr., m. Fr. Borkum Weiss. Stamm, Dr., m. Fr. Iserlohe Wildschütz, Fr., m. Tocht. Freudenberg Winterstein, Dr. Kassel Bruns, Hamburg Mushacke, Dr. Krefeld Haase, Dr. Barmen Werbeck, Barmen Dietzel, Prof. Bonn Schmidt, m. Fr. Worms Munhardt, m. Fam. Frankfurt Jacobson, Berlin Rixath, m. Fr. Stuttgart Lange, Dr. Krefeld Seckinger, Schramberg Diele, Schramberg Peterson, m. Fr. Minneapolis Wilhelma. von Cramer Auenrod, Fr. Baron, m. Tocht. Wien In Privathäusern. Villa Alexandr. von Levitzow, Oberl. Potsdam Bärenstrasse 2, III. Schaeffle, O. Oberdorf Villa Frank. Root, E., H., Fr., Rent. San Francisco Schreier, Fr., Rent. Nymegen Hanemann, Fr., Rent. Bonn Gelsbergstrasse 7, I. Wünscher, G. Meisingen Luisenstrasse 12. Conrad, Baumeist., m. Fam. Essen Lucas, Fr., Rent. Krefeld Villa Monbijou. Möhlentfeld, E., Fabrikbes., m. Fr. Eisenberg Wiens, Cl. u. E., 2 Fr. Düsseldorf Liebermann, Hirsch, Fabr. Kiew Pension Mon Repos. Müller-Brockhausen, 2 Fr. Münster Zachernitz, Fr. Schkeuditz Bardorf, Fr. Berlin Museumstrasse 4, I. Hoffmann, W., Fährich. Gleioltz Nerostrasse 46, I. Heymann, J., Kfm., m. Tocht. Essen Heinz, P., Fr. Amerika Villa Olanda. Boas, Fr. Schwerin Rosenbaum, Fr. Pleschen Villa Primavera. Stowe, Stud. Bonn Groethuisen, Stud. Freiburg Privat-Hotel Silvana. Witt, K., Oberl. a. D., m. Fr. Berlin Sonnenbergerstrasse 16. Jacob, S., Rent., m. Fr. Berlin Jacob, L., Fr., m. Fam. a. Erleb. London Stiftstrasse 5. Schulz, W., Rent. Schwerin Badt, L., Kfm., m. Fr. Berlin Badt, J., Fr. Berlin Badt, L., Kfm. Berlin Wilhelmstrasse 36. Bergmann, L., Fr., Rent. Leipzig
--	--	--	--	--	--	---

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 264. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 9. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Zur Preisgestaltung der Industriek Aktien wird der „Köln. Volkszeitung“ aus grossgewerblichen Kreisen Folgendes geschrieben: „Die krampfhaften Darlegungen mancher Blätter, nichts sei geschehen, was eine Erschütterung der allgemein guten Geschäftslage erwarten lasse, umgehen des Pudels Kern. Man darf, ohne Optimist zu sein, zu der Meinung kommen, dass nach Jahr und Tag die Kohlen- und Eisen- und Metallwerke noch recht befriedigend arbeiten werden. Wie man aber, selbst wenn man diese Meinung völlig theilt, die jetzigen Industriek Aktienpreise als dauernde betrachten will, ist fast unbegreiflich. Von Bergwerksanteilen abgesehen, welche dadurch bevorzugt sind, dass ihnen nicht im Handumdrehen Wettbewerb gemacht werden kann durch Aufschliessen weiterer Gruben oder Zechen, forner abgesehen von besondere Patente besitzenden Werken, ist doch jede andere Gewerthätigkeit neu entstehendem Wettbewerb ausgesetzt, mögen es Walzwerke, Stahlwerke, Maschinenfabriken, Spinner, chemische Fabriken oder was immer sein. Wer zum Beispiel die Preise von Aktien der Baumwollspinnereien, der Tuchfabriken und der Fahrradwerke von 1897 mit den heutigen vergleicht, wird fast ausnahmslos schwere Rückgänge sehen. Der gute Gang dieser Werke in den Jahren 1894 bis 1897 reizte eben zu so vielen Vergrösserungen und Neuanlagen, dass die mageren Jahre von selbst sich einstellen. Will man nicht annehmen, dass die Walzwerke, Stahlwerke etc. gefolgt sind gegen die Entstehung überreichlichen Wettbewerbes, so muss man doch zu dem Gedanken kommen, dass angesichts der jahrelangen, sehr reichen Ertragnisse derselben der Wettbewerb fortwährend Neuanlagen schafft, so lange, bis eben der Anreiz vorüber ist. In früheren Jahren galt es ein wenig als Regel, dass jene Zweige des Grossgewerbes, welche ein die Eisen guter Staatspapiere um mehr als 3 pCt. übersteigendes Ertragnis hatten, mit neuem Wettbewerb bedacht wurden. Nimmt man heute an, dass gute, festverzinsliche Papiere 4 pCt. bringen (mehr doch nicht), so ist doch fast das ganze Eisen- und Metallgebiet dem Anreiz zu Neuanlagen ausgesetzt, und zwar je mehr einflussreiche Blätter eine recht lange Dauer für die wirklich glänzende Lage wahrzagen, deren das Eisen- und Metallgewerbe sich erfreut, desto stärker wird der Anreiz, Neuanlagen zu errichten, meistens in Aktienform, um die Aktien noch innerhalb der guten Zeit mit „angemessenem“ Aufgeld dem dankbaren Publikum zu „überlassen“. Es muss doch anreizen, wenn man heute Walzwerksanteile mit 200 pCt. bewerthet sieht, welche man vor 5 Jahren leicht zu 100 pCt. kaufen konnte. Hat doch der Geheimrath Baare einmal das geflügelte Wort von den „verfluchten neuen Erfindungen“ gesprochen, welche es mit sich brachten, dass die bestehenden Werke fortwährend zu besonderen Abschreibungen gezwungen wären. „Aktienpreise von 200 pCt. und darüber führen aber in der Regel kein langes Dasein. Wir führen hier die Aktienpreise guter Werke und Banken an, um zum Nachdenken anzuregen: Diskonto-Kommandit 1872 = 340 pCt., 1878 = 96 pCt.; Schaaffhausen 1872 = 160 pCt., 1878 = 48 pCt.; Bochumer Guasstahlverein 1872 230 pCt., 1878 etwa 25 pCt., 1889 rund 200 pCt., 1891/92 aber 98—105 pCt. Die Aktien der Hörder Hütte waren 1894 auf etwa 27 pCt. gefallen, nachdem sie Ende 1889 mit 136 pCt. bewerthet worden waren. Harpener standen 1872 auf 510, sanken aber bis Ende 1877 auf unter 73 pCt. Die Aktien des Hasper Eisenwerks konnte man noch in 1896 zu 92 pCt. kaufen, und wir erinnern uns noch,

dass ein grosses Werk, welches 1894/95 für seine Eisenlieferungen Hasper Antheile übernommen hatte, im Geschäftsbericht für das Jahr 1896 lobend erwähnte, diese Antheile habe man zum Nennwerth verkaufen können. Im Herbst 1897 wurden Hasper zu 130 an der Börse eingeführt, um innerhalb vier Wochen auf 110 zu fallen. „Man möge also gefälligst nachdenken. Wir schreiben nicht für Börsenspieler, sondern für jene zahlreiche Gruppe von Leuten, welche Antheile kaufen, um mit dem gezahlten Preis in einiger Sicherheit einen den Zins guter Staats-, Provinz-, Hypothekenbank- und Städteschuldverschreibungen um 1—3 pCt. übersteigenden Ertrag zu geniessen und eines Tages, wenn Ertheilung etc. den Verkauf der Antheile erheischen, auch den gezahlten Preis unverkürzt wieder zu erlangen. Wer mit solchem Grundsatz Dividendenpapiere einlegen will, wird sich hüten, heute einzuspringen, um den Preistreibern Antheile abzunehmen, welche berechtigten Ansprüchen gegenüber viel zu theuer sind. Vornehme Banken haben schon seit Jahr und Tag ihren Kunden, welche Industriek Aktien zu dauerndem Besitz kaufen wollten, abgerathen, das zu den getriebenen Preisen zu thun. Wenn trotzdem die letzteren seit Jahresfrist noch weiter stiegen, so ist das, bedauerlicher Weise, nur damit zu erklären, dass viele Leute des Handwerker-, Oekonomie-, Pensions- etc. Standes den Beruf verpürten, auch mal „zu spekuliren“. Ein Provinzbankier sagte vor Jahresfrist dem Schreiber dieses, es sei merkwürdig, mit welchem Sachverständniss „kleine“ Leute ihm ansähen, für sie 10,000 Mk. Industriek Aktien zu kaufen und mit 80 pCt. des Zahlpreises in Pfand zu nehmen; rothliche 20 pCt. „habe man selbst“. Der Preis brauche ja nur mässig zu steigen, so habe man den Einschluss verdoppelt. Es giebt in der That viele Leute, welche, frühzeitig mit diesem System beginnend, heute ihren Einschluss vervierfacht haben, wohlverstanden, wenn sie im März 1890 rechtzeitig ausverkauften. Der Preis braucht aber auch nur mässig zu fallen, so ist der Einschluss verloren. Irgend welches Bedauern, wenn derartigen, so kleinen Spielern die Sache schief geht, empfinden wir nicht. Bedauerlich ist nur, wenn jene Gruppe, welche Dividendenpapiere zu fester Anlage kaufen will, irregeleitet wird und sie zu Preisen einlegt, welche nun und nimmer in unserem Sinne einige Sicherheit für eine 6—7procentige Verzinsung und für einstige Wiedereinnahme des gezahlten Preises gewähren. Konjunktur ist Konjunktur; der guten folgt die schlechte und umgekehrt. Ist für irgend einen dem freien Wettbewerb ausgesetzten Artikel die gute Konjunktur recht auf der Höhe, so sind die Börsenpreise in der Regel so „gepalten“, dass dann kaufende Leute, welche die Papiere behalten wollen, fast immer blutige Thränen zu weinen haben. Aber die furchtbaren Lehren der Jahre 1871—1875 und 1890 bis 1894 sind vergessen! Man kann aber auch den Bankier, der auf Tod und Leben bevorschusst hat, nicht bedauern, wenn er mit 80—90 % des Höchstpreises auf solchen Papieren sitzen bleibt, die er kleinen Spekulanten beliehen hat; ihm winkt ja das „nächste Aufblühen“, und er hat gewusst, dass solche Hochpreise nicht dauernd sein können, dass also Einer Gefahr läuft, bluten zu müssen. Höchst unangenehm ist es für das solide Waarengeschäft, denken zu müssen, dass, ähnlich wie 1871—1875, wieder viele Kaufleute „Engagements“ an der Börse haben, woraus noch manche Zahlungsstockung zu erwarten ist, an welche man gar nicht denkt. Nicht

allein an der Börse für Papiere, sondern auch an der Kammzug-, Kaffee-, Baumwoll- etc. Börse wird von Geschäftsleuten gespielt. Ein jüngst erfolgter Zahlungsturz einer unbedeutenden Berliner Waarenfirma mit etwa 200,000 Mk. Umschlag bewies, dass der Inhaber 60,000 Mk. an der Börse verloren hatte, mehr, als sein Aktivüberschuss betragen hatte. Die Waarengläubiger erhielten 40 pCt. und das unbestrittene Recht, höchst erregt zu sein über solche Vorgänge — und höchst bange zu werden, dass es nicht bei diesem einen Falle bleiben werde. Wir werden ja demnächst wieder lesen, dass solche Leute auch die Finger davon lassen sollten, weil sie von dem grossartigen Getriebe der im Uebrigen „so überaus wohlthätig wirkenden“ Börse nichts verstanden; vielleicht fügt man noch hinzu, es sei eigentlich ein Glück, dass der überladene Markt gereinigt werde von „schwachen Händen“, weil es nur „zur Gesundheit und inneren Festigung“ der Börse beitragen müsse. „Zieht man aber die Generalbilanz zwischen dem Anfang und dem Ende einer Hochbewegung, so kommt man folgerichtig zum Schluss, dass die „Kenner“ während der Bewegung irgend einen hohen Betrag, sagen wir mal 500 Mill. Mk. Nennwerth, zum Course von 200 pCt. „dem Trübel“ überlassen, um, wenn die Abwärtsbewegung weit genug gegangen, kräftig zu 150 oder 120 oder 90 pCt. zu „interveniiren“, mit der Hoffnung, beim nächsten Sturm wieder zu 200 pCt. verkaufen zu können; das sind dann die „starken Hände“.

Dividendenschätzungen. „Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt a. M.“ Wie verlautet, soll die Dividende wieder mit 13 v. H. (wie im Vorjahr) beantragt werden. — „Bleistiftfabrik vorm. Johann Faber, Aktien-Gesellschaft, Nürnberg.“ Wie die Verwaltung mittheilt, verspricht der Gesamtumsatz in dem am 30. Juni zu Ende gehenden Geschäftsjahr grösser als im Vorjahr zu werden. Der Geschäftsgang ist dauernd sehr befriedigend, sodass die Dividende unter dem üblichen Vorbehalt wieder auf 16 pCt. geschätzt werden könne.

Gründung. Unter der „Firma Kunstdruck- und Verlagsanstalt, Wexel u. Naumann, Aktien-Gesellschaft in Leipzig (Roudnitz)“ ist das Unternehmen der Herren Wexel u. Naumann in Leipzig in eine Aktien-Gesellschaft mit 2 Millionen Mark Kapital umgewandelt worden.

Argentinien's Getreideaufuhr, schon in den letzten Jahren recht bedeutend, scheint diesmal einen Umfang annehmen zu wollen, der alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt. Umfasste doch, nach den vorläufigen Aufzeichnungen, Argentinien's Ausfuhr an landwirtschaftlichen Erzeugnissen im ersten Viertel des laufenden Betriebjahres im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum der beiden letzten Vorjahre folgende Mengen:

	Drei Monate		
	1900	1899	1898
Weizen . . .	694,548	362,492	352,935
Mehl . . .	3,478	5,117	7,294
Maiz . . .	122,063	77,439	75,330
Leinsaat . . .	147,308	85,581	84,682
Hou . . .	732,414	145,570	157,561

Auch ein Material für die mit der Vorbereitung der neuen Handelsverträge beschäftigten Kreise!

MAGGI
5 10 12 16 25
für 5 Pfg. für 10 Pfg. für 12 Pfg. für 16 Pfg. für 25 Pfg.
früherer Suppe. 2 Portionen vorzüglicher Suppe. 2 Portionen vorzüglicher Fleischsuppe. 2 Portionen vorzüglicher Fleischsuppe. 2 Portionen vorzüglicher Fleischsuppe. 2 Portionen vorzüglicher Fleischsuppe.
DIE GUTE SPARSAME KÜCHE
Sortenverzeichnis
von MAGGI's Gemüse- u. Kraftsuppen à 10 Pf.:
Erbsensuppe
Erbsen mit Bohnensuppe
Erbsen mit Reissuppe
Erbsen mit Sagosuppe
Erbsenwurstsuppe
Einbreiessuppe
Gemüse (Julienne)-Suppe
Gerstensuppe
Grünerbsensuppe
Grünkernsuppe
Haferschleimsuppe
Kartoffelsuppe
Kerbsuppe
Kraftmehlsuppe
Linsensuppe
Mehlsuppe
Reissuppe
Reis-Julienne-Suppe
Reis-Crêpe-Suppe
Sagosuppe
Tapiocasuppe
Tapioca-Crêpe-Suppe
Tapioca-Julienne-Suppe
Weissbohnenuppe
Weizengrüsssuppe
Wurzelsuppe
Graupensuppe
Melonensuppe
Riebesuppe
Sternchensuppe
Pikante Sorten à 15 Pf. per Würfel:
Londonderrysuppe
Carrysuppe
Kreissuppe
Mockturtle (Schildekröt) Suppe
Zu haben in allen Delicatess- u. Colonialwaaren-Geschäften.

Verkäufe
Ein Expeditions-Geschäft unter sehr günstiger Bedingung billigst zu verkaufen. Näh. bei **M. Wirth, Delmenhorst 7, 2.**
6000 Mark Restkauf-Schilling zu 6 % zu verkaufen. Off. unter **V. W. 460** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
9-jähr. fr. Nappstute, auffall. schönes Weibchen, hervorragend. Gänge, angenehm z. reiten, wird, weil überz. billig abgegeben. Zu besichtigen täglich v. 11—1 Mittags Offiz. Pf.-Stad. Dogheimstr. 3. In eifr. zwischen 2 u. 3 Mittags Solmsstr. 3, Part. Telefon 849. 7968
E. Pferd m. Karren u. Geschirr zu v. Weidstr. 28, 4. 7685
In Schottischer Schachband m. Stamm. zu v. R. Kirchg. 64.
Ein Schottischer Schachband (rothsch.) zu v. R. Kirchg. 21, 2.
Eine Bernhardschäfer-Hündin, schönes Exempl., ist billig zu verkaufen. Näh. Adolphstr. 31, Part. 7969
For-Terrier
abgung., schön, seltsam, liebenswürdig. Näh. im Tagbl.-Verl. 7863

Garzer Roller d. a. vert Northstr. 33, i. d. Wirthsch. 2821
Ein tadelloses neues schwarzes **Reithleid u. Cylinderhut** preiswerth zu verkaufen Drantenstr. 22, 1. Hofe.
Ein **fantast. Cape** mit Seide gefüttert, zwei **Knaben-Sommer-überzieher**, versch. Blausen und Hüte sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6905
Mehrere getragene Herren-Kleider, darunter ein feiner Frack-Anzug, neu, starke Figur, billig zu verkaufen. Näh. Wegergasse 2, Freitagsladen. 7697
Ein gut erh. Grad sehr billig zu verkaufen Delmenhorststr. 25, Part. 7698
Schreibmaschine, amerikanisches System, Preis 20 Mk., zu verkaufen Sedanstr. 1, 1. Etage links. 8043
Gelegenheitskauf!
Erstklassige **Schreibmaschine**, wenig gebraucht, zu verkaufen beim **Universal-Übersetzungs-Institut**, Rüdigerstr. 14. 7228
Drei prima photographische Apparate für Amateure, sowie ein fast neues **Damen-Fahrrad** sehr billig zu verkaufen Lougasse 3, 1. Et. 8048

Copirpresse zu verkaufen Rheinstraße 15, im Papier-Laden.
Pianino zu verkaufen Hermannstr. 13, 2 Tr. 1.
Gelegenheitskauf. **Stille-Piano**, sehr wenig gespielt, wie neu, unter Garantie für 200. 475.— zu verkaufen. Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts gebr. und neue Pianinos billig. 8061
Hugo Smith, Anstalt für Pianofortebau, Taunusstr. 55.
Ein gut erh. **Clavier** ist billig abzugeben. Frankfurter. 5, 5th. 2. r.
Belour-Läufer.
80 Meter, nebst Schoner, Reifungsstangen und Ringen (ganz neu) für die Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen Drantenstr. 43, 3. Hofe.
Zwei egale neue vollst. Betten, sowie 1- und 2-st. gebr. Betten, Kleider- und Küchenstuhl, Verticow, Kommode, ovale, runder u. Anzeiger, Regulator, Spiegel und Bilder und noch vieles Andere billig zu verkaufen Johannstr. 17, Hofe.
Ein gebrauchtes eisernes Bett nebst gebrauchtem **Sopha** billig zu verkaufen Reichstr. 23, 2. r. 8048
Bettst., Strohmatt., Reil 10 Str. Hermannstr. 13, 2.1.
Wegen Abreise
fast neue, hochfeine Salonmöbel, **Sopha**, 4 Sessel in Seide und Sammt, Portiören, verg. franz. Trümpfen mit Console, Bronze- und Onix-Standlampe, massive Weissenhof-Speiseschrank, Hängelampe, Ampeln, Ripselampe, 1 Marquise, 3 x 1 1/2, u. m. billig abzugeben. Händler verb. Angenehm Freitag und Samstag von 10—4 Uhr Rheinstraße 111, 3.
Salongarnitur, **Sopha**, 2 Sessel, 2 Stühle, fast neu, preiswerth zu verkaufen. Näh. Kullensplatz 1, Part. r. 7818
Eine ganz neue **Ottomane** umstände halber zu verkaufen. Näh. Wegergasse 41, 3. 7789
Ein **schönes Sopha**, 1 **Schreibtisch**, Kleiderkasten, pot. u. Lad., 1 **Bett** u. **Spiegel** billig zu verkaufen Grabenstr. 9, 1. r. 7376
Ein kleines gut erhaltenes Mahagoni-Pfüflet mit weißer Marmorplatte und **summer Diener** billig zu verkaufen Wegstr. 2, Part.
Gelegenheitskauf.
Offerte in Möbeln.
Zehn **Waschkommoden**, mit und ohne Marmor, 6 **Verticows**, 10 **Nachtische**, 10 **Kleiderstühle**, 5 **Küchenstühle**, 3 **Schreibtische**, 5 **Sophas**, 5 **Divans**, 20 **Spiegel**, 150 **Stühle**, bessere Sorten, sehr billig zum Verkauf gestellt Marktstr. 26, 1. Etage.
Kleider- u. Küchenchr. von 12 Mk. an, **Pfüflet** 65, Kommode, **Wascht.**, Console, Tisch u. Stühle d. zu v. Sedanstr. 9, 1. r. 1945
Kleider- u. Küchenchr., Tisch bill. zu v. Sedanstr. 39, 1. r.
Umzugs halber einige Möbel zu verl. Reichstr. 9, 2. Etage.
Ein **erhaltener Herr-Schreibtisch** für 35 Mk. zu verkaufen Reichstr. 6, 3. r.
Verschiedene **Bücher-Schränke**, **Wale** u. **Schränke**, **Höder** für **Schreibpult**, **Vogelbude**, 1 **Tisch**, 1 **Anrichte** mit **Schiffelbrett** b. zu verkaufen Delmenhorststr. 1, Part. r. 7960
Ein **1-thür. Glaschr.**, **Wartenmöbel** b. zu verl. Wegergasse 26.

Ein schwarzer Jack & tan Terrier-Hund mit langen Ohren, rother Rothe, braunen Beinen, braun gezeichnetem Kopf, ist am 1. M. entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer erhält eine sehr gute Belohnung; auch sichere Ich demjenigen, der mir über den Verbleib des Hundes Auskunft geben kann.

Unterricht**The Berlitz School**

Sprachlehr-Institut für Erwachsene.
Wilhelmstrasse 4 III. Telefon 2251.
 Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch
 und Deutsch.
 Nur nationale Lehrkräfte.

Conversation, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Übersetzungen.
 Unterricht in Classen, Circeln und Einzel, für Damen und Herren, von
 morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler
 von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen
 und ausländischen Gelehrten und Schulmännern. Schüler, welche reisen,
 können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz Schools“ in Anspruch nehmen.
 Die in einer „Berlitz School“ belegten Lektionen können nach irgend einer
 der (ca. 100) Zeitschriften Europa und Amerika übertragen werden. Alle
 diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn
 Professor Berlitz und ist nur in diesem eine Gewähr für richtige Anwendung
 der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenstunden und Prospekte
 gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Gesucht alt. Lehrer,

6 Wochen Privatunterricht, an Segel- und Vorkursen. Offerten unter
 H. D. Z. 101 postlagernd Hauptpost einreichen.

Eine im Unterrichten durchaus erfahrene Dame sucht
 gegen Ertheilung von Unterrichtsstunden oder zur Beauf-
 sichtigung der Schulaufgaben freie Aufnahme in einer
 Familie. Offerten erbeten unter G. H. 337 an den
 Tagbl.-Verlag.

Englischer Unterricht, Vorbereitung für d. geschäftlichen Ver-
 kehr u. Hochschullehrer aus Amerika. **Hassler, Dorfstraße 3.**
Franzose mit acad. Bildung ertheilt gediegenen Unter-
 richt in seiner Muttersprache. Drei Stunden
 5 Mk. Derleihe wünscht Französisch gegen Englisch zu wechseln.
 Offerten unter H. P. 25 postlagernd Wiesbaden.

Leçons de frang. d'une instit. frang. **Jahnstrasse 4, II.**
Spanisch u. Portug. lehrt ein fremder
 Offerten postlagernd **Verl. der Post** unter **Enteo.**
 Glacisstr. 11, grüdl. b. d. Fr. Schmidt, Stiller, 9, B. 2891

Fremden-Pensionen**Villa Garfield,**

Mozartstrasse 1a, an der Sonnenbergerstrasse.
 Elegante möblirte Zimmer. Mässige Preise.
 Vorzügliche Küche. — Bäder im Hause.
Alwinenstrasse 2, Ecke Bierstädterstr.,
 elegant möbl. Zimmer zu vermieten. Bad im Hause. 2891

Pension Westminster,

Bierstädterstrasse 3.
 Schöne große helle Zimmer frei.
Dambachthal 21, „Villa Diana“, 3 Min. vom Kochth.,
 8 Min. vom Wald, gut möbl. Zimmer. Garten. 2496
Dohrmannstrasse 7, 2. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 2893

Villa Silesia,

Erathstrasse 7, dicht am Kurpark, neben Quisisana.
 Kühle luftige Zimmer frei.
Friedrichstrasse 36, 1. Et., zwei große schön möbl. Zimmer
 mit Balkon frei geworden. 3428

Villa Violetta, Gartenstrasse 3.

Elegante Apartements. * Schöner Garten. * Elektrisches Licht.
 Luftheizung. * Thermalbäder. * Vorz. Verpflegung.
 Volle Pension von 5 Mk. an. 2647

Villa Paula, Gartenstr. 20, am Grüneweg.

Möblirte Zimmer mit u. ohne
 Pension. Schöne ruhige Lage. Mässige Preise. 8268

Pension Kauzenberg

Geisbergstrasse 46,
 5 Minuten vom Kochbrunnen etc.
 Elegante Zimmer, vorzügliche Pension, Bäder, mässige Preise.
 Frau F. Finkenauer. 2761

Pension Ossent, Grünweg 4,

dicht am Park und Kurhaus.
 Zimmer mit und ohne Pension. — Garten. — Balkons.
 Gut möbl. H. m. 2 B. tagl. 4 Mk. f. 2 u. v. Langgasse 19, 3.

Villa Albion,

Leberberg 5, 3 Min. vom Kurhaus.
 Elektrisches Licht. — Bäder. — Grosser Garten.
 Elegante möblirte Etage von 5 Zimmern sofort im Ganzen oder
 getheilt zu vermieten (mit und ohne Pension).

Leberberg 22, eleg. möbl. Zim. zu verm. Wägen u. Dombst.

Villa Louise, Mainzerstrasse 24.

Einig gut möbl. Zimmer frei abg. 3228

Pension Nerothal 12

ein großes Zimmer mit Balkon frei geworden. 3336

Pension Schulberg 6,

Mitte der Stadt, gel. Lage, zwei leere und ein möbl. Zimmer an
 kurzfristige oder Dufage billig zu vermieten.

Pension Tannusstrasse 1, im Berliner Hof,

möbl. Zimmer mit Frühstück frei. Preise billg.

In freier Lage,

nahe am Kochbrunnen,
 sind auf einige Wochen
 bei Umständen halber 2 sehr schöne Zimmer, eleg. möbl., preiswerth
 zu vermieten. Näh. Weisbergstrasse 20, 1. Et.

In dem Familienpensionat von Frau

L. Dehberth, Wiesbaden, finden junge
 Mädchen, auch Ausländerinnen, Aufnahme zur Erlernung des
 Hauswesens, zu wissenschaftlicher Ausbildung oder auch zur
 Erholung. Beste Referenzen.

Werbungsamt

Weibliche Personen, die Stellung finden.
 Angehende Verkäuferin sofort gesucht.
 Mina Astheimer, Webergasse 7. 7922

Gepr. Sprachl. Erzieherin zu einem Kinde für
 abel. Fam. nach V.-Baden, sowie
 Sprachlehrerin für Pensionat, Ausländerin, u. Russl. und
 Sprachl. zu einem Kinde, gepr. und ungepr. Erzieherinnen,
 Kinderfcl., Bienen in's In- und Ausland gesucht. F 77
Placierungs-Institut Beck-Neubinger, Mannheim.

Gesucht eine Kindergärtnerin

**Gesucht eine Kinder-
 gärtnerin** (1. oder 2. Classe), welche im Nähen
 geübt ist, Grathstrasse 15, Part.
Reisebegleit. u. Pfeg. gef. 2-3, Mozartstrasse 1a.
 Eine tüchtige solide Verkäuferin gesucht. 7970

Angesehene Verkäuferin für Conditorei sofort gesucht.
 im Tagbl.-Verlag. 8011
Tüchtige Verkäuferin zum baldigen Eintritt gesucht.
 8047

Ein Ladenmädchen für Metzgerei gesucht Schankstrasse 1.

Für ein größeres Comptoir wird per sofort eine tüchtige
Stenographin als Maschinenschreiberin nach Dictat
 gesucht. Solche, die auf der Hammond-Schreibmaschine
 geübt, bevorzugt. Offerten mit Angabe der bisherigen
 Thätigkeit, Alter, Confection und Gehaltsansprüche nebst
 Photographie unter J. Z. 371 an den Tagbl.-Verlag
 erbeten. 8075

Se eine

erste Verkäuferin

gesucht für unsere Abtheilung für
**Handschuhe,
 Wäsche
 und Putz.**

**Nur erste Kräfte mit
 besten Zeugnissen** können Verä-
 chtigung finden. (No. 34582) F 38

Lotz & Soherr,

Wain.

Gebühe TAILLENARBEITERIN

gesucht Langgasse 6, 3. 8089

Tüchtige Modearbeiterin

gesucht in angenehme dauernde Stellung Dornstrasse 41, 2. L.
 Arbeiterin u. Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht
 Schwalbacherstrasse 27, 2. Et.
 Tüchtige Kleidermacherin sofort gesucht Röderstrasse 14, 1. St. r.
 Gebühe Rod. u. TAILLENARBEITERIN sofort gesucht,
 auch werden Lehrmädchen angenommen.
 Anna Metz, Saalgasse 8.
 Tüchtige TAILLENARBEITERINEN sofort gef. Hermannstrasse 28, 18.
 Arbeiterinnen und Lehrmädchen gesucht.
 Confection Engel-Beutler, Bahndorfstrasse 5.

Tücht. TAILLEN- u. Zuarbeiterinnen

für dauernd gesucht. **Wiegand, Langgasse 37.**
Tüchtige TAILLEN- u. Zuarbeiterinnen sofort
 dauernd gesucht Hainergasse 13, 1. 8061

Suche per sofort tüchtige Mod- und

TAILLENARBEITERINNEN, sowie eine
 Volontärin oder angehende Verkäuferin aus guter
 Familie für den Verkauf.
W. Wenner, Wilhelmstrasse 48.

Mädchen zum Kleidermachen

gesucht Mauergasse 10, 3. 7865
 Tüchtige Näherinnen und ein Lehrmädchen gesucht Langgasse 4, 1.
 Nach Wain. gesucht

**Mod- und TAILLEN-
 Arbeiterinnen.**

Gute Bezahlung. Dauernde Beschäftigung. Eintritt sofort oder
 später. Näh. Wain., Gr. Bleiche 30, 1. (F. Ag. Nr. 4080) F 128

Tüchtige TAILLENARBEITERINNEN,

tüchtige selbstständige Modearbeiterin u. zwei Zuarbeiterinnen
 in feines Damenconfectiongeschäft für dauernd gesucht.
 Schriftl. Offerten u. F. 2 H. 4083 an Rudolf Mosse,
 Wain. (F. Ag. Mainz 4083) F 129

Gesucht eine perf. Weißzeug-Näherin

für Privathaus. Off.
 unter H. T. 290 an den Tagbl.-Verlag.

Modes.

Eine tüchtige zweite Arbeiterin für 1. August, event. früher,
 gesucht. **Adolph Moerwer.** 7879
 Perf. Friseurin u. Schneiderin gef. 2-3, Mozartstrasse 1a.

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung für mein Ladengeschäft
 gesucht. Der Eintritt kann jetzt oder später erfolgen. 7915
G. Eberhardt, Stahlwaarenfabrik,
 Langgasse 40.

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige
 Vergütung gesucht. 7567
Carl Ernst, Juwelier, Langgasse 26.

Ein Lehrmädchen

mit guter Schulbildung gesucht. 8041
Sal. Bacharach, Webergasse 2.

Lehrmädchen

zum Kleidermachen gesucht Röderstrasse 7, 3. Etg.
 Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich
 erlernen Schlichterstrasse 11. **Franz Dimbas.**

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich

erlernen. Maschinennähen u. Zuschneiden inbegriffen.
 Schwalbacherstrasse 28, 1. 1893
 für Putz gesucht. 6312

Lehrmädchen

gegen Vergütung für feinen Putz gesucht. 7900
Anna Kraemer, Kirchgasse 19.
 Mehrere Lehrmädchen für Putz und Verkauf per sofort gesucht.
Adolph Moerwer. 7880

Per sofort Mädchen

zum Einpacken von
 Cigaretten gesucht
Cigarettenfabrik „Menes“, Webergasse 15, 1.

Hotelköchinnen

für erste Häuser, Kaffeeköchinnen,
 Beiköchinnen, Herdmädchen, Koch-
 Lehmädchen, Hotelzimmermädchen, ein Zimmermädchen,
 welches serviren kann, für Pension, Sotte Kellnerinnen für
 erste Restaurants, Alleinmädchen für bessere Familien, sowie
 eine grosse Anzahl Mädchen für Haus- und Küchenarbeit bei
 hohem Lohn sucht **Grünberg's Rheinisches Stellen-
 Bureau, Goldgasse 21, Laden. Telefon 434.**

Nöchin,

Reich. tücht. v. f. H. Pension gesucht. 40-50 Mk.
 per Monat, je nach Leistung. Näh. Weisberg-
 strasse 40, 1. Tr., nur Vormittags bis 1 Uhr. 8013

Nach Brüssel

wird eine perfekte Herrschaftsköchin
 gesucht, ferner eine große Anzahl Köchinnen für Hotels, Restaur.,
 Pensionen und Herrschaftsköchinnen, Kaffee- u. Beiköchinnen, Büffet-
 und Servirfräulein, Zimmermädchen für Hotels u. Pensionen,
 eine Haushälterin aufs Land, Kinderfrauen, best. Stubenmädchen,
 adreite Alleinmädchen in H. Familien, Hausmädchen, Köchen- u.
 Besatzmädchen, 30-40 Mk. **Börner's 1. Central-Bureau,**
 Glendengasse 9. Telefon 571.

Nöchin,

eine tüchtige, auf gleich gesucht
 Blatterstrasse 21.
 Ein tücht. H. Mädchen, w. selbstständig gut sein bürgerlich
 locht, w. f. H. Pension gesucht. Monat 40-50 Mk., je nach
 Leistung. **L. Schwalbach, Rheinstraße 15.** 8014

Ein Mädchen gesucht Friedrichstrasse 2, Laden. 8027
 Tüchtiges Mädchen gesucht Große Burgstrasse 5, 3. St. links. 7174
 Ein braves Mädchen gegen hohen Lohn gef. Hellmündstr. 30. 7175

Ein einfaches anhängiges Mädchen gesucht Kirch-
 strasse 9, Part. 7054
 Ein tüchtiges Hausmädchen, welches etwas Kochen lernen kann,
 sofort gesucht Moritzstrasse 34. 7160

Tüchtiges Hausmädchen sofort gesucht Neugasse 7 a, 3. 7383
 Einfaches fleißiges Mädchen gesucht Friedrichstrasse 13. 7346
 Ein junges Mädchen vom Lande für einfaches Hausarbeit
 gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7925

Ein ordentliches Mädchen zur Auskuffe gesucht.
 Frau Waldus, Dohrmannstrasse 31, 3. 7612
 Tüchtiges Dienstmädchen gesucht Röderstrasse 16, 3. 7613
 Ein sauberes Mädchen, welches Kochen kann, wird gesucht. 7817

Minor, Bahnhofstrasse 18.
 Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht 7859

Mädchen

Langgasse 5.
 Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann und Hausarbeit versteht,
 wird sofort gesucht Tannusstrasse 9, Quiladen. 7854
 Frankenstrasse 1, Part., wird ein ordentl. Mädchen
 gegen guten Lohn gesucht. 7845

Einfr. fräul. Mädchen sofort gesucht gegen hohen Lohn
 Schirstrasse 16, 1. links. 7852

Mädchen, tücht. einf., gesucht Schwalbacher

strasse 47, 1. 7853

Junges Mädchen

zum Serviren, sowie ein fleißiges
Hausmädchen 7901
 sofort gesucht **Hotel Kronprinz, Tannusstrasse 46.**

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht
 bei Photographen Schipper, Rheinstraße 31. 7877
 Junges Dienstmädchen gesucht Weisbergstrasse 9, 1. 7924

Mädchenheim und Stellennachweis,

Schwalbacherstrasse 65, 2.
 sucht sofort Kinderfräulein nach Schwalbach, Köchinnen, Allein-
 Haus-, Zimmers- und Küchenmädchen. Anhängige Mädchen
 erhalten g. und bill. Pension. **P. Geisler.**

welches bürgerlich Kochen und etwas Haus-
 arbeit übernehmen kann, und ein Haus-
 mädchen, das Kochen kann, sofort gef. Reil.-Friedr.-Ring 94, 3.

Tüchtiges Mädchen, das die Wäsche mit übernimmt, für kleinen
 kinderlosen Haushalt gesucht Villa Hilda, Bierstädter Höhe.

Junges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht
 Langgasse 26, Spiegelkabinen. 7940
 Ein Zimmermädchen und ein tüchtiges Küchenmädchen
 gegen guten Lohn gesucht nach Hotel „Tannusbad“, Chaussee-
 haus. Näh. Luitpr. 12, 1. 7943

Gesucht für nach Köln

ein einfaches ordentliches Mädchen aus besserer Familie zu einem
 Kinde von 1 1/2 Jahren. Leichte dauernde Stelle. Offerten an
 Frau W. Hanz, 3. B. Poststrasse 15, Wiesbaden. Vorstellung
 von 2-4 Uhr Mittags oder Abends nach 8 Uhr.

Eine tüchtige Kinderfrau zu einem 1/2-jährigen
 Kinde und ein Mädchen, welches gut Kochen kann, nach
 auswärts gesucht. Näh. Moritzstrasse 22, Vog.-Laden.

Ein braves Mädchen sofort gesucht Dohrmannstrasse 17, 3.
 Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht zu einer
 kleinen Familie Gerichtsstrasse 1, 1 rechts. 7977

Ein braves fleißiges Mädchen wird gef. Wäckerstrasse 3, 3. 7977
 Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit verstehen kann,
 wird bei gutem Lohn per sofort gesucht. Näheres Schwalbacher-
 strasse 2, 1. Etage. 8004

Ein älteres braves Mädchen zum 15. od. 20. Juni
 gesucht. Näheres Kirchgasse 36.

Zuverlässiges Kindermädchen, welches etwas Hausarbeit über-
 nimmt, gesucht Webergasse 3, 2. St.

Ein braves Mädchen bei guter Behandlung sofort gesucht
 Dambachthal 3, Laden.

Zimmermädchen für sofort gesucht
Hotel Pfälzer Hof.
 Serviermädchen sof. gef. **Hr. Germania, Al. Webergasse 7, 2.**
 Ein braves 15-jähr. Kindermädchen vom Lande gesucht
J. Seewald, Wäckerstrasse 26. 8082

Gesucht

ein gefestigtes einfaches Alleinmädchen für gleich
 Schulberg 15, 1. Et. 8023
 Zum 15. Juni gewandtes Hausmädchen gesucht (nicht Kochen)
 Rheinstraße 26, Gartenb. 1. 8024

Ein braves Mädchen

im Alter von
 14-18 Jahren für den Haushalt gesucht. Näh. Weisstr. 1, 1. L.
 Mädchen von 14-16 Jahren gesucht Bahnhofstrasse 6, Obstladen

Gewandtes Zimmermädchen

für Hotel 1. Rang gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8060

Tüchtiges Alleinmädchen,

das gut koch. l. zu H. Familie gef. Lohn 20 Mk.
 Eintritt sof. od. 15. Juni. Näh. Wäckerstr. 10, 1.
 Junges einfaches Mädchen wird gesucht Zimmermannstrasse 5, 2.

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit während der
 Sommermonate nach Bad Schlangenbad. Näh.
 zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8081
 Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht
 Tannusstrasse 22, Restaurant.

Eine gewissenh. zuverl.

Pflegerin, die gleichzeitig im Hauswesen thätig ist,
 wird zu einer leidende Dame f. dauernd
 gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 8084

Suche zum 1. Juli eine Zweitwärtlerin mit guten Zeugnissen für ein viermonatliches Kind, außerdem eine Wirtschaftlerin, durchaus erfahren in allen Theilen des Haushaltes.

Frau Dr. Stadtfeld, Winkler (Rheingau).
Sofort eine tüchtige erste Bägerin auf dauernd bei hohem Lohn gesucht. Näh. Rübbergstraße 9. 7890
Tüchtige Bägerinnen finden dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn in der Bäckerei u. chem. Waschanstalt von 7884

Witt. Bischer, Walramstraße 10.
Bägerin findet Beschäftigung Sedanstraße 7, 1. St. 7884

E. tücht. Bägerin, gesucht Feldstraße 17, 1. St.
Eine perf. Bägerin gesucht Rübbergstraße 22.

Tüchtige perf. zuberl. Bägerin dauernd gef. St. 22, G. P. 1.
Bäckerin für dauernd gesucht Steinstraße 26, Part.

Ein tüchtiges Waschküchen gesucht Westendstraße 5, 5. St. Part.
Eine tüchtige Waschküchen für alle drei Wochen ein Tag gesucht

Reinigerstraße 54, B. 8015
Eine Putzfrau (Monatsstelle) für täglich von 7, event. 8 bis 12 Uhr Vormittags

Wird gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 5, 8.
Ein Monatsmädchen oder -frau für den ganzen Tag gesucht

Moritzstraße 34, "Maurer Hof". 7628
Monatsmädchen für einige Stunden Vormittags gesucht

Neurothstraße 28. 7349
Monatsfrau oder -Mädchen gesucht Maurergasse 10, 3. 7886

Monatsmädchen gesucht Rübbergstraße 24, 5. St. 2. r. 7906
Junges Monatsmädchen für einige Stunden oder tagsüber

Reinigerstraße 40, Laden.
Monatsfrau oder -Mädchen für sofort gesucht Lahnstr. 2, 1. St.

Sofort gesucht Monatsm. Schwalbacherstraße 14, 2. St. 7866
E. dr. Monatsm. g. B. u. Berg. gef. Schwalbacherstr. 14, 2. r. 7866

Tücht. braves Monatsmädchen Vorm. gef. Friedrichstr. 8, 2. St. 1. 7866
Ordnentl. Monatsfr. od. Mädchen f. 2 St. tagl. gef. Neurothstr. 13, 2.

Eine Monatsfrau für Vormittags gef. Teig, Doppelheimerstr. 13, r.
Reinliche Monatsfrau sofort gef. Paulbrunnstraße 7, Laden 1.

Anst. Monatsmädchen gesucht Engelgasse 5, 1. r.
Monatsmädchen sofort gesucht Westendstraße 20, 2. l.

Gef. Monatsmädchen od. Frau auf gl. Philippstraße 45, Part. 1. 7683
Ein Weibchen sofort gesucht Westendstraße 20, 2. l.

Bedienerin gesucht Goldgasse 5, Wäckeri **Weyandt.** 7870
Eine reinliche Frau zum Bedienen gesucht. Näh.

Moritzstraße 8, im Laden. 7425
Eine Weibchen gesucht. **H. Stahl.** Hellmündstraße 30.

Eine Frau zum Bröckchentragen gesucht Schwalbacherstraße 11.
Eine Frau zum Bröckchentragen gesucht Albrechtstraße 27.

Jemand zum Bedienen gesucht Reichstraße 4.
Ein j. kräft. Mädchen, welches sich zum Austragen von Waaren

eignet, Kaiser-Friedrich-Ring 14.
Einfaches braves Mädchen (15-16 Jahre alt) Vormittags zu

zwei Kindern gesucht Hahnstraße 16, Laden. 7823
Dr. tücht. Mädch. f. g. a. tagsüber gef. Philippstr. 33, P. 1. 7908

Eine laubere Frau oder Mädchen für einige Stunden Morgens
gesucht St. 13. 7907

Ein 14-jähriges Mädchen tagsüber gesucht Webergasse 29, 2. 8052
Eine bessere zuberl. Frau od. Mädchen tagsüber zu einem Kinde

gesucht Rübbergstraße 43, 2. l. 8033
Gesucht ein junges Mädchen bei Tag Poststraße 10, 3. l.

Ein junges ordentliches Mädchen tagsüber gesucht Selenenstraße 4.
welches zu Hause schlafen l. tagsüber gef. Selenenstr. 15, B. 8039

Ein gebildetes Fräulein für Nachmittags zu einem Jungen von
8 Jahren gesucht. **Rosenow.** Wilhelmstraße 8. 7974

Ein junges Mädchen für Nachmittags von 1 Uhr ab zu einem
Kinde gesucht. Lohn 10 Mk. Hahnstraße 10, Cigarrenladen.

Eine brave reinliche Frau für einige Stunden Nachmittags
gesucht Westendstraße 91, B. 8049

Mädchen zum Platschschwenken gesucht Sedanstraße 3.
Mädchen oder Frauen bei gutem Lohn zum Flaschenputzen

gesucht Kronen-Brauerei. 7983
Zuverlässiges Kaufmädchen aus guter Familie

gesucht Lahnstraße 49, Part.
Kaufmädchen sofort gesucht Blumenstraße Moritzstraße 16.

Ein sauberes Kaufmädchen gesucht Blumenladen Kirchstraße 18.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
Mädchenheim - Stellen-Nachweis,

Schwalbacherstraße 65, 2, empf. sofort, später u. 15. Juni:
Erzieherin, Jungfer, Köchinnen, Alleinmädchen.

P. Geisler.
Eine angehende Jungfer, m. guten Zeugn. verf.

sucht Stelle, geht auch mit auf Reisen. Gef. Offerten
unter **V. V. 439** an den Tagbl.-Verlag

Geb. Dame, Offizierswitwe, der englischen Sprache

i. Gesang acad. geb. (Stodhausen), in Molekri erf., der franz.
Sprache mäßig, praktisch und reifem., sucht Stellung. Offerten

unter V. T. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Dame, der englischen Sprache

vollkommen mächtig, auch in Correspondenz bew., i. Stellung als
Comptoiristin. Gef. Off. u. **S. Z. 479** an den Tagbl.-Verl.

Directrice, selbstständig, sucht Stellung in feinem
Geschäftsbereich. Off. u. **P. W. 416**

an den Tagbl.-Verlag.
Eine gut empfohlene Frau, Witwe, sucht einen Vertrauensposten.

Geisbergstraße 16, 2. St.
Stellung als Hausdame f. geb. Dame, 34 Jahre alt,

umsichtig, prakt., musikalisch, kinderlieb u. sprachgewandt. Offerten
unter **T. T. 393** an den Tagbl.-Verlag.

E. j. Mädchen, i. gel. Jahren, Norddeutsche, erf. in a. Zweigen
d. Haushaltes, i. Stellung als (F. Da. opt. 4127) **F 129**

Haushälterin.
Off. sub **P. D. 4127** an **Rudolf Mosse, Darmstadt.**

Perfekte Köchin sucht Anstellung. Maurergasse 19, 3. St.
Tüchtige Köchin sucht Anstellung. Steinstraße 34, 3. St. r.

Empfehle tücht. Herrschaftsköchinnen auf gleich
oder 15. Juni und 1. Juli, sowie f. Haus-

und Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, sowie Restaurationsköchin.
Lang's Stellen-Bureau, Ellenbogengasse 14. Telefon 2363.

Eine perf. Köchin (Norddeutsche) f. Stellung in einem
feinen Hause s. 1. August od. früher. Off. sub **P. D. 4126**

an Rudolf Mosse, Darmstadt. (F. Da. opt. 4126) **F 129**

Ein j. geb. Mädchen aus bess. Familie f. Stellung s. 1. Juli in
einer Pension auf gleich. Nicht neben Chef. Werthe Offerten

bitte unter A. F. G. 1510 hauptpostlagernd zu senden.

Ein besseres israel. Mädchen, 17 Jahre, sucht Stelle in
besserem Hause zu einem Kinde im Alter von 4 Jahren. Offerten

unter S. V. 435 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Mädchen, w. lochen kann, sucht in f. Hause bei kleiner
Familie Stelle. **Maria Löhmann in Eisenach.**

Ein gebild. Fräulein gelehrt. Alt., aus feiner Familie, welches
schon mehrere Jahre als Gesellsch. u. Stütze thätig war, darüber
gute Zeugn. u. Empf. bel., sucht Stelle in Wiesbaden, am liebsten
bei Alt. Ehepaar oder Dame, event. auch für längere Zeit zur
Vertretung der Hausfrau. Näh. zu erfragen Leberstraße 11,
"Simath".

Junges Mädchen, Waife, loch., sucht Stelle als Stütze oder zur
Gesellsch. in besserem Hause, am liebsten bei einer einzelnen
Dame. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 8062

Gebildete ältere Dame, im Haushalt wie in der feinen Küche sehr
erfahren, wünscht hier oder außerhalb bei gebildetem Herrn
Engagement, würde auch die Erziehung mütterlicher Kinder über-
nehmen. Gef. Off. unter **P. Z. 468** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Alleinmädchen sucht Stelle. Zu sprechen zwischen 1/6 und
7 Uhr Nachm. Geisbergstraße 11, Bdd. 1. St.

Empfehle ein tüchtiges Alleinmädchen, w. etwas lochen
kann, f. gl. Bureau Germania, Al. Webergasse 7, 2.

Ältere zuverlässige Person, w. gut locht, siebenj. bettes Zeugniss
aufweist, sucht Stelle zu ein. Person, auch als Pflegerin zu loch.
Dame: **Müller's Bureau, Webergasse 56, 1. r.**

Ein tücht. Mädchen sucht Stelle. Steinstraße 18, 2. St. rechts.
Ein junges 14-jähriges Mädchen sucht Stelle auf 15. Juni für
kleinen Haushalt. Näh. Steinstraße 31, 3. St.

Frau sucht Besch. (Waschen u. Putzen). Drantenstr. 54, Hth. 3. l.
Eine Frau f. H. Monatsst. oder Laden z. Putz. Adlerstraße 31, 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.
Stellung suchende Kaufleute, Wertführer, Techniker,

Lehrer, Beamte, Landwirthe, Gelehrten u. Ge-
schäftsmänner aller Branchen erhalten sofort geeignete Angebote
durch die Deutsche Vakanzen-Post im Eilzuge. (b. S. a.) **F 115**

Vacanz.
Die General-Agentur einer gut eingeführten Lebens-

-, Unfall- und Haft-Vers.-Ges. sucht zur Unterstützung
des Geschäfts im Aufbaude einen geschäftsgewandten, mit den
hierigen Verhältnissen vertrauten jüngeren Herrn gegen
hohes Gehalt zu engagieren. Offerten unter **V. Z. 462**
an den Tagbl.-Verlag.

Agent,
in Geschäften der Nahrungsmittel-Branchen gut eingeführt,

gesucht. Hohe Provision. Offerten unter P. M. D. 881
an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (Pa. 6187/6) F 129

Zur Führung v. Versicherungs-Protokollen
suche einen tüchtigen Mann mit flotter
Handchrift. Geschäftsbücher, der zeitweise abkommen kann, er-
hält den Vorzug. Off. unt. **G. Z. 469** an den Tagbl.-Verlag.

Einkassierer.
Wir suchen per sofort einen tüchtigen umsichtigen

Einkassierer für die Stadt. Caution von 500 Mk. er-
forderlich. 7979
Einger Co. Nähmaschinen-Fab. u. Ges.,

Marktstraße 34.
Für unsere Butter-, Eier-, Süßwaren- und italienische Landes-

producten-Handlung en gros suchen wir per sofort
einen tüchtigen gewandten

stadtkundigen jungen Mann
als Verkäufer für Stadt- und Landkundschaft und für sämt-
liche Bureauarbeiten.

Nur schriftliche Offerten erbeten und wollen sich nur
Solche melden, die schon in ähnlicher oder gleicher Branche thätig
waren oder sich für diese Branche geeignet fühlen.

J. Hornung & Co.,
3. Säuerstraße 3.

Mit dem Verkauf gebrauchter, zeitgemäßer Werke gegen
Ratenzahlungen finden tüchtige Herren mit gewandtem
Ausreden und solidem Charakter als

Buchhandlungs-Reisende
angenehme Berufstätigkeit und sehr gutes Einkommen.

Hohe Provision. Nur ausführliche Off. unt. N. V. 328
an Hansenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden.

Commis, Ladenmädchen u.
Lehrling gesucht für Confectiongeschäft (Eröffnung am

15. Juli), für Colonial-, Samen- u. Frucht-
geschäfte. Näheres bei Carl Ziss, Grabenstraße 30, Material-,

Drogen- und Farbwaren. 8066
Für das Bureau einer hiesigen Verwaltung ein

junger Schreibgehilfe
gesucht. Offerten unter **L. Z. 473** an den Tagbl.-Verlag erb.

Junger Mann
mit etwas Vorbildung und guter Handschrift findet Gelegenheit,

sich in allen Bureauarbeiten und Buchführung auszubilden.
Selbstgeschriebene Angebote unter Chiffre **W. Z. 483** an den

Tagbl.-Verlag erwünscht. 8091

Photographie! Junger Neugieriger für Neg.
u. Pos. gesucht. Demselben ist
Gelegenheit geboten, sich im Operationsfache, sowie in sonstigen
Fächern weiter auszubilden.

Ullrich Schüller, Rheinstraße 21.
Einen tüchtigen selbstst. Schloffergehilfen sucht

Carl Wiemer, Wiemarstraße 38.
Gesucht ein selbstständ. Schreiner. **A. Müller, Mühlstraße 9.**

Maschinenarbeiter für Holzbearbeitungs-
maschinen sucht 7976
W. Gail Wwe., Barquettsdorf.

Tüchtiger selbstständiger Schreiner gesucht Selenenstraße 28. 8087
Welschbinder und Stuckateure auf dauernde
Arbeit sofort gesucht.

Biese & Bühlmann, Hellmündstraße 13.
Ein guter Wochenschneider für Blöde gesucht Rahnstraße 22, 2.

Ein Wochenschneider gesucht Röhmerberg 36, Hth. 2. St.
Ein Schuhmacher gesucht. **J. Vogel, Bierstadt, Rathhausstr. 6.**

Grünberg's Rhein. Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden,
Tel. 434, s. sprachk. **Zimmerkellner,**

gewandte flotte Restaurationskellner, Saalkellner in grosser
Anzahl, **Küchenchef** für auswärt., desgleichen zur Aus-
hülfe, Kochvolontär, Kellnerlehrlinge, Kochlehrlinge, jüngeren

Hotelpartier für ausserhalb, Hausburschen für hier und
Hotel am Rhein, jüngere Hotelhausburschen, Silberputzer
u. einen ersten Restaur.-Hausburschen.

Sechzig Aushilfs-Kellner
für Sonntag sucht **Grünberg's** Rhein. Stellen-Bureau.

Küchenaide per sofort für hier und ausserhalb gesucht
d. **Grünberg's** Bureau, Goldgasse 21.

Ein tüchtiger zuverlässiger Kellner mit guten Zeugnissen
auf gleich gesucht Blatterstraße 21.

Aushilfskellner sucht in großer Anzahl
Genser Verein, Schulgasse 17.

Zwei kräftige tüchtige Arbeiter mit guten Zeugnissen per
sofort gesucht für mein Eisenlager. 7976

Jos. Hupfeld,
Eisen- und Baumaterialien-Großhandlg.

Wir suchen einen Lehrling mit guter Schulbildung.
Buchhandlung von **Moritz und Münzel,**

Wilhelmstraße 52. 7936

Gärtnergehilfe sofort gesucht. 7407
Gärtneret Sachsenweger, am Gerzlerplatz.

Gartenarbeiter gesucht Doppelheimerstraße 90.
Geht tüchtiger Arbeiter Selenenstraße 1, 2. l.

Lehrling für Papier- u. Schreibmaterialienhandlung unter günstigen
Bedingungen auf sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6044

Angelernter Mechaniker-Lehrling gegen Vergütung sofort
gesucht Frankfurterstraße 5, Mechaniker-Berthold.

Schlofferlehrling gesucht. Näh. b. **Berth. Helmsen Jr.,**
Philippstraße 17/19. 6921

Schlofferlehrling gesucht Schachtstraße 11. 7123

Schlofferlehrling gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7807

Glaserlehrling gegen Verg. gesucht Moritzstraße 60. 8307

Bergolderlehrling gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6383

Ein braver Junge kann (bei einem Anfangslohn von 2 Mk.
per Woche) die Brod- und Feinbäckerei erlernen. 6378

Witt. Schütz, Bädermeister,
Sede b. Moritz u. Goethestr.

Mechaniker-Lehrjunge gesucht Dambachthal 8. 6178

Ein tüchtiger Diener in gekochten Jahren gesucht.
Nur Solche mit langjährigen guten Zeugnissen finden
Berücksichtigung. Schriftliche Meldung bei

Emil Minlos, Neurothstr. 1.

Ein junger Hausbursche gesucht Kirchstraße 60,
im Seiten-Gebäude.

Junger Hausbursche gesucht Drantenstraße 54, B. 1. 6830

Ein junger Hausbursche gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14.

Junger Hausbursche gesucht Drantenstraße 54, B. 1. 6830

Ein Bursche gesucht Drantenstraße 34.

Braver Hausbursche zum 10. d. M. gesucht
Rübbergstraße 2, im Laden. 7911

Lausbursche im Alter von 14-16 Jahren gesucht. 8086

Carl Pfeil, Buchhandlung, Al. Burgstraße 4.

Junger Hausbursche gegen guten Lohn sofort gesucht.
Reinhold, Moritzstraße 15.

Hausbursche per sofort gesucht.
Weiner, Maurergasse 17.

Heinrich Wolf, Musikbldg., Wilhelmstraße 30, sucht einen
ordentlichen Jungen von 14 Jahren als Ausläufer. 8081

Arbeitsfähiger Bursche sofort gesucht von
J. J. Wess, Musikbldg., Marktstraße 12.

Laufjunge von 14-16 Jahren gesucht Hahnstraße 11. 7887

Ein anständiger Hausbursche findet
Stellung. 7947

B. Marxheimer,
Wilhelmstraße 22.

Junger braver Hausbursche gesucht Doppelheimerstr. 15. 7994

Erfahrener Hausbursche mit guten
Zeugnissen

für Hotel 1. Ranges gesucht. Offerten unter **O. W. 454**
an den Tagbl.-Verlag. 8006

Junger kräftiger Hausbursche, welcher sich Kost und
Logis selbst stellt, gesucht Rheinstraße 32, Laden. 8037

Ein junger Hausbursche für sofort gesucht. Näh.
Grabenstraße 3. 7930

Junger Hausbursche gesucht Doppelheimerstraße 47a, Bäderstr.

Ein braver Junge als Ausläufer gesucht Al. Webergasse 7.
Propper fleißiger Bursche sofort gesucht. 7969

K. Erb, Adelheidstraße 76.

Junger kräftiger Hausbursche gegen guten
Lohn zum 11. Juni gesucht. **Fritz Kraus, Viehstr., Rathhausstraße.**

Ein Bursche gesucht für ein Biergeschäft. Westendstraße 33.
Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Westendstraße 30.

Ein Fuhrknecht gesucht Schwalbacherstraße 39. 7713

Zwei stadtkundige Fuhrleute gesucht Sedanstraße 3.
Ein Schweizer u. ein Tagelöhner für Feldarbeit gesucht

Schwalbacherstraße 59, Hth. 7949

Männliche Personen, die Stellung suchen.
Jüngerer Commis

der Weinbranche, selbstständig in Buchhaltung u. Correspondenz,
mit feinsten Empfehlungen, sucht sich in gleicher oder anderer Branche
zu verändern. Gef. Off. unt. **O. S. 366** an den Tagbl.-Verl.

Junger Mann sucht als Bauschreiber baldige Stellung. Offert.
unter **P. S. 358** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Mann, 19 Jahre, sucht Stellung als Ver-
käufer od. Beschäftigung im Bureau.

Gef. Angebote unter **T. R. 84** hauptpostlagernd.

Ein solider lediger zuverlässiger Mann mit
guten Empfehlungen sucht anderweitige Stellung als
Diener, Kassenbote, Aufseher oder dgl. bis 1. oder 15. Juni.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 7683

Der Arbeitsmarkt

„Arbeitsmarkt“ enthält alle Dienstgesuche und Dienstangebote,
empfehlend es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir
keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unentgeltlich vernichtet.

des „Wiesbadener Tagblatt“, das für den männlichen und weiblichen Dienstverkehr in Wiesbaden
allgemein ben

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 264. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 9. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

(Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Umfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigenpreis mit 15 Pfg. berechnet.)

* Der Männer-Gesangverein „Union“ veranstaltet am Sonntag, den 10. Juni, von Nachmittags 8 Uhr ab, ein Sommerfest auf dem Turmpark im District „Niedberg“. Der Verein hat seine Nähe geschenkt, daselbst so schön als möglich zu gestalten. Außer Musik- und Gesangsvorträgen sind Kinderspiele für Knaben und Mädchen (Gerätschaften, Würfel, Schach etc.) in das Programm aufgenommen, während für die weiblichen Bedürfnisse durch Verabreichung eines guten Glases Bier der „Germania-Brauerei“, sowie vorzügliche Schinkenbraten in bester Weise Sorge getragen ist. Abends 9 Uhr erfolgt Rückmarsch mit Musik und bengalischer Beleuchtung nach dem Vereinslokal („Gambirius“). Es stehen somit den Besuchern, falls der Himmel keinen Strich durch die Rechnung macht, einige recht genussreiche Stunden in Aussicht.

Stimmen aus dem Publikum.

* Am nächsten Donnerstag erleben wir hier in dem vorwiegend protestantischen Wiesbaden wiederholt das Kuriosum, daß die Geschäftsinhaber, einerseits, ob sie Katholiken, Protestanten, Deutsch-Katholiken oder Juden sind, an einem spezifisch katholischen Feiertage, dem Frohnleichnamstag, infolge einer Polizei-Verordnung gezwungen werden, ihre Läden zu schließen und mitzufeiern, während in anderen vorzugsweise katholischen Städten, wie Aachen, Köln und anderen eine derartige Verordnung nicht besteht und an diesen Orten selbst die katholischen Geschäftsinhaber ihre Läden offen haben. Wir sind demnach hier noch katholischer als die Katholiken der benannten Städte. Im September v. J. wurde bezüglich des Charfreitags im Abgeordnetenhaus folgendes zum Gesetz erhoben (siehe Tagblatt No. 428 vom 13. September 1899, Abend-Ausgabe): „Der Charfreitag hat die Geltung eines bürgerlichen allgemeinen Feiertages. In Gemeinden mit überwiegend katholischer Bevölkerung soll die bestehende, herkömmliche Werktagsschließung (auch die gewerbliche Tätigkeit) — § 103 a ff. der Reichs-Gewerbeordnung — am Charfreitag nicht verboten werden; es sei denn, daß es sich um öffentlich demerfähre oder gefährliche Arbeiten in der Nähe von dem Gottesdienst genutzten Gebäuden handelt.“ Hier räumt man also den Katholiken ein, daß sie an dem Charfreitag, einem Tag, den sie doch ebenso heilige hätten, zu feiern, wie die Protestanten, arbeiten und ihre Geschäfte betreiben dürfen, während man andererseits den Wiesbadener Protestanten an dem intensiven katholischen Frohnleichnamstag verbietet, das Gleiche zu thun. Wo ist hier die Gleichheit aller Völker vor dem Gesetz? Warum lassen sich die hiesigen Einwohner diese Bevormundung gefallen? Die Kassations-Verordnung vom 14. September 1898, auf welche in der erwähnten Polizei-Verordnung Bezug genommen ist, hat ein derartiges Verbot in keiner Weise beabsichtigt. Sie verfügt: „Erstens beziehen wir unsere protestantischen Unterthanen, sich an dem Frohnleichnamsfeste in den Orten vermischter Religionen oder in der Gemarkung einer katholischen Gemeinde aller Arbeiten auf dem Felde und den Straßen sowohl, als der mit Feldern verbundenen Handlungen gänzlich zu enthalten.“ Zweitens haben unsere katholischen Unterthanen ein gleiches Verbot am Charfreitag zu beobachten.“ Es ist in dieser Kassations-Verordnung ausdrücklich noch ausgesprochen, daß der fleißige Bürger und Landmann nicht ohne hinreichenden Grund der Arbeit entzogen werden soll und es ist nicht verständlich, wie man auf Grund dieser Verordnung den Geschäftsinhabern verbieten kann, ihre Läden am Frohnleichnamstag zu öffnen, und daß sich die Geschäftsinhaber dies so ruhig gefallen lassen. Ich will noch kurz der durch die Prozeß in ihrer jetzigen Praxis bewirkten Verfeinerung in der unteren Rhein- und Wilhelmsstraße erwähnen, die durch Verlegung in andere Straßen: Adelheidstraße, Albrechtstraße, Draisstraße etc. mit Bequemlichkeit vermieden werden könnte.

* Die am 6. er. eröffnete Straßenbahn Bahnhof-Sedanplatz brachte den Bewohnern der oberen Rheinstraße und angrenzenden Stadtteilen eine große Entlastung, da die Wagen wie der Blitz an den verkehrsreichsten Stellen vorbeifahren, an der Karkstraße und Ringstraße allein Haltestellen errichtet sind. Für die Bewohner der oberen Rheinstraße, Wörthstraße, angrenzende Teile der Dogheim-, John-, Adelheid- und Schierkeimstraße ist hierdurch die Benutzung der Bahn vollständig oder doch in den meisten Fällen außerordentlich geworden. Der Verkehr an der Kreuzung Rheinstraße-Wörthstraße ist seit einigen Jahren ein ganz bedeutender, wie man einen solchen nicht achtend diesem Kreuzungspunkte eine Haltestelle vorenthalten kann, ist nicht zu verstehen; die Straßenbahnen sind doch dazu da, einen solchen Verkehr an den betreffenden Straßenkreuzungen aufzunehmen und demselben förderlich zu sein, nicht aber um an denselben vorbeizufahren. Beide Teile, Publikum wie Eisenbahngesellschaft, sind durch das Fehlen solcher Haltestellen, besonders der Haltestelle an der Wörthstraße, geschädigt und genügen hoffentlich diese Stellen, daß hier alsbald Reparatur eintreten und weitere Haltestellen, namentlich an der Wörthstraße, errichtet werden.

* Einem jeden nur einigermaßen empfindlichen Ohr ist das ewige Gedimmel der italienischen Eisverkäufer in den Straßen der Stadt eine wahre Qual. Von Morgens bis Abends hört man an allen Ecken und Enden die schrillen Schellen dieser fahrenden Gesellen ertönen und wenn sich, was oft genug geschieht, gerade zwei oder drei derselben in einer Straße treffen, so suchen sie sich noch gegenseitig mit ihrem nervenerschütternden Spektakel zu überbieten. Kein Stadtbild, keine Straße ist vor ihnen sicher, und von allen Seiten hört man die gleichen Klagen über diese unheimlichen Plagegeister. Es wäre endlich an der Zeit, daß diesem Treiben seitens der Polizei Einhalt geboten würde. Woher entnehmen diese Eisverkäufer das Recht, auf ihre Waare mit solchem Lärm aufmerksam zu machen? Bestehen für sie die Bestimmungen über den Schutz des Publikums gegen störenden Lärm nicht? So gut der Handel mit heißen Kaffeebohnen im Winter ohne Schellenklänge möglich ist, dürfte dies auch bei dem Eishandel der Fall sein! Wohin sollte es führen, wenn auch andere Gewerbetreibende dazu übergehen wollten, ihre Waaren in ähnlicher Weise auszuhebeln, etwa unter Trommelschlag oder Pörsenklänge? Sont ist man doch oft so ängstlich auf die Beobachtung der öffentlichen Ordnung bedacht, warum darf die von den Eisverkäufern beliebte Geschäftsart nicht eine Ausnahme machen? Noch über einen zweiten ähnlichen Punkt wäre bei dieser Gelegenheit Klage zu führen, wir meinen den übermäßigen Gebrauch der Signalglocken durch die Führer der elektrischen Straßenbahnwagen. Hier geschieht fast durchweg des Guten zu viel. Während die Führer der Pferdebahnwagen und der Dampfloklokomotiven, wie anzunehmen ist, jezt im Gegensatz zu früher sich meistens einer weisen Mäßigkeit im Gebrauche ihrer Glocken befleißigen, ist bei den Führern der elektrischen Wagen das Gegenteil die Regel. Unausgesetzt ist der Fuß in Tätigkeit, um der Signalglocke ihre unmelodischen Töne zu entlocken, einerlei ob ein Verkehrsbehinderung in Sicht ist oder nicht; mag auch weit und breit weder Mensch noch Thier zu erblicken sein, die Glocke wird vor sich her immer geläutet zum Leidwesen der Anwohner und der Passanten. Diese auf der Ballmühldamm-Linie laufende Unsitte hat sich auch sofort auf die neue Linie nach dem Sedanplatz übertragen, obwohl hier bei der großen Breite der Straße gewiß mit weniger Lärm auszukommen wäre. Wie soll es erst werden, wenn einmal die weiteren Linien alle elektrisch befahren werden! In großen Städten mit starkem elektrischen Verkehr würde derlei sich viel weniger geräuschvoll ab, sollte das hier nicht möglich sein? Möchte doch die Betriebsverwaltung Veranlassung nehmen, ihre Personal dahin zu instruieren, daß alles überflüssige Läuten zu unterbleibe.

* Sehr vielen Fremden und Einheimischen ist es sicherlich unangenehm, daß die Zahl der herumlaufenden Hunde hier eine so große ist und fast alle ohne Maulkorb sich befinden, obwohl hier das Gesetz besteht, daß in der Stadt und Gemarkung Wiesbaden ein das Verfehren verbindender Maulkorb jedem Hund, welcher nicht auf der Leine geführt wird, richtig angelegt sein muß. Leider ist die Zunahme der gefährlichsten Rassen (Bulldoggen und Ulmer Doggen) wieder eine im Verhältnis stark und mag sich mancher Besitzer, besonders der Bulldogge, auch selbst oder durch andere, nicht bewußt sein, welche furchtbare gefährliche Ungeheuer diese Tiere in einem Augenblick anrichten können, wie Beweise dafür leider zu viel ergeben haben. Hoffentlich genügen diese Zeilen, daß endlich wieder die Hundebesitzer ihre Pflicht erfüllen den Gezeiten gegenüber, sowie auch, daß betreffende Behörde dieselben besonders bei den großen Hunden energisch handhabt, bevor ein Unglücksfall sich ereignet hat. Auch ein Hundebesitzer.

Briefkasten.

Wissbegieriger. 1. Die sog. „lex Heinze“ verbannt ihren Titel einem derartigen Berliner Jubiliat, der, wegen eines Verbrechens gegen einen Nachwächter verurteilt, zur Zeit im Zuchthaus sitzt. Bei der Verhandlung über diesen damals großen Aufsehen erregenden Criminalfall wurden Bilder von haarsträubender fittlicher Verkommenheit entrollt und diese nahmen einzelne Parteien im Reichstag zum Anlaß, auf Verschärfung und Erweiterung der strafrechtlichen Bestimmungen hinzuwirken. Nachdem diese Bestrebungen mehrmals erfolglos geblieben, sind sie nunmehr insofern erreicht worden, als das Gesetz, das man im Parlament kurzweg die lex Heinze nannte, in einer nur das Prostitutionswesen und ähnliche Unwüchse treffenden Fassung angenommen wurde. Die die Kunst und Literatur bedrohenden Paragraphen des Entwurfs sind, dank der energischen Proteste aus allen Kreisen des Volkes, ausgefallen worden. Se. Maj. der Kaiser stand, soviel bekannt wurde, dem Gesetz in seiner ursprünglichen Fassung nicht sympathisch gegenüber. Daß dasselbe in seiner unumkehrigen Gestalt keine Zustimmung und die Genehmigung des Bundesraths finden wird, ist nicht zu bezweifeln. 2. Geschenktwürde gehen in der Regel von dem Ministerium bzw. dem Bundesrathe aus. Aber auch die Abgeordneten in den gesetzgebenden Körperschaften können Geschenktwürde einbringen. Im letzteren Falle müssen sie aus den Reihen der übrigen Abgeordneten die vorgeschriebene Unterzeichnung haben. 3. Welche Zeitung der Kaiser liebt, ist uns nicht bekannt.

Genf. So viel uns bekannt, werden einem preussischen Studenten, der in Genf studiert hat, höchstens drei der dort abgeleiteten Semester von der preussischen Prüfungs-Kommission angerechnet. Für Pensionen gilt dieselbe Vorschrift.

M. W., Horkstraße. Ein Bahnmeister hat in der Regel ein Bauhandwerk erlernt. Wenn gewisse Vorbereitungen erfüllt sind, insbesondere der Besuch einer Fachschule, wird der Aspirant in verschiedenen Dienstzweigen ausgebildet. Nach zweijähriger Ausbildung hat er ein ausgezeichnetes Examen abzulegen. Das Gehalt, nach einer festen Gehaltsordnung geregelt, beträgt 1500 bis 3000 Mk., neben Wohnungsgeldzuschuß oder freier Dienstwohnung. Das Höchstegehalt wird nach 18 Jahren erreicht. Nach abgelegter Prüfung wird der Betreffende zunächst Diätar und muß mit der Anstellung warten bis er an die Reihe kommt. Die Stellung der Bahnmeister ist schon eine bessere. Einem Feldwebel, der nicht bei einer technischen Truppe, wie Pionieren oder in einem Eisenbahnbataillon gebildet, dürfte es schwer fallen, die Vorbereitungen zu erfüllen. Der Eintritt in die Karriere eines Stations-Assistenten ist wesentlich leichter. Hier dauert die Ausbildungszeit ein Jahr, nach dessen Ablauf eine Prüfung abgelegt werden muß. Auch hier gehen der Anstellung mehrere Diätar-Jahre voraus. Das Gehalt beträgt 1500 bis 2700 Mk. nebst Wohnungsgeldzuschuß oder freier Wohnung. Das Höchstegehalt wird nach 18 Jahren erreicht. Dem Assistenten steht noch das Vorsteher-Examen offen.

B. A. Wie wir von ununterrichteter Seite erfahren, dürfte das sog. Rühmer-Einjähriges-Examen bei der Zulassung zu den genannten Stellen nicht ohne Weiteres genügen, sondern eine Entscheidung der vorgelegten Behörden erforderlich sein. Es empfiehlt sich deshalb für Sie, der Eisenbahndirection in Frankfurt oder, im anderen Falle, einer der Kaiserl. Werkdirectionen zu Kiel, Wilhelmshafen oder Danzig bzw. dem Reichsmarine-Amt zu Berlin ihre Wünsche vorzutragen.

Langjähriger Abonnent. Sofern die Bilder in Mappen zur Decoration dienen, d. h. in den Zimmern aufgelegt sind, gehören sie zum Mobiliar, andernfalls haben sie den Charakter einer Waare.

Vermischtes.

* Ein hohes Brautpaar, und zwar ein so hohes, wie es wohl noch niemals in Berlin die Gasse des Standesbeamten in Anspruch genommen haben dürfte, um den Bund für das Leben zu schließen, hat der Redaktion des „Berliner Tagebl.“ seinen Besuch abgestattet. Der 23 Jahre alte Bedienungsmann Oswald Belling, in Kitzingen geboren, nicht nämlich nicht weniger als 2,18 Meter, während seine etwas kleinere Auserkorene, die 20jährige He-Sen, die in Tonkin geborene, von einem Deutschen stammende Tochter einer Tonkinerin, die immerhin noch respectable Höhe von 1,96 Meter aufweist. Der Bräutigam, welcher in den Jahren 1896 bis 1898 seiner Dienstpflicht als Flügelmann im Leibregiment zu München genügt hat, führt in der Artistenwelt die Bezeichnung „Goloth der deutschen Armee“. Das sich durch ebenmäßige Schlantheit auszeichnende Paar, das sich auch ganz angenehmer Gesichtszüge erfreut, wird in nächster Zeit in Berlin, und zwar vor dem Standesamt in der Grünstraße 67, in den heiligen Eheband treten, wobei ihm als Zeugen ein nicht minder schlankes Paar zur Seite stehen wird, und zwar der 17 Jahre alte „deutsche Däumling“ (88 cm hoch) und das „nordische Heimgeländchen“ Dia Olsen, das 50 Jahre alt ist und 96 cm misst. Die beiden sonderbaren Paare lassen sich im Passagierpanoptikum bewundern, woselbst das Riesenbrautpaar ein ständiges „Aufsehen“ erregt.

Tausende werden jährlich von der Geschäfts- ausgabe durch **heures Annoncieren** in zweifelsfreien Inserationsorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes sich des Inserats wirkungsvoll bedienen will, prüfe daher eingehend die massenhaft auftauchenden Angebote von Publicationsmitteln und verschaffe sich vor Ertheilung eines Auftrags zuverlässige Auskunft über folgende beachtenswerte Hauptpunkte: **Wie weit erstreckt sich die Verbreitung?** Ist die Verbreitung ganz oder theilweise nachweisbar? **Was spricht für das Gelingen des Inserats?** Welchen Kreisen gehören die Leser an? Könneniffermäßige Angaben über die Zahl der Bezüge der Inserationsorgane gemacht werden? Wenn nicht, warum nicht? **Wie ist die typographische Ausstattung des angebotenen Publicationsmittels?** Wie das Arrangement der Anzeigen? Können Muster vorgelegt werden? Wie stellt sich der Preis gegenüber anderen, notorisch erfolgreichen Veröffentlichungsmitteln? Können befriedigende Auskünfte auf obige Fragen nicht gegeben werden, so kann es für den kaufmännisch rechnenden Empfänger gewisser Inserationsofferten nicht zweifelhaft sein, wie er sich denselben gegenüber zu verhalten hat, will er sich nicht nachträglich den Vorwurf machen, er habe gutes **zum Fenster hinausgeworfen!!**

Wietheleiche

Zum 1. Oktober er. wird ein

Ein-Familien-Haus

mit kleinem Garten in oder in der Nähe Wiesbadens zu mieten, event. von zahlungsfähigem Käufer, wenn preiswerth, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. n. W. 445 an den Tagbl.-Verl.

Eine alleinstehende Dame

sucht zum 1. Okt. eine elegante Vel-Glase-Wohnung mit Balkon, bestehend aus 4-5 großen Zimmern, im Preise von ungefähr 2000 Mk. Möglichste Nähe des Kurhauses erwünscht. Offerten unter M. W. 452 an den Tagbl.-Verlag.

Eine 3-5-Zimmer-Wohnung

mit Küche und reichlichem Zubehör zum 1. Juli gesucht. Was erwünscht. Offerten mit Preis Grathstraße 11, 2.

Zu mieten gesucht

Drei- bis Vier-Zimmer-Wohnung mit Gärten, Port. bevorzugt, evtl. auch Hinterhaus, nahe einer Haltestelle der elektrischen Bahn. Offerten an M. Singer, Nidelsberg 5.

Eine Wohnung von 8 großen Zimmern, Hinterhaus, oder großer Saal, für Bügelstuhl zu vermieten, gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3343

Ein funderl. Ehepaar sucht f. 1. Oktober eine 3-Zimmer-Wohnung. Off. mit Preisangabe unter P. W. 455 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kleines möbliertes Zimmer bei ruhigen Leuten gesucht zu billigem Preise. Offerten unter G. L. 147 Hauptwagelagernd.

Von pünktlich zahl. Mithier wird eine ungenirte 2-Zimmer-Wohnung, am liebsten Part., gesucht. Offerten unter N. Z. 475 an den Tagbl.-Verlag.

Von einem durchaus soliden Herrn (Doktor und Schriftsteller) 1 evtl. 2 möbl. Zimmer, nicht Part., Fenster nur nach Süden abh., gef. Off. mit bill. Preisang. n. W. 467 an den Tagbl.-Verl.

Damen

von außerhalb suchen Zimmer mit separatem Flureingang. Preis nach Uebereinkunft. Offerten unter A. Z. 463 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht ungenirtes möbl. Zimmer sofort, tägliche Zahlung. Offerten unter N. V. 484 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ältere alleinstehende Offiziers-Wittve wünscht vom 1. Oktober bei einer guten Familie 2 bis 3 leere Zimmer zu mieten. Offerten unter Z. M. 594 a. d. Tagbl.-Verlag. 3083

Geischt

in einer Geschäftslage ein Laden, wenn möglich mit Wohnung im Hause, für Cigarren-Geschäft anzufangen. Offerten unter C. W. 443 an den Tagbl.-Verlag.

Laden

in guter Geschäftslage zu mieten gesucht. Gest. Offerten u. M. T. 466 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Sommerwohnungen

Sommer-Aufenthalt.

Wiso Alpin (Pension), Hohenstein bei Bad Schwalbach im Taunus, empf. ruhiges Haus mit gr. Garten, schöne Zimmer, gute Küche, mäß. Preise. Besitzer L. Klein.

Das Wohnungs-nachweis-Bureau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,

empfehl. sich den Mithiern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen
Geschäftslökalen,
möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Frankfurterstrasse

Villa mit 10 Zimmern u. grossem Garten zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 4000 Mk. 3127

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunustr. 29.

Wainzerstr. 68 herrschaftliches Landhaus mit großem Garten, 10 Min. vom Victoriaab, Preis 1800 Mk., 2 v., 4-6 Nachm. z. f., auch getheilt.

Hochherrschafft. Villa von 8 Zimmern und sehr reich. Bad, mit großem Garten, auf 1. Juli zu vermieten. Näb. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 2212

Geschäftlokale etc.

Wöhrstraße 41 Laden, Badzimmer, Küche, Mansarde, Keller, 800 qM, ebenfalls 2 Zimmer im 2. St.

Tannusstraße 5,

gegenüber dem Hochbrunnen, in bester Lage Wiesbadens, per 1. Juli 1900, ev. auch früher, zu vermieten:

1 Laden von 101 Quadrat-

Meter mit Souffle gleicher Größe.

Näb. im Bureau der Weinhandlung 3297

H. Rosenstein, Tannusstraße 5.

Wöhrstraße 10 schöner neuer Laden, ev. m. Wohnung, per 1. Juli zu vermieten. Näb. bei 1798

Vorkstraße 17

Baden nebst Wohnung, bestehend aus 2 Zim. er. Küche, 2 Kellern und Mansarde p. 1. Juli zu vermieten. Näb. baselst 1 St. 1. bei L. Peiffer. 2941

In vorzüglicher Verkehrslage nach dem Kurpark ist ein eleganter Laden, circa 100 qM. groß, mit Souffle gleicher Größe, an nur zahlungsfähige Mieter per 1. Juli sehr preiswerth zu vermieten. Näheres Wöhrstraße 14, 2. Morgens bis 10 und von 2-4 Uhr. 3358

Laden, worin längere Jahre ein Spezerei-Geschäft betrieben wird, anderweitig zu vermieten. Näheres Hermannstraße 15, 1. rechts. 2297

Wohnungen.

Adelheidstrasse 92 schöne 2. Etage, 6 Zimmer, Balkon mit all. Bequemlichkeiten f. 1950 M. zu vermieten, kann sogleich bezogen werden. Schlüssel u. genaue Auskunft bei P. G. Mehl. Immobilien-Geschäft, Bahnhofstr. 29. 3316

Adelheidstr. 95, 6-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. zum 1. Oktober zu vermieten. 3316

Albrechtstr. 12, 1. Et., 4 Zimmer, Ball. u. Zub. per 1. Juli oder ev. 1. Juli zu verm. 3429

Gesundstraße 33 Dachwohnung, ein Zimmer und Küche, per 1. Juli zu vermieten. Näb. Bld. Part. 3429

In meinem Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 86, oberhalb der Oranienstraße, sind 3 herrschaftliche Wohnungen, 6 Zimmer, Bad, Kuchenaufzug, Balkon, 1. Et. nebst dem nötigen Zubeh., Alles der Neuzeit entsprechend, auf 1. Juli zu vermieten. Näb. baselst Part. 3383

Nicolastraße herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Bad u. Zubeh., sofort zu verm. Näb. Goethestraße 1, Part. 2198

Philippbergstraße 48, Dachpart., 3 Zimmer, Küche u. auf 1. Juli oder später zu vermieten. 3151

Rheinstraße 33, 1. Et., 7 Zimmer, Bad u. per 1. Juli oder früher. Näheres Part. 2491

Schiersteinerstraße 6, Neubau, herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer und Zubeh., sofort zu vermieten. August v. 2-6 Uhr. 2493

In fein. freundl. Landhause **Waldmühlstraße 29** Part. und erste Etage, je 6 bis 6 Räume, Küche, reichl. Zubeh., Ballon, Garten, Rauch- und Kochgas, vollständig neu hergerichtet, zu vermieten. Halletheile der elektrischen Bahn. Grundstück, baselst. 2976

Eine sehr 3-Zimmer-Wohnung nebst Küche u. Keller auf sofort oder 1. Juli zu verm. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3052

Möblierte Wohnungen.

Hier bis fünf hübsch eingerichtete möblierte Zimmer (Part.-Wohnung) mit Zubeh. evtl. bis 1. Okt. zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3426

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc. **Adelheidstr. 48,** 1. zwei schön möbl. zusammenh. Zimmer zu verm. 2289

Adelheidstr. 66, 1. 2-3 St. möbl. Z. m. ob. o. Veni. 2289

Wöhrstraße 13, 1. Et., 3 Z., erhält ein Arbeiter gute Schlafstelle. 3151

Wöhrstr. 38 einf. möbl. Manf. an e. f. Mann zu v. Näb. Part. 3151

Wöhrstraße 31, 1. Et., 3 Z., schön möbl. Zim. bill. zu verm. 3121

Wöhrstraße 35, 1. Et., 3 Z., einf. möbl. Zimmer zu verm. 3121

Wöhrstraße 39, 1. Et., 3 Z., einf. möbl. Zimmer zu verm. 3121

Wöhrstraße 43, 1. Et., 3 Z., einf. möbl. Zimmer zu verm. 3121

Wöhrstraße 47, 1. Et., 3 Z., einf. möbl. Zimmer zu verm. 3121

Wöhrstraße 51, 1. Et., 3 Z., einf. möbl. Zimmer zu verm. 3121

Jahnstr. 34, Part. 1., gut möbl. Parterrezimmer 3075

Karlstraße 3, 2 St., ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Klavier- 3394

Karlstraße 5, 2 L., freundl. möbl. Zimmer an besseres Geschäfts- 3354

Karlstraße 20 möbl. Wohn- u. Schlafz. a. b. d. zu verm. 2717

Karlstr. 37, 2 St. 1., eleg. und einf. möbl. Zim. mit separatem Eingang zu verm. 2587

Kirchgasse 13, 2. Etage, schön und gut möbliertes Wohn- u. Schlaf- 3121

Kirchgasse 23, 1 St., möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 3394

Kirchgasse 29, 1 St., 3 möbl. Zimmer an Hrl. zu verm. 3347

Kirchgasse 30, 3 St. 1., erhält reichl. Mann Schlafstelle. 3315

9. Villa Leberberg 9. Zwei schöne Zimmer frei. Aller Comfort. Schöner Garten. 3315

Lehrstraße 2, 2 St. 1., ein klein möbl. Zimmer sofort zu verm. 3315

Lehrstraße 5, 2 St., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 3315

Lehrstraße 12, 1 St. 1., findet ein anst. Mann gute Schlafstelle. 3315

Lehrstraße 29, 1. rechts, ein schön möbl. helles Zimmer sofort zu vermieten. 3315

Lehrstraße 3, 1. Et. r., ein gut möbl. Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 3315

Lehrstraße 14, 1. Et. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 3315

Lehrstraße 17, 2 L., elegant möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 3315

Lehrstraße 22 elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 3315

Lehrstraße 20 neu möbl. Zimmer zu vermieten. 3315

Lehrstraße 14, 1 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 3315

Lehrstraße 7, 2 L., möbl. Zimmer zu vermieten. 3315

Lehrstraße 34, 1 St., 2 möbl. Z. zu verm. 3315

Lehrstraße 41, 1 St., 2 möbl. Z. zu verm. 3315

Lehrstraße 47, 1 St., 2 möbl. Z. zu verm. 3315

Lehrstraße 51, 1 St., 2 möbl. Z. zu verm. 3315

Lehrstraße 55, 1 St., 2 möbl. Z. zu verm. 3315

Lehrstraße 59, 1 St., 2 möbl. Z. zu verm. 3315

Lehrstraße 63, 1 St., 2 möbl. Z. zu verm. 3315

Lehrstraße 67, 1 St., 2 möbl. Z. zu verm. 3315

Lehrstraße 71, 1 St., 2 möbl. Z. zu verm. 3315

Lehrstraße 75, 1 St., 2 möbl. Z. zu verm. 3315

Lehrstraße 79, 1 St., 2 möbl. Z. zu verm. 3315

Kirchliche Anzeigen

Die „Kirchlichen Anzeigen“ befinden sich in der Sonderbeilage „Kirchliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, Seite 4.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

7. Juni 1900.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Mittel.
Barometer (mm)	49.1	48.6	49.1	48.9
Thermometer (mm)	16.8	22.4	16.4	18.0
Luftfeuchtigkeit (mm)	11.3	10.8	11.7	11.3
Relat. Feuchtigkeit (%)	79	54	84	72
Windrichtung	NW.	SW.	NW.	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	—	—
Höchste Temperatur (C.)	22.7	Niedrigste Temperatur (C.)	16.0	—

*) Die Barometerausgaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“. Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

10. Juni: Schönl., warm, wolfig mit Sonnenschein, viel Wind, Regen.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M). (Verzögerung der Sonne durch Luft nach mittelmäßiger Zeit.)

1900	im Süden	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang
Juni.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
10.	12 26	4 19	8 33	6 3 30	2 16 30

*) Hier geht C-Untergang dem Aufgang voraus.

Wasserwärme des Rheins: 16 Grad R.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiels.

Samstag, 9. Juni. 140. Vorstellung.

Far und Zimmermann.

Romische Oper in 3 Aufzügen von Albert Goring. (Wiesbadener Neu-Einrichtung.)

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Regie: Herr Dornowag.

Personen:

Peter I., Zar von Russland, unter dem Namen „Peter Michaelow“, als Zimmermann. Herr Müller.
 Peter Zwangso, ein junger Russe, Zimmermann. Herr Reif.
 van Bett, Bürgermeister von Saardam. Herr Kaufmann.
 Marie, seine Frau. Herr Kaufmann.
 Admiral Besort, russischer Gesandter. Herr Kaufmann.
 Lord Snodham, englischer Gesandter. Herr Kaufmann.
 Marquis von Chateaufort, franz. Gesandter. Herr Kaufmann.
 Bettine Brown, Zimmermeisterin. Herr Kaufmann.
 Ein Offizier. Herr Kaufmann.
 Ein Katholik. Herr Kaufmann.
 Vollständige Offiziere, Soldaten, Magistratspersonen, Katholiken.
 Einwohner von Saardam, Zimmerleute, Matrosen.
 Ort der Handlung: Saardam in Holland. — Zeit: 1698.
 * * * von Bett. Herr Carl Heide,
 vom Stadttheater in Wigo, als Gast.
 Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector Schild.
 Kostümische Einrichtung: Herr Ober-Inspector Rapp.
 Nach dem 2. Aufzuge findet eine längere Pause statt.
 Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr. — Mittlere Preise.

Sonntag, den 10. Juni. **Oberon.** Große romantische Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung. Musik von Carl Maria von Weber. Wiesbadener Bearbeitung. Gesamtentwurf: Georg von Hülss. Melodramatische Ergänzung: Josef Schlar. Kostüm: Josef Rapp. Anfang 7 Uhr. Hohe Preise.

Waldhalla-Theater, Mauritsstraße 1a. Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Süßstraße 16. Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Paritätstheater im Bürgeraal, Emserstraße 40. Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Freuenburg, Sonnenbergerstraße 53/55. Täglich Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 9. Juni:

Abonnements-Concerte

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters des königlichen Musikdirektors Herrn Louis Lütker. Nachmittags 4 Uhr:

1. Deutscher Turner-Marsch Stasny.
2. Overture zu „Die Rattenfänger“ Donizetti.
3. Habanera Chabrier.
4. Nordseebilder, Walzer Joh. Strauss.
5. In der Haiden, charakteristisches Tongemälde Eilenberg.
6. Overture zu „Die Heimkehr aus der Fremde“ Mendelssohn.
7. Andante religioso für Violine Thomé.
8. Polonaise in E-dur Liszt.

Abends 8 Uhr:

1. Overture zu „Don Barber von Sevilla“ Rossini.
2. Tanz der Bacchantinnen aus „Philemon und Baucis“ Gounod.
3. Am Gardasee, Polka-Mazurka Komzak.
4. Finale aus „Rienzi“ Wagner.
5. Nordische Heerfahrt, Overture K. Hartmann.
6. Aufforderung zum Tanz, Rondo Weber-Berlioz.
7. II. Carmen-Suite Bizet.
8. Unter dem Siegesbanner, Marsch Fz. von Blon.

Concert-Veranstaltungen

Arthaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 1/2 Uhr im weichen und roten Saal: Réunion dansante. **Arthaus.** Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 1/2 Uhr im weichen und roten Saal: Réunion dansante. **Königliche Schauspiels.** Abends 7 Uhr: Far und Zimmermann. **Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung. **Paritätstheater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung. **Freuenburg.** Abends 8 Uhr: Große Vorstellung. **Selfarmee, Frankenstr. 13.** Abends 8 1/2 Uhr: Dessen. Versammlung.

Veranstaltungen

Bildungsanstalten für Schüler höherer Schulen (Batterstraße 2). Nachmittags 2 1/2 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft. **Arthaus- und Sterbeshalle der Metakalbeiter (Kassensaal zum Vater Rhein, Wöhrstraße).** Von 8-10 Uhr: Versammlung. **Arbeiter- und Arbeiter-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe. **Turn-Gesellschaft.** 8 1/2-9 1/2 Uhr: Wöhrstr. u. gef. Zusammenf. **Turn-Verein.** Abends 9 Uhr: Wöhrstr. u. gef. Zusammenf. **Männer-Turnverein.** 9 Uhr: Wöhrstr. u. gef. Zusammenf. **Christlicher Verein junger Männer.** Abends 9 Uhr: Gebetsstunde. **Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** Abends 9 Uhr: Missionen-Mittheilungen. Gebetsstunde. **Wöhrstr. 9.** Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe. **Schiller-Männer-Ges.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gärtner-Verein Seckera.** Abends 9 Uhr: Versammlung. **Gesellschaft Pöckel.** Abends 9 Uhr: Probe. **Verband der Tapezierer-Gesellschaften.** Abends 9 Uhr: Versammlung. **Verein der Wöhrstr. Wiesbaden.** 9 Uhr: Vereinsabend im Restaurant an der Wiesbadener Kunstschule, Wöhrstr. 9. **Alte D. Unterhaltungs-Kasse Solidarität.** (Sty Wiesbaden.) Abends 9 Uhr: Mitglieder-Versammlung. **Männer-Quartett Saria.** Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Heute Vormittag verschied sanft unsere geliebte Mutter, Großmutter und
Schwiegermutter

Frau Louise Heiser Wittwe
geb. Meckel.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wiesbaden,
den 8. Juni 1900.

Frau Anna Hein, geb. Heiser,
Ludwig Heiser,
Gräfin Elisabeth von Bech, geb. Heiser.

Die Beerdigung findet auf dem alten Friedhof Sonntag, den 10. Juni rr., Vormittags
10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vom Trauerhause Taunusstraße 6 ab, statt.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 265. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 9. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

Nichts ist so bequem, als etwas zu glauben, das ein Anderer meint, und dieser hat seine Meinung gewöhnlich auch nur vom Hörensagen.

L. Tied.

(6. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Des Nächsten Weib.

Roman von Georg Engel.

III.

Die Föhrener Verschwörer, welche die Villa des Landraths umlagerten, waren nah bis auf die Haut. Das dampfte ihren Eifer sichtlich herab.

In billiger Entrüstung gegen die Fischersteuer waren die Theilnehmer an dem Föhrener Befreiungskriege vor der Villa aufmarschirt und deshalb höchlichst verlegt, als sie alle Eingänge der feindlichen Festung eng verammelt, und sich selbst in der nächsten Viertelstunde ohne einen trockenen Faden fanden. Höllisches Gebrüll sollte zunächst von dieser Gemüthsstimmung sicheres Zeugniß ablegen, aber gerade als sich das gefunkelte Selbstgefühl wieder ein wenig zu heben begann, öffnete sich das Fenster der erleuchteten Stube, und der alte Johann rief mißmuthig herunter, daß sich die Befreiungskrieger gefälligst etwas ruhiger verhalten möchten, damit der Herr Landrath nicht in der Bekümmerte Zeitungen gestört würde.

Diese Ruhe des angegriffenen Festungskommandanten übte eine wahrhaft verblüffende Wirkung aus und dann geschah etwas noch viel Verblüffenderes und Unerklärlicheres.

Das Mittel der muthigen Fischersöhne erwies sich nämlich als wirksam, und vom Himmel begann es plötzlich heftig zu regnen. Es war, wie wenn vierzig handfeste Häute in dem nächtlichen Dunkel herumswirbelten und von einer finsternen Macht den Auftrag erhalten hätten, so lange auf Jochen und Claus und Glas herumzuhämmern, bis aller Republikanismus aus den blauen Rücken herausgezwickelt sei. Ein Puffen und Bogen erhob sich, wie es bisher in den friedlichen Gefilden Föhrens unbekannt gewesen.

Endlich, endlich, nachdem sich die erste Ueberraschung gelegt und die Föhrener Landwehr bereits grünblau angeläufen war, machte man die Entdeckung, daß die hämmernenden Diener jener finsternen Macht sämmtlich durch blaue Matrosenjacken und runde, mit dem Namen „Pöselbon“ versehene Mützen ausgezeichnet waren. Die Folge davon war, daß die Bereitwilligkeit, sich zuweilen zu lassen, erheblich abnahm und daß ferner die Dorfsleute ihrerseits einen letzten Ansturm auf die Villa und deren Vertheidiger unternahmten; rücksichtslos drängten die gereizten Männer vor, wie toll schlugen sie mit Knütteln und Ackergeräth um sich, und schließlich gelang es der Uebermacht, die Männer des „Pöselbon“ auf die Bordertreppe des Hauses zurückzudrängen und mit dem Belt kurzer Hand die Thüren zu erschrecken.

Im Grunde genommen wollten sie weiter nichts, als dem Landrath persönlich ihre Vorstellungen machen, aber diese verweigerte Audienz gedachten sie mit Gewalt durchzusetzen.

Hart und scharf krachten die ersten Schläge durch die Nacht, es war, als ob das treue Thor ächzte vor namenloser Seelenangst. Der Augenblick wurde ernst. Schlag auf Schlag durchdröhnte das Haus, das Geschrei hatte gänzlich aufgehört, ängstlich lauften Alle auf das Knirschen

der Art, die diesen, anfänglich so harmlosen Streit zu Ende führen mußte.

Die auf der Treppe wurden unruhig. Das Thor begann zu wanken, dumpf fielen die Querbalken herab und jetzt tauchten auch hinter den Fenstern des Hauses undeutliche Schatten auf.

Der weiße Kopf des Landraths wurde sichtbar, und die Hängelocke der Hausbame, die immer zwischen zwei Ohnmachten schwebend verzweifelt die Hände rang.

Und dann trat eine unheimliche Stille ein. Mit dumpfem Krachen flog das Thor zusammen, die wenigen Knechte, welche dahinter Wache gehalten, stoben auseinander, im flackernden Licht der Laternen gähnte den Aufgeregten die geübte Einfahrt entgegen.

Noch einen Moment dieselbe starre Ruhe und dann — ein einziger tosender Schrei stieg empor, mit wilder, bewußtloser Hast schlug die Woge des Volkes in die gähnende Mündung ein. — Die Treppen waren unbeseht, schon tobte es auf den ersten Stufen, schon schob und drängte die Masse lärmend hinterher, aber so schnell die Anführer auch vorwärts stürmten, zwei schlanke Gestalten, die plötzlich in der Halle aufgetaucht waren, flogen noch schneller an ihnen vorbei, und ehe die Andringenden recht zur Besinnung kamen, stand ihnen plötzlich auf dem ersten teppichbelegten Absatz der Treppe eine elegante Männergestalt in feingerechtem Kostüm gegenüber und spielte energisch mit dem Hahn einer silberbesetzten Pistole.

Diese kleine Pistole und die sichere Haltung des Kapitäns wirkten Wunder, und als Holstein lächelnd die Mütze löste und gemüthlich „Guten Abend“ wünschte, da zogen auch die Föhrener Patrioten ihre Kappen, und das Dörschen sagte ganz verblüht: „Guten Abend.“

„Was wollen Sie denn eigentlich meine Herren?“ fragte Holstein im ruhigsten Tone der Welt, indem er das Wort „Herren“ stark hervorhob und gleichzeitig den vordersten der Verschwörer am Brustknopf faßte, — „ich sehe, Sie haben etwas auf dem Herzen.“

Natürlich hatte das Dörschen etwas auf dem Herzen, sogar die schrecklichsten Dinge, wie Mord, Brand, Weltende und vor allen Dingen Abschaffung der Fischersteuer, aber als es sich plötzlich so harmlos danach gefragt sah, da waren all die schönen Worte in ihrem Gemüth wie weggeblasen und der junge Wursche stammelte grenzenlos verlegen: „Ja, der Herr Landrath — der Landrath.“

Die Rede war weniger klar als kurz, aber der Kapitän nickte verständnißvoll mit dem Kopf und sprach mit Ruhe: „Ihre Ausführungen, meine Herren, leuchten mir vollkommen ein, aber ich möchte Ihnen doch bemerken, daß Ihr Landrath mit den neuen Steuern nichts zu thun hat. Nicht er schreibt Abgaben aus, sondern der König, und ich bin doch überzeugt, daß Sie mit dem guten alten Herrn nicht Krieg führen wollen? Und außerdem — hm — wie heißen Sie?“ fragte er plötzlich die nächsten Drei.

Wieder wurden drei Mützen gelüftet und ebensoviel Baßstimmen brummen so höflich als möglich:

„Muschow — Krabbe und Bagel.“

„Schön“, fuhr der Kapitän fort und griff an seine Mütze. „Es freut mich, Sie kennen zu lernen, meine Herren, und nun richte ich die Frage an Sie, was wird der alte König sagen, wenn er hört, daß Männer wie Sie, meine Herren, Muschow, Krabbe und Bagel, sich bergestellt gegen seine Anordnungen auflehnen?“

Das wirkte. Die Herren Muschow, Krabbe und Bagel — ehrliche Fischer — standen starr und stumm und waren

innerlich fest überzeugt, daß sie für ihre Mißthaten von Rechts wegen schon längst auf dem höchsten Galgen baumeln müßten, und die übrigen Patrioten begannen sich vor dem ehrwürdigen Staatsoberhaupt ungemein zu geniren. Sie Alle hatten ein altes Delbrücksbild von ihm in ihren Häuten hängen. Der weiße Hermelinmantel hatte immer das Ziel ihrer Bewunderung gebildet, und ein Genius hielt einen Kranz über das weiße Haupt des Fürsten — nein — gegen den Genius und den Mantel konnte man füglich keine Mißthaten unternehmen. Ein ungeheures Krachen hinter dem Ohr begann, dann nahm die Hälfte ihre Mützen von Neuem ab, steckte die Hände in die Taschen und zog murmelnd von dannen. Die andere Hälfte folgte; zuletzt standen nur noch die drei Zerknirschten vor dem Kapitän, als müßten sie ganz besonders von ihm entlassen werden.

„Leben Sie wohl, meine Herren“, nickte Holstein verbindlich und schüttelte den Befehlten kräftig die Hand.

„Ich freue mich, Ihre werthe Bekanntschaft gemacht zu haben; dieselbe kann mir vielleicht nützlich werden, da ich mich hier niederzulassen gedenke. Und dann noch Eins — Sie brauchen sich durchaus nicht jedes beliebige Geseß aufhalsen zu lassen; ich rathe Ihnen, schicken Sie eine Deputation an den König oder an den Landtag, das entspricht auch viel mehr Ihrer angeborenen Liebenswürdigkeit, als die Pistolenschießungen im Dunkeln. Und nun auf Wiedersehen.“

„Minen besten Dank“, stotterte Bagel ganz bezaubert, und dann verschwanden auch die letzten Patrioten.

„So, mein Sohn“, sagte der Kapitän lässig und schob seinen Arm unter den des Fremdes.

„Unsere Mitterpflicht gegen die Dame des Hauses ist erfüllt. Nun denke ich, lehren wir nach Hause zurück und legen uns schlafen, denn bis zu einer Einladung versteigt sich dieses Volk nicht.“

Sie stiegen ein paar Stufen herunter.

Der Herr Landrath läßt die Herren um die Ehre bitten“, brumnte hinter ihrem Rücken eine gallige Stimme. Die beiden Fremde blickten sich um. Auf dem oberen Treppenabsatz stand ein verräucherter, alter Strohbediener und wies mürrisch nach dem oberen Stock hinauf.

Sonderlich erfreut klang diese Einladung nicht und der Kapitän musterte den Alten vom Kopfe bis zur Zehe, ehe er hochfahrend zur Antwort gab: „Wir werden Ihrem Herrn die Ehre geben — melden Sie uns.“

Ein Geldstück fiel aus seiner Tasche, der Alte bückte sich danach und reichte es Holstein zurück. „Merkwürdig“, murmelte dieser, als er weiter schritt.

Um diese Zeit sah der Landrath vor dem gewaltigen Schreibtisch in seinem Arbeitszimmer und hatte den Kopf schwer in die Hand gestützt. Neben ihm, dicht an seine knorrige Gestalt geschmiegt, lehnte eine zierliche Mädchenerscheinung, deren lichtbraunes Haar der Schein der brennenden Lampe zuweilen schimmernd durchleuchtete.

Schmeichelnd strichen ihre zarten Händchen über das weiße Haupt des Eigenden und zuweilen beugte sie sich herab, als ob sie ihm etwas zuzüßern wollte.

„Also Du willst mir nicht sagen, Wäterschen, was Du gegen ihn hast?“ wisperte sie jetzt ganz leise und legte ihr jugendliches Haupt so zärtlich auf das des Vaters, daß dieser aus seinem Gähnen erweckt wurde. Trübe fuhr er sich über die Stirn und legte seine schwere Hand auf die ihre.

(Fortsetzung folgt.)

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Bestester Mitgliederstand aller hiesigen Sterbekassen. Billigster Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren. — Altersgrenze: 48. Lebensjahr.

600 Mk. Sterberente werden sofort nach Vorlage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. Bis Ende 1899 gezahlte Renten: 133,818 Mk. — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: Heil, Hellmündstraße 37; Lenius, Hellmündstr. 6, und Mühsamen, Weststr. 51, sowie beim Kassenvorstand Noll-Hussong, Oranienstraße 25. F 325



Damenbüsten

sind in grosser Auswahl wieder eingetroffen.

Schnittmuster

nach Maass für sämmtl. Damen-Garderobe.

Akademie Rheinstrasse 59.

Damen finden freundl. discr. Aufn. bei Fr. Julie Hartmann, Wwe., Hebamme, Mainz, Gte. Schönborn- und Badergasse 3.



Künstl. Zähne 2 Mk. ohne Nebenkosten.

Beste Qualität unter Garantie!

(Schmerzlos.)

Stiftzähne, Reparaturen, Plomben, Zahnziehen, Zahnreinigen etc. etc. zu mässigen Preisen bei reeller gewissenhafter Bedienung.

Lehnhardt's Zahn-Atelier,

Kirchgasse 6, II. Kirchgasse 6, II.

Ungarischer Cognac

aus der bestrenommierten grössten und bedeutendsten Cognac-Brennerei der österr.-ungar. Monarchie

Graf Stefan Keglevich Nfg.

(Gróf Keglevich István utd.)

Promontor b. Budapest. Filiale: Berlin, C.

Auf allen beschickten Ausstellungen nur mit den höchsten Preisen ausgezeichnet.

Vollständiger Ersatz für französischen Cognac.

Die Marken *, **, ***, Extra, ****, ferner V. S. O. und V. S. O. P. (fine champagne d'Hongrie) sind bei nachstehenden Firmen erhältlich: 6193

Deutsche Nahrungsmittel-Gesellschaft, hier, Marktstrasse 19a.

G. Enders, Delicatessengeschäft, Michelsberg.

F. Groll, do.

Goethestrasse 13.

Chr. Keiper, do.

Webergasse 34.

F. Laupus, do.

Rheinstrasse 45.

O. Lillie, do.

Mauritiusstrasse.

A. H. Linnenkohl, do.

Ellenbogengasse 15.

J. Minor, do.

Schwalbacherstrasse 33.

H. Neef, do.

Rheinstrasse 63 u. Mainzerstrasse 52.

J. Schaab, hier, Grabenstrasse 3.

General-Vertretung für die Rheinprovinz und Hessen-Nassau:

Otto Süssé, Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Steinkohlenbedarfs der kaiserlichen Regierung dahier für die Feuerungsperiode 1900/1901 soll vergeben werden.

Die bezüglichen Bedingungen können während der Bureaustunden in dem Zimmer unseres Kanzlei-Inspectors in dem Regierungsgebäude an der Bahnhofstraße eingesehen, auch gegen Vergütung der Schreibgebühr schriftlich mitgeteilt werden.

Preisofferten per 50 Ko. sind bis längstens den 15. Juni d. J. verschlossen, mit der Aufschrift: „Kohlenlieferung“, hierher einzusenden. F 267

gez.: Baf.

Blinden-Anstalt.

Aus einem Vergleich wurden uns durch Herrn Schiedsmann Hermann 2 Mk. zugewiesen, was wir dankend bescheinigen. F 204

Wiesbaden, den 8. Juni 1900.

Der Vorstand.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Bureau: Luisenstraße 22.

Kassenärzte: Dr. Althaus, Markstr. 9, Dr. Bellus, Bechstr. 1, Dr. Hess, Kirchstr. 29, Dr. Heymann, Kirchstr. 8, Dr. Jaegermann, Langgasse 31, Dr. Keller, Drausenstraße 23, Dr. Lohstein, Friedrichstraße 40, Dr. Lippert, Lauenstr. 58, Dr. Meyer, Friedrichstr. 39, Dr. Schrader, Elbstr. 2, Dr. Schrank, Rheinstraße 40, Dr. Wachenhausen, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Für Augenkrankheiten Dr. Kanner, Wilhelmstraße 18; für Nasen-, Hals- und Ohrenleiden Dr. Ricker jun., Langgasse 37. Dentisten: Müller, Langgasse 19, Müller, Maurinstraße 10, Wolf, Michaelsberg 2. Massagen und Heilgymnastik: Klein, Neugasse 22, Schweibke, Michaelsberg 16, Mathes, Schwalbacherstr. 3, Rosse, Frau Frey, Hermannstraße 4. Lieferant für Brillen: Tremus, Neugasse 15, für Bandagen u. dergl. färmst. Apotheken hier. F 320

Prämiert Wiesbaden 1896.

Gegründet 1836.



Die Prämiierung meiner Rheingauer Trauben-, Wein- und Einmachessige

Höchste Auszeichnung für diese Branche.

verdankt ich nur meinem altbewährten Herstellungsverfahren auf natürlichem Wege, durch das ich milde Weinessige von vorzüglicher Haltbarkeit und hochfeinem aromatischem Geschmack ohne jeglichen Zusatz künstlicher Essenzen fabriziere. Echtheitlich in Apotheken, Delicatessen- und Colonialwaren-Geschäften.

Norbert Prinz,
Sonnenberg-Wiesbaden.
Inh. Karl Prinz. 7271

Kirschkuchen

(saure Kirschen)

à 1 Mk. empfiehlt

8106

Bäckerei Fritz Bossong,
Kirchgasse 42.

Tapetenhandlung

Grosse Auswahl — Billige Preise

von

J. & F. Suth, Wiesbaden,
Museumstrasse 4, Ecke Delaspestrasse 3. 5771
Tapeten-Reste von letzter Saison billigst.

Fahrräder

in reichster Auswahl am Lager. Keine Ladenmiete, daher billigste Preise. Preise von 160 Mk. aufwärts. 7730

A. von Goutta,
Kirchgasse 7.

Reparaturen und Zubehör gut und billigst.

Prima Kernseife,

hellgelbe 24, weisse 25 Pf.,

5 Pfd. 1 Pf., 10 Pfd. 2 Pf. billiger.

H. Zboralski, Römerberg 24.

Deckensteine,

besond. geschl. zur Herstellung von feuer- u. schwammfesteren Massdecken (billiger als Holzkohlendecken) und von leichten Zementdecken liefert per Wille 46 Mk.

Dampfsiegelwerk Geisberg Wiesbaden.
Telephon No. 2150.

Ausführ. Prospect gratis und franco. 4626

Fragen Sie Ihren Arzt
über:

Prof. Biederts natürliches Rahmgemenge!!!
Vollkommenes Ersatz für Muttermilch! Nach Urteil berühmter Kinderärzte die beste Säuglingsnahrung der Gegenwart. Bei den in der heissen Jahreszeit besonders häufig auftretenden Verdauungsstörungen mit bestem Erfolg angewandt. Verlangen Sie Prospekt. Wird täglich in fünf, dem Säugling besonders geeigneten Mischungen frisch bereitet. Günstiges Sachverständigenurteil für Wiesbaden und Umgebung unter Kontrolle des ärztlichen Vereins.
Wiesbadener Milch-Kur-Anstalt
49. Elbstrasse 49.
Telephon 336.

8079



Tyroler

Alpenblüthen-Crème

heisst nunmehr das hochberühmte Toilette-Mittel gegen Sommersprossen, Sonnenbrand, Rötze, rauhen Teint etc. von em. Apotheker Otto Klement, Innsbruck, welcher sich unter der Bezeichnung Klement's Edelweiss-Crème den bekannten Weltruf erworben hat.

Verlangen Sie daher ausdrücklich: Apotheker Otto Klement's Alpenblüthen-Crème und weisen Sie werthlose Nachahmungen zurück.

In Wiesbaden à Dose 2 Mk. bei Hof-Friseur Sulzbach, Spiegelgasse 8, und Friseur Blockhaus. 7219

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenthell von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Informationsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das Fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Weiterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Ankündigungen der Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Rassau“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nützliche Hausbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenscheitelpäne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden.

weil unentbehrlich für Jedermann.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 8. Juni 1900.

(Schluß.)

Nach Bekanntgabe der Vorschläge des Wahlausschusses zu der Kommission zur Prüfung des Entwurfs über bauliche Veränderungen und Erweiterungen des Theatergebäudes bemerkt Herr Glindt, er nehme keinen Anstand, öffentlich zu erklären, daß er an den Vorschlägen des Wahlausschusses das Grundsätzliche gerichtet habe, in diese Kommission gewählt zu werden. Den anderen Mitgliedern des Ausschusses diesen Wunsch auszusprechen, habe er unter seiner Würde gehalten. Der Herr Vorsitzende habe ihm vor der Sitzung mitgeteilt, daß die Herren des Ausschusses nicht geneigt gewesen seien, seinem Wunsch stattzugeben, weil sie befürchteten, es werde dann wieder in derselben Weise gegen ihn agiert, wie bei der Wahl der Kurhaus-Kommission. Er halte das für eine durchaus unzutreffende Äußerung und erkläre, daß er die Behandlung, welche der Wahlausschuss dem Senior der Stadtverordneten-Versammlung widerfahren lasse, für eine nichtswürdige halte. Eine Erwiderung auf diese Erklärung erfolgt nicht. — Die Veränderung des Fluchtlinienplans für den Distrikt „Weinrebe“, insbesondere die Fortsetzung der Silbstraße in 11 Meter Breite und die Anlage eines Fußwegs von 4 Meter Breite, wird auf Antrag des Wahlausschusses (Berichterstatter: Herr Willett) den Beschlüssen des Magistrats entsprechend genehmigt und damit der Antrag eines einzelnen Anliegers, für die Silbstraße nur 10 Meter vorzusehen, wofür auch Herr Bröck eintrat, abgelehnt. — Ueber die Vorlage, betreffend die Neupflasterung der Korkstraße, referiert Herr Willett Namens des Wahlausschusses. Bei dieser Gelegenheit ist die Frage erörtert, ob Stampfasphalt oder Schlackenpflaster vorzuziehen sei. Der Magistrat hat sich mit Stimmenmehrheit, wobei die Stimme des Herrn Oberbürgermeisters den Ausschlag gab, für Stampfasphalt entschieden. Die Kosten sind zu 106,000 Mk. veranschlagt. Der Wahlausschuss hat sich nicht verbeist, daß Stampfasphalt viel theurer, nach genauer Berechnung annähernd dreimal so theurer ist als das Schlackenpflaster, jedoch in Berücksichtigung des Umstandes, daß das letztere wenig Freunde habe und das erstere weit schöner und angenehmer ist, für dieses entschieden und beantragt, dem Magistratsbeschlusse beizutreten. Der Herr Oberbürgermeister führt zu besten Begründung noch an, daß die Korkstraße eine Hauptverkehrsstraße nach Wiesbaden werde, und da man nun die Erfahrung gemacht, daß in Straßen mit starkem Fußverkehr das Schlackenpflaster leicht glatt werde, so habe sich die Mehrheit des Magistrats in diesem Fall für

Stampfasphalt erklärt. Sie sei aber nicht desto weniger auch der Ansicht, daß überall da, wo nicht zu starker Fußverkehr herrsche, Schlackenpflaster vorzuziehen sei. Auf eine diesbezügliche Anfrage des Herrn Dr. Hehner erwidert der Herr Oberbürgermeister, daß mit der Erneuerung der Korkstraße der Gleiseinbau der Straßenbahn Hand in Hand gehe. — Die bauliche Veränderung bzw. Erweiterung des Dekorationsaufzugs im königlichen Theater, veranschlagt zu 3600 Mk. für den Aufzug selbst und 500 Mk. für den baulichen Teil, wird auf Antrag des Wahlausschusses (Berichterstatter: Herr Kaufmann) genehmigt, desgleichen die freihändige Vergebung der Arbeiten an die „Maschinenfabrik Wiesbaden“. — Zu der Vorlage, betr. die Auswahl eines Platzes für die zweite Realschule, berichtet Herr Bröck Namens des Wahlausschusses, daß der Magistrat nunmehr ein den Erben W. Roder gehöriges Grundstück zwischen Seeboden- und Westendstraße, an der zweiten Ringstraße belegen, vorschläge. Dasselbe umfaßt 260 Ruthen und der Preis, der noch nicht definitiv feststeht, beträgt bei 535 Mk. pro Ruthe, welche die Stadt bietet, 145,000 Mk. Der Ausschuss beantragt, sich mit der Wahl des Platzes vorbehaltlich der späteren Vorlage der Baupläne einverstanden zu erklären. Der Platz liegt eben und an breiter Straße, die Bebauung macht durchaus keine Schwierigkeiten und er hat bequeme Zugänge. Wenn die Lage auch weniger günstig ist als bei dem Velcher'schen Grundstück an der Emmerstraße, so ist doch namentlich die Ausnutzung eine günstigere, desgleichen die finanzielle Seite, denn der letztere mit nur 216 Ruthen würde die Stadt wahrscheinlich 190,000 Mk. zu stehen kommen. Der Antrag wird angenommen. — Das Baugesuch, betreffend die Errichtung eines Wirtschafts- und Lustkurgebäudes an der Korkstraße, wird dem Wahlausschuss zur Vorprüfung überwiesen. — In letzter Zeit hat sich die Menge der anscheinend herrenlos umherlaufenden Hunde beträchtlich vermehrt. Der Mehrzahl nach sind dies freierweise Zieh- hunde. Um dem zu steuern, hat der Magistrat beschlossen, eine Bestimmung in die Hundesteuerordnung aufzunehmen, wonach solche Hunde, außer ihrer Verwendung, nicht auf der Straße, öffentlichen Plätzen und Promenadenwegen frei umherlaufen dürfen und Zügel- und Leinwandbindungen geordnet werden. Auf Antrag des Wahlausschusses (Berichterstatter: Herr Dr. Dreier) wird diese Veränderung genehmigt. — Mit der Übertragung von im Vorjahr genehmigten, aber noch nicht verausgabten Staatsposten von zusammen 197,246 Mk. auf das laufende Jahr erklärt sich die Versammlung auf Antrag des Wahlausschusses (Berichterstatter: Herr Dr. Dreier) einverstanden. — Die Verkäufe von 4 Quadratmeter Feldmarken an der Bülowstraße an Frau Josefine Scheurer für 800 Mk. pro Ruthe und von 50 Quadratmeter desgleichen an der Wallerstraße an Herrn Postassistent Behl für 900 Mk. pro Ruthe werden auf Antrag des Wahlausschusses (Berichterstatter: Herr Knefel) genehmigt. — Einem Gesuche um Gewährung eines Beitrags zur Errichtung eines Denkmals für Hoffmann v. Fallersleben entspre- chend, hat der Magistrat 50 Mk. und für Auszeichnung der Kriegergräber bei Wiesbaden 100 Mk. bewilligt, wofür ein Kranz mit Widmung beschafft wird. Der Wahlausschuss (Berichterstatter: Herr Hees) beantragt und die Versammlung beschließt, diesem Beschlusse beizutreten und den Magistrat mit Rücksicht darauf, daß sich Gesuche wie das erstere häufen, zu ersuchen, nur in ganz besonders dringenden Fällen derartige Beiträge zu beantragen. — Der Verkauf von Biege- geländen an der Wallmühlstraße zum Preise von 48,184 Mk. — 350 Mk. die Ruthe — wird auf Antrag des Wahlausschusses (Berichterstatter: Herr Dr. Dreier) genehmigt. — Nach Ab- schluss der Beratungen der besonderen Kommission, betreffend die Konzessionierung der Vorortbahnen nach Mainz und nach Erbenheim, sind zwischen dem Herrn Beigeord- neten Körner und einem Vertreter der „Süddeutschen Eisen- bahngesellschaft“ neue Vereinbarungen getroffen worden, wo- nach insbesondere die Bestimmungen des Vertrags zwischen der Stadt und der Gesellschaft über Gewinnbeteiligung der ersten, Fahrplan und Fahrdauer auf die Vorortbahnen sinntsprechende Änderungen finden sollen. Zur Prüfung dieser Abmachungen, ins- besondere der Frage der Zustimmung der Stadt zu den Fahr- plänen und Tarifen, wird die Vorlage an die Kommission zurückverwiesen. — Die Vorlage, betreffend Verkauf von Domainengeländen an der Raingerstraße, wird dem Finanz- ausschuss zur Vorprüfung überwiesen. — Herr Catharinus ist gelegentlich der Neuorganisation des Betriebs des städtischen Kranken- heilanstalts aus seiner langjährigen Stellung als chirurgischer Gehilfe ausgeschieden. Die Krankenhaus-Deputation beantragte für ihn, der nicht pensionsberechtigt ist, ein jährliches Gnadengehalt von 400 Mk. Der Magistrat entschied sich nur für eine einmalige Zu- wendung von 400 Mk. und der Organisations-Ausschuss (Bericht- erstatter: Herr Dr. Heymann) beantragt, da die Beschäftigung des Herrn C. im Krankenhaus als Nebenverdienst darstelle, dem Vorschlag des Magistrats beizutreten, was die Versammlung beschließt. — Als Armenpfleger wird Herr Postamentier Karl Zimmermann, Adlerstraße, gewählt. — Den Vorschlägen des Wahlausschusses gemäß werden in die Kommission zur Prüfung des Entwurfs über bauliche Veränderungen und Erweiterungen des Theatergebäudes die Herren Dr. Alberti, Bergmann, Bröck, v. Ed. Kuhl, Wegandt und Willett, und in die gleiche Kommission zur Prüfung von Verhandlungen in der Bahnhofsanlagen- heit die Herren Dr. Dreier, Dr. Hehner, Reusch und Wintermeyer gewählt. Endlich werden mehrere nachträglich eingegangene Vorlagen des Magistrats den zuständigen Ausschüssen zur Vorprüfung überwiesen. (Schluß gegen 1/2 6 Uhr.)

Morgen Sonntag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Unternehmung mündelwürdig befindende Fleisch einer Kuh zu 35 Pf. und eines Schweines zu 45 Pf. das Pfd. unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Buntbreiter und Wirt) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Gärtner-Verein „Hedera“.

Morgen Sonntag, den 10. Juni, Nachmittags,

Ausflug nach Niederwalluf

zur Besichtigung der Gärtnerei von **Goos & Koenemann** unter Führung des dortigen Gärtnervereins „Flora“. Nach der Besichtigung gemüthliches Zusammenfein im Restaurant „Zum Gartenfeld“. Hierzu laden wir alle Blumen- liebhaber und Gönner des Vereins höflichst ein.

Der Vorstand.

NB. Gemeinschaftliche Abfahrt mit der Rheinbahn 2 Uhr 36 Min. (Sonntagsbillet).

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider.**Mitgliedschaft Wiesbaden.**

Montag, den 11. Juni, Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

in den „3 Adligen“, Marktstraße.

Tagesordnung: 1. Abrechnung, 2. Aufstellung eines Candidaten zur General-Versammlung in Hannover u 3. Wichtige Kassen-Angelegenheiten.

Die Mitglieder werden ersucht, pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — **Beitrag:** 50 Pf. für den Sterbe- fall. — **Eintrittsgeld:** 1 Mk., vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 18. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reserve- fonds. — **Aufnahme,** auch männlicher Personen, im Allge- meinen ohne ärztliche Untersuchung. **Beitrags-Erklärungen** nehmen die Vorstandsmitglieder **Frauen Becht, Wörthstr. 16, Berghof, Kirchstr. 24, Meuss, Kirchstr. 47, Kern, Sedanstr. 13, Löw, Ellenbogenstr. 8, Meyer, Bechtstr. 5, Opfermann, Hellmündstr. 66, M. Ries, Weidenbergstr. 11, Schwarz, Weich- straße 7, Spies, Sedanmündstr. 36,** jederzeit entgegen. F 318

la Fussboden-Oelfarben

per Pfund 40 Pfennig.

H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Eisschränke

mit Zink- und Glas- platten mit und ohne Butter- kühler

empfiehlt in grosser Auswahl

6597

Erich Stephan,
Grosse Burgstr. 11. — Telefon 736.

Reichshallen- Theater.**Jeden Sonntag.**

Nachm. 4 und Abends 8 Uhr,

2 grosse Vorstellungen.

U. A. Nixon Stanley-Trio, Max Walker,

Tata Toto,

Luise Montella, Clara Adora,

Pollinta's Fantoche-Theater.

Näheres siehe Strassenplakate.

**Neu! Backlöffel, Neu!**

Gebrauchs-Musterschutz,

zum Backen von Nestchen (Nids) aus Strohkartoffeln (Pommes paille).

Als Vogelnestchen gefüllt mit Erbsen, Kartoffeln, Corotten, Pilzen etc. zum Garniren von Fleischplatten etc. bestimmt.

Wunderschöne Neuheit!Erfinder **H. Bordolo-Abondi**, Küchenchef.

Alleinverkauf und Vertrieb durch

7363

Conrad Krell,

Tannusstrasse 13.

Spec.-Magazin für complete Küchen.Niederlage bei **Herrn Kappes**, Nerostrasse 10. F 70Ein **Box-Revier**, 11 Monate alt, mit 5 Jungen umst. halber billig zu verkaufen **Scharnhorststr. 7, 1. Et. L.****Günstige Offerte!****Sämmtliche noch**

vorräthige Jaquetts, Costüme und Tailor-made-Costüme,

um schnell damit zu räumen, von jetzt ab be-
deutend unter Preis. 8095

M. Wiegand, Langgasse 37.**Kennen Sie das Kölner Tageblatt?**

Wenn nicht, dann überzeugen Sie sich gütigst durch ein **Probe-Abonnement** von der Gediegenheit, Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit desselben.

Pro II. Quartal

beträgt der Abonnementspreis bei der Post bestellt (incl. Postgebühren) nur

Mark 2.50.

Inserate haben im „Kölner Tageblatt“ erfahrungs- gemäss einen ganz besonderen Erfolg, was schon die intensive Verbreitung von 28,000 Exemplaren über ganz Rheinland und Westfalen verbürgt.

Insertionspreis: 25 Pfg. pro Annoncenzeile; 75 „ pro Reklamezeile; bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

Prospekte werden der **ganzen Auflage** zum Preise von Mk. 130 beigelegt.

Köln a. Rh.

Expedition des „Kölner Tageblatt“,

Amtl. Kreisblatt,

General-Anzeiger für Rheinland und Westfalen.

Express-Fahrräder

mit Patentspannring, in ihren Vortheilen nicht zu über- treffen, sind erprobt, elegant u. von leichtestem Lauf. Reparatur-Werkstätte, Ersatztheile, Vernickeln, Räder zum Verleihen. 7351

Jacob Becker,
Frankenstrasse 5.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Zur Beachtung!

In der Nacht vom 30. auf 31. Mai ist aus einem Garten eine **Conifer**, 45-50 Ctr. hoch, **Zweig** mit einem **Blumen- topf** im linken Arm, gestohlen worden. **Blumentopf** ist neu ein- gelegt und hat deshalb **doppelten Boden**. Sollte Jemand durch dritte Hand eine solche Figur in diesen Tagen gekauft haben, so wird um gest. Mittheilung nach **Waldmayerstr. 8** gebeten, damit der Dieb entlarvt werden kann. Der betreffende Kaufpreis wird eventl. vergütet. 8125

Entlaufen deutsche Tiger-Dogge **Scharnhorststr. 19** Vor Anlauf wird gewarnt.

Meiner Vinscher entlaufen. Wegen Belohnung abzugeben **M. Webergasse 13.** Vor Anlauf wird gewarnt.

Rechts ausweichen!**Rechts gehen!**

„Hôtel Steinheimer“, Oestrich im Rheingau.

Altrenommiertes Haus. Bekannt für Küche und Keller. Ausgedehnte schattige Hochterrasse am Rhein mit grösster Fernsicht im Rheingau. Neuer grosser Saal mit Nebenräumen. Elektrische Beleuchtung. Stallung. Haltestelle der Dampfschiffe. 10 Minuten vom Bahnhof.

Den verehrlichen Vereinen bei Ausflügen bestens empfohlen.

(No. 31538) F 38



Hurrah!
Wichse ohne Schwefelsäure
Diamant-Grafit-Wichse
von **Rud. Starcke, Melle i. Hann.**
ist die allerbeste!

Die putzt am leichtesten, konserviert das Leder, ist im Gebrauch am billigsten. Käuflich in den Kolonialwaren-, Drogen- und Ledergeschäften.

F 63

Wiesbadener Schützenverein



Am Montag, den 11. d. M.,
Nachmittags, wird eine

Ehrenscheibe

auf Feld ausgeschossen.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein

F 369

Der Vorstand.

Metzger-Club Wiesbaden.

Wir laden hiermit Freunde und Gönner zu unserem am 10. d. M. stattfindenden

Gartensfest auf dem „Bierstädter Felsenkeller“, verbunden mit Tanz, Wurstknappen, Verlosung eines Lammes, Auffahrt berühmter Musikanten u. m., ganz ergebenst ein.

Gemeinschaftlicher Abmarsch 3 Uhr von Restauration „Zum Mohren“, Kungasse.

Zug- und Tanzleitung: Herr Max Kaplan, Tanzlehrer.

Der Vorstand.

Schweizer Stickereien.

Mache hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich am hiesigen Plage, Kapellenstraße 2, ein Geschäft eröffnet habe.

Specialität

nur St. Galler Stickereien.

Durch langjährige Thätigkeit in St. Gallen bin ich im Stande, das Beste zu günstigen Preisen zu liefern, vom Einfachsten bis zum Feinsten. Es sind auch stets Stickerei-Reste zu haben. Schöne gestickte Stoff-Reste zu Blousen und Kinder-Kleidchen, sowie durchaus gestickte Stoffe in weiß, ivory und cora.

Wiederverkäufer und Schneiderinnen erhalten Rabatt.

Nach bestens empfehlend

Frau W. Kussmaul.

Garantirt frische

Land-Cier

eigener Sammlung,

per Stück 6 Pf., 25 Stück 1.45 Mk., 100 Stück 5.30 Mk.

Meine frische Siederer 2 Stück 7 Pf.

Größte f. Siederer Stück 4 und 5 Pf.,

25 Stück 95 Pf. und 1.20 Mk.

Gestempelte Trinkerer treffen täglich direct vom Geflügelhof ein.

K. Jeckel, 4. Saalgasse 4.

Vibrations-Massage

(System Mulsch, D. R. P.) i. d. beste Vibrations-Massage. Günstige Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Neuralgien (Schias), Schlaflosigkeit. Zu empfehlen gegen Fettablagerung, Frauenleiden, Circulationsstörungen, Stoffwechselkrankheiten u. m. Die Vibration bringt selbst da Erfolge, wo manuelle Massage ganz ausgeschlossen ist (bei Herzleiden), durchgreifendste und dennoch angenehme Massage. Herzlich empfohlen und ärztliche Anordnungen werden gewissenhaft ausgeführt. Vorzügliche Schule und Erfahrung. Jede Auskunft bereitwillig und kostenlos.

Johannes Kneib, Langgasse 48, 2. N. d. Kochbr.

Taschen-Nahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1900

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Restauration zum Rodensteiner,

Gasse der Heilmunde- und Bertramstraße 6.
Mittagsstisch zu 60 Pf., 80 Pf. u. 1 Mk., im Abonnement billiger.

Abwechselnde Frühstück- und Abendkarte.
Vorzügliche Weine. Prima Apfelwein.
Selle und dunkle Biere. 6928

Besitzer: W. Frohn.

Duftkurort Altweilnau im Taunus.

Angenehmer, ruhiger Sommer-Aufenthalt, mit herrlichen Spaziergängen im Walde, mit Ausbäuden, neu eingerichtetes Haus mit Gasbeleuchtung, frdl. Zimmer, bekannt gute Küche, reine Weine, vorzügliche Verpflegung, große gedeckte Veranda, beständige Ruhe, herrliche Aussicht aufs Gebirge. 1 Stunde zur nächsten Bahnstation, Wagen bei vorheriger Bestellung in Uffingen, Hansen, Jbstein. Für die Sonntage schöner Ausflugsort. Näh. durch d. Besitzer der Burg Altweilnau.

Gebrauchs-Muster-Schutz
Waarenzeichen etc.,
erwirkt 8001

Patente Ernst Franke, Civ.-Ingen., Bahnhofstr. 16.

Zur Anfertigung für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, sowie insbesondere zur Reparatur für Reife-Effekten, als Koffer, Taschen etc., empfiehlt sich

Barbo, Sattler,
Schillerplatz 3, neben Hotel Doppel.

Hühneraugen,

J. Kuhl, geopr. Heilgehülfe, schmerzhaftes Hornhaut, verwachsene Nägel entfernt in wenigen Minuten schmerzlos u. gefahrlos. Obere Webergasse 44, 2. Zu spr. v. 12-3 1/2, ab 4 Uhr bei rechtz. Bestell. a. aus. d. H. 7499

Eine f. Gebärdensprache empf. Näh. im Tagbl.-Verl. 7923

Perfekte Kochfrau empf. Näh. a. g. Kuch. Mauerstraße 19, 3 St.

Ein neues rentables Etagenhaus, wo per gleich oder 1. Oktober eine Wohnung bezogen werden kann, bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten an 7981

P. G. Rück, Bahnhofstraße 20.

Ein großer Concert-Flügel

von Bechstein (Ruhbaum), sehr gut erhalten, ist billig zu verk. Näh. Herderstraße 4, Port.

Damen-Rad, noch neu, für Mk. 132.— zu verkaufen Geisbergstraße 9, 1 St.

Fahrrad, kurze Zeit gebraucht, erstklass. Marke, leicht, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8109

Droschke mit Nummer sofort zu verkaufen (auch wird die Nummer allein abgegeben). Näh. im Tagbl.-Verlag. 7430

Ein eleg. 4-Hücker gut erhaltenes

Break

zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8080

Ein schönes Sopha preiswerth Näh. Langgasse 5, 2. 6783

Krankenwagen

zu kaufen oder zu leihen gesucht.

Karl Altmann, Mainzer Landstraße 1.

Seerobbenstr. 9, Wob. P., ein einf. m. B. an zwei Arb. zu v.

Wakramstraße 21, 2 L. Gde Wellenstraße, möbl. Zimmer an einen Herrn oder ältere Dame zu vermieten. 8211

Hier bis fünf hübsch eingerichtete möblierte Zimmer (Part.-Wohnung) mit Zubehör evtl. bis 1. Okt. zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3426

Lagerplatz

an der Bahn, möglichst mit Gleisanschluss, zu mieten gesucht. Offerten nebst Angabe der Größe und des Mietpreises unter W. N. 593 an den Tagbl.-Verlag. 8054

Zwei tücht. Verkäuferinnen für sof. gel. Joseph Foulet, vorm. F. & A. Kohlhaas.

Tüchtiger flotter Verkäufer für besseres Colonialwaren- und Delicatessen-Geschäft per 1. Juli gesucht. Gest. Offerten unter A. N. 353 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7851

Tücht. Restaurationskellner sucht gleich Stelle für hier oder auswärts. Näh. durch Müller's Bureau, Ellenbogenstraße 8, 1.

Wer leih 500 Mk. gegen sichere Bürgschaft zur Stellung einer Caution? Sicherheit des Capitals wird verbürgt. Gest. Offerten unter N. W. 453 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, gebild., stattl. Figur, wünscht Dame, oder Herrn auf Reisen zu begl. Gehalt Nebenache. Offerten unter Z. V. 5 postl. Berliner Hof.

Erb. mir Brief nach meiner Wohn. wann u. wo eine Aussprache stattfinden kann. Können Sie sich hierzu u. verstehen, so betr. ich diese Controverse als erledigt. J. D. S. J. D.

Jugendliches Jener!!!

Dein Anonym erhalten, sehr geistreich und deshalb nicht Deinem Schädel entsprungen. Bevor man vernurtheilt, höre man beide Parteien! —

Warum verschweigst Du Deinen Namen? Solche Handlungsweise ist feige und gemein, dieselbe verräth nur den hämischen Character Deiner Person.

Ernst 1900. Bitte holen Sie Bf. ab. M. N.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die glückliche Geburt eines **kräftigen Mädchens** zeigen hochehrent an 8094

Otto Grandpair und Frau,
Emmy, geb. Schroeder.

Wiesbaden. 8. Juni 1900

Die Beerdigung

des Herrn Constantin Privat findet Sonntag, den 10. Juni, Vormittags 10 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an meinem schweren Verluste sage ich Allen und besonders Herrn Pfarrer Poeschlener für die trostreichen Worte am Grabe meinen innigsten Dank.

Philippine Müller, Wwe.,
geb. Becker.

9. Juni 1900.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Militär-Intendantur-Assessor Bald, Breslau. Herrn Oberförster Seuff, Klein-Mitthammer, O.-S. Herrn Bergwerksbesitzer Dr. jur. Otto Schoepfendau, Senftenberg (B.). Herrn Generallieutenant Moritz Freiherrn von Biffing, Friedberg (B.). Herrn Herrmann Baron von Biffing, Danzig. Herrn Antsdichter Schmitz, Neuh. Herrn Herrmann Curt von Eub, Rosenheim in Bayern. — Eine Tochter: Herrn Ingenieur Kruppe, Danzig. Herrn Gerichts-Assessor Theisen, Koblenz. Herrn Landgerichtsrath Lauerburg, Köln.

Verstorb. Frau. Alice v. Seydewitz mit Herrn Gerichts-Referendar Karl von Wiedebach u. Rositz-Jaensendorf, Reichenbach-Görlich. Frä. Anna Schwerin mit Herrn Regierungsrath Dr. jur. Gustav Adolf Klein, Berlin. Frau Marie Schorlopf, geb. Breding, mit Herrn Hauptmann Wilhelm Nolte, Hannover-Reg. Fräulein Friederun Seuffert mit Herrn Staatsanwalt Dr. Fritz Blumme, Bonn-Frankfurt. Fräulein Frieda von Wubingerode mit Herrn Referendar Erwin Seid, Marburg-Willingen. Fräulein Margarethe von Hayn mit Herrn Hauptmann im Feld-Artillerie-Regiment von Scharnhorst Bernhard von Ruschbach, Hannover.

Bereitigt. Herr Oberlehrer Hans Wagner mit Fräulein Frieda Luder, Swinemünde. Herr Stabsarzt a. D. Dr. Paul Lindemann mit Fräulein Marie von Bode, Gardelegen-Berlin. Herr Ober-Leutnant Oswald Friedrich Graf von Herzberg mit Fräulein Martha Fölch, Berlin-Moholz.

Verstorb. Herr General der Artillerie Karl v. Villaume, Berlin. Herr Amtsgerichtsrath J. D. Karl Ludwig Wilhelm Kraus, Cammin. Herr Professor Dr. August Reum, Barmen.

Amtliche Anzeigen

des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 69.

Samstag, den 9. Juni.

1900.

Bekanntmachung.

Zufolge des Reichsgesetzes wegen Verwendung von Mitteln des Reichs-Invaliden-Fonds vom 1. Juli 1899 — Reichs-Gesetzblatt Seiten 339/40 — können den Wittwen der im Kriege gefallenen oder in Folge des Krieges gestorbenen Personen des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts und von unteren Militärbeamten neben ihren bisherigen aus dem Reichs-Invaliden-Fonds zahlbaren gesetzlichen Beihilfen im Falle und für die Dauer des Bedürfnisses Zuschüsse gewährt werden.

Der Zuschuß beträgt höchstens 120 Mark jährlich. Bedürftige Wittwen haben die Anträge auf Zuschußgewährung an die Polizei-Verwaltung oder an das Landrathsamt ihres Wohnorts zu richten. Auf diesen Zuschuß kommen die etwa neben den oben erwähnten gesetzlichen Beihilfen zahlbaren Unterstützungsbeiträge in Anrechnung.

Die gesetzlichen Beihilfen selbst kommen dagegen nicht in Anrechnung. Die Zahlung der Zuschüsse beginnt vom 1. April desjenigen Rechnungsjahres ab, in welchem die Zuerkennung erfolgt, und hört mit dem etwaigen Wegfall der gesetzlichen Beihilfe und ferner mit dem Wegfall des Bedürfnisses auf.

Wiesbaden, den 22. Mai 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

Polizei-Verordnung

betr. Abänderung des § 4 der Polizei-Verordnung vom 2. Juni 1899 über die Benutzung der Hunde als Zugthiere.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der A. rhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Polizeibezirk der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

§ 4 der Polizei-Verordnung vom 2. Juni 1899 erhält folgende Fassung:

Beschaffenheit des Fuhrwerks.

§ 5. Als Fuhrwerk für Ziehthiere können zwei- und vierrädrige Wagen Verwendung finden. Nur die zweirädrigen Dück- oder Schiefkarren dürfen einspännig gefahren werden, dagegen müssen vierrädrige Wagen stets mit 2 Hunden bespannt sein. Unter dem Karren muß der Hund so angespannt sein, daß er an der freien Bewegung nicht gehindert ist.

An jedem Fuhrwerk muß eine Vorrichtung zum Anspannen und an der linken Seite ein Schild angebracht sein, welches in deutlicher, unverwischbarer Schrift den Namen des Fuhrwerksbesizers und die genaue Bezeichnung seiner Wohnung trägt.

Das in der Bezeichnung des Kreisthierarztes und der königlichen Polizei-Direction vorgeschriebene Gewicht der Fuhrwerke und Ladung darf nicht überschritten werden.

Wiesbaden, den 8. Februar 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Gefunden: 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 dergleichen, 32 Briefmarken, 1 Brosche, 1 Sonnenschirm u. 1 Spazierstock, 1 Paar Glacéhandschuhe, 1 Porzette, 1 Damenuhr mit Kette, 1 Schwamm, 1 Einfaltige, Postkarten, 2 Schürzen und Taschentücher, 1 Kaiser-Wilhelm-Gedenkmedaille, 1 Brille, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Regenschirm, 1 Halskette, 1 Lederrolle mit Bleistift u. f. w., 1 Borstennadel, 1 Goldstück, 1 Talisman, 1 Ring.

Zugelaufen: 1 kleiner, schwarzer Spitz mit weißer Brust, 1 kleiner, fuchsfarbener Hund mit weißen Abzeichen, 1 kleiner, gelber, halbgelborener Spitz, 1 Collié, gelb und weiß, 1 Collié, weiß mit braunen Flecken, 1 großer, schwarzer Hund mit 2 weißen Vorderpfoten, 1 Collié, 1 reißbarer Windhund.

Wiesbaden, den 2. Juni 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung,

betreffend das Aushebungs-Geschäft pro 1900.

Das diesjährige Aushebungs-Geschäft im Stadtkreise Wiesbaden findet am 9., 11., 12. und 13. Juni statt.

Es kommen zur Vorstellung:

Am 9. Juni: Die als tauglich Vorgemusterten der Jahrgänge 1878 und 1879, sowie ein Theil des Jahrganges 1880.

Am 11. Juni: Der Rest des Jahrganges 1880.

Am 12. Juni: Die nach der Musterung hier zugezogenen Militärpflichtigen, die als dauernd untauglich Bezeichneten und zum Landsturm gemusterten Militärpflichtigen.

Am 13. Juni: Die der Ersatzreserve zugetheilten und die zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten, von einem Truppenheil als nicht tauglich befundenen Militärpflichtigen.

Vorladungen und Losungsscheine sind mitzubringen.

Gefuche um Befreiung bezw. Zurückstellung Militärpflichtiger wegen häuslicher Verhältnisse müssen, sofern dies nicht schon geschehen ist, unverzüglich an den Magistrat hier selbst eingereicht werden.

Diese Gefuche gelangen an dem Tage, an dem die Reklamirten zur Vorstellung kommen und zwar unmittelbar nach Beendigung des Musterungsgeschäfts zur Verhandlung.

Dabei müssen diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahre) wegen deren event. Erwerbsunfähigkeit die Befreiung bezw. Zurückstellung eines Militärpflichtigen beantragt worden ist, zugegen oder im Falle sie durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert sind, durch ärztliches Attest entschuldigt sein, da sonst keine Berücksichtigung stattfinden kann.

Ist ein solches Attest von einem nicht amtlich angestellten Arzt ausgestellt, so muß es amtlich beglaubigt sein.

Die Militärpflichtigen haben sich an den betreffenden Tagen pünktlich um 7 1/2 Uhr Morgens im Saale des Hauses Stiftstraße 1, „Zu den drei Kaisern“, in sauberem Anzuge, mit einem reinen Hemd gekleidet und sauber gewaschen, der Ersatz-Commission vorzustellen.

Innerhalb und außerhalb des Musterungsorts haben die Militärpflichtigen während der Dauer des Geschäfts sich ordnungsgemäß und anständig zu betragen und jede Störung des Geschäfts durch Trunkenheit, Widersegligkeit, unerlaubte Entfernung, unnötiges Sprechen, sowie ähnliche Ungehörlichkeiten zu vermeiden. Das Rauchen ist den Militärpflichtigen während der Abhaltung des Musterungsgeschäfts verboten.

Zu widerhandlungen gegen die Verordnung werden auf Grund des § 3 der Polizei-Verordnung vom 27. Juli 1898 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk., im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

Unpünktliches Erscheinen, Fehlen ohne genügenden Entschuldigungsgrund, wird, sofern die betreffenden Militärpflichtigen nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, nach § 26 ad 7 der Wehrordnung vom 22. November 1888 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 14. Mai 1900.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission Wiesbaden (Stadt).

A. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß es in eigenem Interesse der Arbeitgeber liegt, bei Errichtung oder wesentlichen Veränderungen ihrer gewerblichen Anlagen den königlichen Gewerbeaufsichtsbeamten (Gewerbe-Inspektor) zu Rathe zu ziehen, damit zur Vermeidung nachträglicher Weiterungen und unnötiger Kosten von vornherein Einrichtungen getroffen werden können, deren es zur Erfüllung der durch die Bestimmungen der §§ 120 a 120 d der Gewerbe-Ordnung den Betriebs-Unternehmern auferlegten Pflichten bedarf.

Wiesbaden, den 1. Mai 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz von Ratibor.

Staats- und Gemeindesteuer.

Die Ausgabe der Steuerzettel für das Rechnungsjahr 1900 hat begonnen. Die Erhebung der Steuern und sonstigen Abgaben erfolgt vom **1. Juni** ab strassenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebeplan. Die Hebetage sind nach den **Umschlagsbuchstaben der Straßen** (die auf dem Steuerzettel angegebene Wohnung ist für das laufende Rechnungsjahr maßgebend) wie folgt festgesetzt:

A.	am 1. und 2. Juni
B.	" 5. Juni
C. D. E.	" 6. Juni
F. G.	" 7. und 8. Juni
H.	" 9. Juni
J. K.	" 11. und 12. Juni
L. M.	" 13. und 15. Juni
N.	" 16. Juni
O. P. Q.	" 17. und 19. Juni
R.	" 20. und 21. Juni
S. T. U. V.	" 22, 23. und 25. Juni
W. Y. Z. und außerhalb des Stadtrings	am 26., 27. und 28. Juni.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebetage benutzen, nur dann ist rasche Beförderung möglich.

Die Beträge, besonders die Pfennige, sind genau abzumessen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird. Wiesbaden, im Mai 1900.

Städtische Steuerkasse,
Rathhaus, Erdgeschoss, Zimmer No. 17.

Bekanntmachung.

betreffend Versteigerung eines städtischen Grundstücks.

Montag, den 11. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, soll das der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Grundstück **Ecke der Druden- und Seerobenstraße** hier, mit einem Flächengehalte von 4 a 47,50 qm, als Bauplatz im Rathhause hier auf **Zimmer 55** öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen können auf Zimmer 51 während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 16. Mai 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Hundesteuer.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 5. April d. J. werden diejenigen Besitzer von Hunden, welche die Hundesteuer für das Rechnungsjahr 1900 bis jetzt nicht gezahlt haben, hierdurch aufgefordert, die Anmeldung der Hunde und die Zahlung der Hundesteuer bis zum **15. Juni d. J.** an unsere Steuerkasse im Rathhause, Zimmer No. 17, zu bewirken, widrigenfalls mit Ordnungsstrafe bis zu 30 Mk. vorgegangen werden wird.

Hierbei bemerken wir, daß auch diejenigen Hunde wieder anzumelden sind, welche im vorigen Jahre schon versteuert waren, sowie diejenigen, für welche Steuerbefreiung beansprucht wird.

Wiesbaden, den 28. Mai 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Geh.

Bekanntmachung.

Zum Schutze des Waldes.

Zur Warnung des Publikums vor Uebertretungen werden nachstehend die den Schutz des Waldes vor Bränden bezweckenden Strafbestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

- § 368 No. 6 des Strafgesetzbuches. Mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Heiden oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerangängigen Sachen Feuer anzündet.
- § 44 des Feld- und Forstpolizei-Gesetzes vom 1. April 1880: Mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer
 - mit unbewährtem Licht oder Feuer den Wald betritt oder sich demselben in gefährbringender Weise nähert,
 - im Walde brennende oder glühende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,
 - abgesehen von den Fällen des § 368 No. 6 des Strafgesetzbuches im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubnis der zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet, oder das gefalteter Wagen angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt;
 - abgesehen von den Fällen des § 360 No. 10 des Strafgesetzbuches bei Waldbränden, von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hilfe aufgefordert, keine Folge leistet, obgleich er ohne erhebliche eigene Nachteile genügen konnte.
- Regierungs-Polizei-Verordnung vom 4. März 1889. Mit Geldstrafe bis zu 10 Mk., im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft, wird bestraft, wer in der Zeit vom 15. März bis 1. Juni in einem Walde außerhalb der Fahrwege Cigarren oder aus einer Pfeife ohne verschlossenen Deckel raucht.

Wiesbaden, im April 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die **Maurerarbeiten** (einschließlich Böschungsarbeiten) zur Herstellung einer **Futtermauer** an der neuen Verbindungsstraße von der **Platterstraße** nach der **Schwalbacherstraße** hinter der **alt-katholischen Kirche** sollen vergeben werden. Zeichnungen u. s. w. sind während der Dienststunden im Rathhause, Zimmer No. 45, einzusehen, woselbst auch die Angebotsformulare gegen 50 Pf. Schreibgebühr zu haben sind.

Die Eröffnung der verschlossenen und postfrei einzureichenden Angebote findet statt: **Montag, den 11. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr.**

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, im Mai 1900.

Stadtbauamt, Abteil. Straßenbau.
Der Ober-Ingenieur. Richter.

Verdingung.

Die Ausführung der **Dachdeckerarbeiten** für den **Neubau der Kleinviachmarkt-Halle** auf dem **Schlacht- und Viehhofe** hiersebst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9—12 Uhr im Rathhause, Zimmer No. 42, gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**S. N. 6**“ versehene Angebote sind spätestens bis **Dienstag, den 12. Juni 1900, Vormittags 10 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 30. Mai 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister. Genzmer.

Verdingung.

Die für den **Umbau des alten Maschinenhauses in eine Anteele und eine Beamtenwohnung** auf dem **Schlacht- und Viehhofe** hiersebst erforderlichen Arbeiten und zwar: Abbruch, Erd-, Maurer-, Steinmeh-, Zimmerer-, Cement-, Dachdecker-, Spengler-, Schreiner-, Schlosser-, Glaser-, Lüncher- und Anstreicher-, Tapezierer- und Installationsarbeiten sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung an einen Unternehmer vergeben werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9—12 Uhr im Rathhause, Zimmer No. 42, gegen Zahlung von 2 Mk. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**S. N. 5**“ versehene Angebote sind spätestens bis **Dienstag, den 12. Juni 1900, Vormittags 12 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 30. Mai 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister. Genzmer.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer circa 70 Meter langen **Betonrohr-Canalstraße** des eisförmigen Profils 60/40 Cmt. in der **Wäldstraße**, von der **Scharnhorststraße** aufwärts, sollen vergeben werden.

Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden im Rathhause, Zimmer No. 75, eingesehen, die Verdingungsunterlagen im Zimmer No. 57 gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 12. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 26. Mai 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen.

Der Ober-Ingenieur. Frensch.

Verdingung.

Die Herstellung eines ca. 28 lfd. m langen **Regenauslaßcanals** des gemauerten Profils 110/80 cm im **neuen Bahnhofsgelände** im Salzbadthal soll vergeben werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 12. Juni d. J., Vormittags 11½ Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 2. Juni 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen.

Der Ober-Ingenieur. Frensch.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung eines ca. 285 m langen **Beton-Rohrkanals** des eiförmigen Profils 60/40 cm in der **Dokheimerstraße**, von der Gütler'schen Hofraite aufwärts, sollen verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhause, Zimmer No. 75, eingesehen, die Verdingungsunterlagen im Zimmer No. 57 gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens

Dienstag, den 19. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Ausschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 6. Juni 1900.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Canalisationswesen.
Der Ober-Ingenieur. **Frensch.**

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der **Leiters, Feuerhähne-, Saugpumpen-, Sandpumpen- und Retter-Abtheilungen** des ersten Zuges werden auf **Dienstag, den 12. Juni l. J., Abends 7 Uhr** zu einer Übung in Uniform an die Remisen eingeladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19, 23 der Statuten, sowie Seite 12, Abs. 3 der Dienstvorschriften wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 7. Juni 1900.

Der Branddirector. **Scheurer.**

Bekanntmachung.

Die Inhaber von **Weinfreilagern** werden hierdurch ersucht, die zur Bestandsaufnahme erforderlichen Bestandsbekanntgaben nach dem unter dem 12. März l. J. No. 122 mitgetheilten Muster innerhalb der nächsten 10 Tage hierher einzureichen.

Das Freilagerbuch ist am Tage der Bestandsbekanntgabe zwar abzuschließen, aber erst nach der amtlichen Bestandsaufnahme vorzulegen.

Wiesbaden, den 5. Juni 1900.

Stadt. Accise-Amt.

Viehhof-Bericht

für die Woche vom 31. Mai bis 6. Juni.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben	Qual.	Preise per	von — bis		Anmerkung.
				M. Pf.	M. Pf.	
Ochsen ..	96	I.	50 kg	68	— 69	—
Kühe ..	83	II.	Schlachtgewicht	64	— 66	—
Schweine	677	I.	1 kg	60	— 62	—
Kälber ..	266	II.	Schlachtgewicht	54	— 57	—
Lammel ..	172		1 kg	— 90	— 94	Land matt.
Ferkel ..	98		Schlachtgewicht	1 20	1 60	—
			Stück	1 24	1 28	—

Wiesbaden, den 6. Juni 1900.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß gemäß § 15 der hiesigen Marktordnung der Fruchtmarkt in der Reichstraße in den Sommermonaten bereits um 9 Uhr Vormittags jeden Donnerstag — und wenn dieser ein gesetzlicher Feiertag ist, an dem zunächst vorhergehenden Werkstage beginnt.

Wiesbaden, den 21. April 1900. Das Accise-Amt.

In der Pflanzschafssache, betreffend den Nachlaß des früher zu Wiesbaden wohnhaft gewesenen und zu Krefeld am 23. März 1900 gestorbenen Rentners **Valentin Sanner** werden alle Diejenigen, welche eine Forderung an den Nachlaß haben oder ihm etwas schulden, aufgefordert, dies binnen zwei Wochen dem unterzeichneten Nachlaßpfleger anzuzeigen.

Krefeld, den 6. Juni 1900.

Fr. Haake,
Rechtsanwalt.

Gasthaus-Versteigerung zu Kostheim a. Main.

Kommenden Montag, den 18. Juni l. J., des Nachmittags um 2 Uhr, zu **Kostheim**, im Gasthaus „Zum deutschen Kaiser“, soll auf freiwilliges Anstehen des Herrn **Peter Franz H.**, Gastwirth und Holzhändler, in **Kostheim wohnhaft**, das demselben gehörige, zu **Kostheim an der Hauptstraße** gelegene Anwesen, Flur I No. 84 — 231 □-Meter Hofraite, im Ort — **Gasthaus „Zum deutschen Kaiser“ mit Tanzlokalitäten** und dem gesammten Wirthschaftsinventar unter günstigen Bedingungen durch den Unterzeichneten öffentlich in **Eigenthum versteigert** werden.

(Ins.-No. 34861) F 37

Mainz, den 10. Mai 1900.

Justizrath Wolf,
Großherz. hess. Notar.

Bekanntmachung.

Montag, den 11. Juni 1900, Nachmittags 3 Uhr, werde ich in **Hornau i. L.** einen Dreischwagen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise versteigern. Zusammenkunft an der Bürgermeisterei. Versteigerung bestimmt.

F 247

Königsstein, den 7. Juni 1900.

Ritter,
Gerichtsvollzieher.

Monats-Übersichten der meteorologischen Beobachtungsstation zu Wiesbaden

vom Monat Mai 1900. (Mitgetheilt von dem Stationsvorstand **Ed. Lampe.**)

Luftdruck					Lufttemperatur									
Mittel mm	Maximum mm	Datum	Minimum mm	Datum	7a C°	2p C°	9p C°	Mittel C°	Mittl. Max. C°	Mittl. Min. C°	Abfol. Max. C°	Datum	Abfol. Min. C°	Datum
750,5	758,9	28	738,1	8	10,7	16,2	12,1	12,8	17,5	7,9	25,3	6	1,7	20

Absolute Feuchtigkeit				Relative Feuchtigkeit				Bewölkung				Niederschlag		
7a mm	2p mm	9p mm	Mittel mm	7a Proc.	2p Proc.	9p Proc.	Mittel Proc.	7a	2p	9p	Mittel	Summa mm	Max. in 24 St. mm	Datum
7,7	8,4	8,1	8,1	79	61	76	72	5,7	6,2	5,9	5,9	34,1	14,4	31

Zahl der Tage mit									Zahl der					Zahl der Beobachtungen mit										
Regen	Schnee	{ Nebel und Graupeln	Nebel	Thau	Reif	Rauhfröste	Eisfröste	Gewitter	Wetter- leuchten	Eisstage	Fröstage	Sommer- tage	heiteren Tage	trüben Tage	Sturm- tage.	N	NE	E	SE	S	SW	W	NW	Calmen
10	—	—	—	3	—	—	—	3	—	—	—	1	6	9	—	16	14	6	13	5	10	11	15	3

Kirchliche Anzeigen.**Evangelische Kirche.**

Sonntag, den 10. Juni. Trinitatis.

Marktkirche. Frühgottesdienst 8¹⁵ Uhr: Defan Bickel. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Schüller. Christenlehre 11¹⁵ Uhr: Defan Bickel. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Bismendörff. — Amtswoche. Pfr. Schüller, Schützenhofstraße 16. Sämtliche Amtshandlungen. Montag, den 11. Juni, Nachm. 4 Uhr, im Pfarrhause Luisenstraße 82: Armencommission. Abends 8 Uhr im Restaurant „Tivoli“: General-Versammlung des hiesigen Gustav-Adolf-Vereins.

Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Diehl. Nach der Predigt: Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Grein. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Diehl. NB. Die Sonntagstauen finden um 2¹⁵ Uhr in der Kirche statt. Vererdigungen: Pfr. Grein.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse 9. Das Lesezimmer ist Sonn- u. Feiertags von 2-7 Uhr für Erwachsene geöffnet. — Jungfrauen-Verein der Bergkirche-Gemeinde. 4¹⁵-7 Uhr: Versammlung confirmierter Töchter.

Ringkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Lieber. Nach der Predigt: Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Friedrich. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Lieber. Vererdigungen: Pfr. Nisch.

Versammlungen im Saale des Pfarrhauses An der Ringkirche 3. Sonntag Nachm. 4¹⁵ Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein). Mittwoch Nachm. von 3 Uhr an Arbeitsstunden des Frauenvereins.

Diaconissen-Mutterhaus Paulinenstift. Hauptgottesdienst 10 Uhr mit der Feier des hl. Abendmahls. (Beichte: Sonnabend 6 Uhr.) Kindergottesdienst 2 Uhr. Jungfrauenverein 4¹⁵ Uhr.

Pfr. Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstr. 2. Sonntagschule Vorm. 11¹⁵ Uhr. Sonntagsverein junger Mädchen: Nachm. 1¹⁵ Uhr. Abendandacht: Sonntag 8¹⁵ Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 10. Juni. Dreifaltigkeitsfest.

1. **Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.** Erste heil. Messe 5⁰⁰, zweite 6⁰⁰. Militärgottesdienst 7⁰⁰, Kindergottesdienst 8⁰⁰, Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11⁰⁰ Uhr. Nachm. 2⁰⁰ Uhr Andacht m. Segen. In den Wochentagen sind die heil. Messen um 5⁰⁰, 6⁰⁰, 6⁴⁰ und 9⁰⁰ Uhr. 6⁰⁰ Uhr sind Schulmessen und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Blücherstraße, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraße-Schule, die Töchterchule in der Luisenstraße und die Institute. Samstag 5 Uhr Salve, 5-7 u. nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte. Donnerstag, den 14. Juni. Frohnleichnamsfest. Heil. Messen um 5⁰⁰, 6⁰⁰, 7⁰⁰, 11⁰⁰ Uhr. Feierliches Hochamt 8 Uhr. Nach demselben findet in herkömmlicher Weise die feierl. Prozession statt. Die Mitglieder der Gemeinde werden zu recht zahlreicher Theilnahme eingeladen. Nachm. 2⁰⁰ Uhr ist sakrament. Andacht. Während der Frohnleichnamssoktab u. am Herz-Jesu-fest ist Morgens 6 Uhr Segenamt, Abends 8 Uhr Andacht zum heil. Herzen Jesu.

2. **Maria-Hilf-Kirche.** Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7⁰⁰, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8⁰⁰, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2⁰⁰ Uhr Andacht zur allerheil. Dreifaltigkeit. In den Wochentagen sind die heil. Messen um 5⁰⁰, 6⁰⁰ und 8⁰⁰ Uhr. 6⁰⁰ Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag und Freitag für die Gassestraße-Schule, Mittwoch u. Samstag für die Lehrstraße- u. Stiftstraße-Schule. Donnerstag, 14. Juni. Frohnleichnamsfest. Die heil. Messen sind um 5⁰⁰ und 6 Uhr, Hochamt, zugleich als Kindergottesdienst, 8⁰⁰ Uhr, die letzte heil. Messe ist um 8 Uhr. Gegen 9 Uhr Theilnahme an der von der Bonifatiuskirche ausgehenden feierl. Prozession. Nachm. 2⁰⁰ Uhr ist sakram. Andacht und Umgang mit dem Allerheiligsten. Während der Frohnleichnamssoktab ist Morgens 6 Uhr Amt mit Segen, Abends 6 Uhr sakramentalische Andacht. Samstag 5 bis 7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

3. **Kapelle der barmherzigen Brüder, Schulberg 7.** Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht. In den Wochentagen 6⁰⁰ heil. Messe.

4. **Kapelle im St. Josephs-Hospital, Langenbeckstraße.** Sonntag Morgens 8 Uhr heil. Messe mit Predigt, Nachmittags 3 Uhr Andacht. In den Wochentagen ist Morgens 6⁰⁰ heil. Messe.

Katholischer Gottesdienst. Engl. Kirche, Frankfurterstr. 3. Sonntag, den 10. Juni, Vormittags 9¹⁵ Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 86, 7, 81.

B. Krimmel, Pfr., Schwalbacherstr. 2.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelheidstraße 23. Sonntag, den 10. Juni (Trinitatis), Vorm. 9¹⁵ Uhr: Segensgottesdienst Pfr. Staudenmeyer.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Hof, 1 St.

Sonntag, den 10. Juni, Vormittags 9¹⁵ und Nachmittags 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, Abends 8¹⁵ Uhr: Betstunde. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Zutritt frei.

Heilsarmee, Frankenstraße 13.

Jeden Abend 8¹⁵ Uhr, Sonntags auch Vormittags 10 Uhr: Versammlung. Jedermann willkommen.

Russischer Gottesdienst.

Samstag, Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 19. Sonntag (Heil. Pfingstfest), Vorm. 11 Uhr: Gl. Messe. Montag, Vorm. 11 Uhr: Gl. Messe. Große Kapelle.

English Church Services.

June 10. Trinity Sunday. 8.30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 5.15. Bible Study for Girls. 6. Evening Prayer. June 11. Monday. St. Barnabas, Apostle. 8.30. Holy Communion. 6. Evening Prayer. June 13. Wednesday. 11. Litany. June 15. Friday. 6. Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.

G. A. K. Finlay, Assistant Chaplain.

Neroberg-Bahn (Bergfahrt).

Vormittags: 648 * 718 * 718 * 818 * 818 * 931 * 1008 * 1031 * 1108 * 1131 * 1208 * 1231
Nachmittags: 108 * 133 * 148 * 208 * 233 * 308 * 333 * 408 * 433 * 508 * 533 * 628 * 653 * 728 * 753
821 * 841 * 921 * 941 *

* Vom 18. Mai bis 2. September. — † Nur bei Bedarf.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Mauritiusplatz — Langgasse — Taunusstrasse) verkehrt von Morgens 8⁰⁰ bis Abends 8¹⁵ und umgekehrt von Morgens 8³⁰ bis Abends 9¹⁵; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Rheindampfschiffahrt.**Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.**

Abfahrten von Biebrich: Morgens 6.30 bis Coblenz; 8, 9.25 (Schnellfahrt „Borussia“ und „Kaiserin Auguste Victoria“), 9.50 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ u. „Wilhelm Kaiser u. König“), 10.20 und 12 Uhr 50 Min. bis Köln; Mittags 3.20 (an Sonn- und Feiertagen) bis Bingen; 4.20 bis Coblenz; Abends 6.20 und 6.35 (Güterschiff) bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr 20 Min. bis Düsseldorf u. Rotterdam. Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 7 Uhr 30 Min. Billets u. Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. F 307

Dampfer-Fahrten.**Hamburg-Amerika-Linie.**

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach New York: 7./6. Schnellpostd. Auguste Victoria, 10./6. Postd. Graf Waldersee, 14./6. Schnellpostd. Fürst Bismarck, 17./6. Postd. Phoenicia, 21./6. Schnellpostd. Kaiser Friedrich, 24./6. Postd. Pennsylvania, 27./6. Postd. Belgravia, 28./6. Schnellpostd. Columbia, 1./7. Postd. Pretoria. Nach Boston: 12./6. Postd. Belgica, 30./6. Postd. Brigavia. Nach Baltimore: 12./6. Postd. Belgica, 19./6. Postd. Assyria. Nach Philadelphia: 16./6. Postd. Athesia. Nach Montreal: 14./6. Postd. Westphalia, 30./6. Postd. Teutonia. Nach New Orleans: 18./6. Postd. Galicia, 25./6. Postd. Numidia. Nach Porto Rico und Hayti: 18./6. Postd. Valdivia. Nach Mexico u. Central-Amerika: 11./6. Postd. Flandria. F 308

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.)

Bestimmung:		Letzte Nachricht: F 308	
Ems	New York	4. Juni 6 Uhr Nm. von Gibraltar.	
Aller	New York	5. Juni 6 Uhr Nm. in New York.	
Kaiser Wilh. II.	Genua	2. Juni 1 Uhr Nm. von New York.	
Werra	Genua	1. Juni 6 Uhr Nm. in Genua.	
Trave	New York	29. Mai 11 Uhr Vm. in New York.	
Saale	Bremen	6. Juni 12 Uhr Mitt. Hurstcastle p.	
K. Wilh. d. Gr.	Bremen	5. Juni 12 Uhr Mitt. von New York.	
Lahn	New York	30. Mai 7 ¹⁵ Uhr Nm. v. Cherbourg.	
K. Mar. Ther.	New York	6. Juni 6 Uhr Vm. Dover passirt.	
Helgoland . .	Bremen	2. Juni 1 Uhr Nm. von Galveston.	
Rhein	Bremen	6. Juni 4 Uhr Vm. Dover passirt.	
Frankfurt . .	Bremen	31. Mai 5 Uhr Vm. von Baltimore.	
Bremen	Bremen	31. Mai 2 Uhr Nm. von New York.	
H. H. Meier . .	Baltimore	31. Mai 7 Uhr Vm. in Baltimore.	
Barbarossa . .	New York	30. Mai 9 Uhr Nm. in New York.	
Halle	Galveston	25. Mai 1 ¹⁵ Uhr Nm. Prawle P. p.	
Hannover . . .	Baltimore	27. Mai 11 Uhr Vm. St. Catherin. p.	
Königin Luise	New York	5. Juni 11 Uhr Vm. in New York.	
Fried. d. Grosse	New York	4. Juni 6 Uhr Vm. Lizard passirt.	

Red Star Line.

(Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Bickel, Langgasse 20.)

Antwerpen-New York-Dienst. D. „Kensington“, am 30. Mai von New York nach Antwerpen abgegangen (über Southampton); D. „Southark“, am 2. Juni von Antwerpen nach New York abgegangen; D. „Westernland“, am 3. Juni in Antwerpen von New York angekommen; D. „Friesland“, am 4. Juni in New York von Antwerpen angekommen. — Antwerpen-Philadelphia-Dienst. D. „Niederland“, am 31. Mai in Philadelphia von Antwerpen angekommen; D. „Switzerland“, am 31. Mai von Antwerpen nach Philadelphia abgegangen. F 307